1900. No. 48.

Der Gesellige.

Dienstag, 27. Februar. 74. Jahrgang.

Graudenzer Zeitung.



General-Anzeiger

für West- und Ostpreußen, Posen und das östliche Pommern.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und Festtagen, kostet in der Stadt Graudenz und bei allen Postanstalten vierteljährlich 1 Mk. 80 Pf., einzelne Nummern (Belagsblätter) 15 Pf.
Insertionspreis: 15 Pf. die gewöhnliche Zeile für Privatanzeigen a. d. Reg.-Bez. Marienwerder, sowie für alle Stellengesuche und -Angebote, — 20 Pf. für alle anderen Anzeigen, — im Reklametheil 75 Pf. Für die vierte Seite des Ersten Blattes bestimmte Geschäftsanzeigen 40 Pf. die Zeile.
Anzeigen-Annahme bis 11 Uhr, an Tagen vor Sonn- und Festtagen bis punkt 9 Uhr Vormittags.
Verantwortlich für den redaktionellen Theil: Paul Fischer, für den Anzeigentheil: Albert Broschek, beide in Graudenz. — Druck und Verlag von Gustav Röthe's Buchdruckerei in Graudenz.
Brief-Adr.: „An den Geselligen, Graudenz". Telegr.-Adr.: „Gesellige, Graudenz". Fernsprecher Nr. 50.

Anzeigen nehmen an: Briesen: P. Gonschorowski. Bromberg: Gruenauer'sche Buchdruckerei, G. Lewy. Culm: Wilh. Biengke. Danzig: W. Meklenburg. Dirschau: C. Hopp. Dt.-Eylau: O. Bärthold. Freystadt: Th. Klein's Buchhdlg. Gollub: J. Tuchler. Konitz: Th. Kämpf. Krone a. Br.: E. Philipp. Culmsee: P. Haberer u. Fr. Wollner. Lautenburg: A. Boeffel. Marienburg: L. Giesow. Marienwerder: R. Kanter. Mohrungen: C. L. Rautenberg. Neidenburg: P. Müller. Neumark: J. Köpke. Osterode: F. Albrecht u. B. Minning. Riesenburg: F. Großnick. Rosenberg: J. Brose u. S. Woserau. Schlochau: Fr. W. Gebauer. Schwetz: C. Büchner. Soldau: „Glocke". Strasburg: A. Fuhrich. Stuhm: Fr. Albrecht. Thorn: Just. Wallis.

Die Expedition des Geselligen besorgt Anzeigen an alle anderen Zeitungen zu Originalpreisen ohne Porto- oder Spesenberechnung.

Deutscher Reichstag.

154. Sitzung am 24. Februar.

Fortsetzung der zweiten Berathung des Etats **Reichsamt des Innern.** Zu dem Etatstitel 1 Million Mark zur Betheiligung des Reichs an der **Weltausstellung in Paris** erhält das Wort

Geh. Oberregierungsrath **Richter:** Die Frage, ob die Ausstellung zu dem festgesetzten Termin, dem 15. April (ersten Osterfeiertag), fertig sein und eröffnet werden wird, ist im Wesentlichen zu bejahen. Hinsichtlich der rechtzeitigen Fertigstellung kann man einige Besorgniß hegen nur für das Gebäude für Heeres- und Marinewesen. Dieses hat schon von seiner Entstehung an mancherlei Wandlungen durchgemacht. Die Pläne sind häufig wieder verworfen worden, und als schließlich die Pläne fertiggestellt waren, zerstörte ein Orkan das ganze Gerüst; man mußte mit dem ganzen Bauwerk von Neuem beginnen. Trotzdem ist zu hoffen, daß das Gebäude bis zum Eröffnungstermin, jedenfalls aber vor Mitte Mai fertiggestellt und für das Publikum geöffnet sein wird. Aehnlich verhält es sich mit dem Wasserschloß. Als rein dekorative Anlage würde uns dieses weniger interessiren, wenn nicht von diesem Wasserschloß der dahinter liegende Theil abhinge, in dem der sogen. Ehrenhof der Elektrizitätsausstellung Unterkommen finden soll. Hier werden sich unsere bedeutendsten Elektrizitätswerke betheiligen. Doch auch dieses Gebäude wird vor Anfang Mai dem Publikum geöffnet werden. Im Uebrigen sind aber alle deutschen Ausstellungsgebäude vollständig hergerichtet für die Inangriffnahme der Installation. Ich freue mich, konstatiren zu können, daß namentlich in Bezug auf die großen Kraftmaschinen Deutschland vor den übrigen Nationen einen nicht unerheblichen Vorsprung hat.

Auf dem Tisch des Hauses habe ich den Gesammtplan der Ausstellung niedergelegt. Daraus geht hervor, daß Deutschland an 21 verschiedenen Stellen betheiligt ist. Eine so weit gehende Verzweigung der deutschen Abtheilungen macht natürlich die Organisationsarbeiten sehr schwierig. Erhebliche Mittel erfordern vor Allem die wirksamen, geschmackvollen Dekorationen. Deutschland wird in allen Gruppen in wirksamer, zum Theil in hervorragender Weise vertreten sein. Sie finden in der Ihnen vorgelegten Kollektion auch unsere Einzelbauten. In der landwirthschaftlichen Abtheilung haben wir einen großen Raum erhalten, der aber für die angemeldeten Objekte beinahe noch nicht genügt hätte. Es ist dies die erste Weltausstellung, auf der Deutschland mit einer geschlossenen, einheitlich geordneten Landwirthschaftsausstellung hervortritt.

Mein Verhältniß zu den französischen Ausstellungsbehörden und zu den Kommissaren der anderen Nationen ist ein fortdauernd gutes, mein Verhältniß zu den höheren französischen Behörden läßt nichts zu wünschen übrig. Auf den deutschen Abtheilungen sind deutsche und französische Arbeiter gemeinsam thätig. Ich freue mich, feststellen zu können, daß bestes Einvernehmen herrscht.

Ich hege die Zuversicht, daß es gelingen wird, mit der Reichs-Unterstützung Deutschland in allen Gruppen würdig zu vertreten, und es bleibt mir nur übrig, den maßgebenden Stellen des Deutschen Reiches für ihre Bewilligung zu danken. (Beifall.)

Abg. Dr. **Roesicke**-Kaiserslautern (b. k. F.): Für die deutsche Schweinezucht sind nur 6000 Mark, für die deutsche Rindviehzucht nur 10000 Mark ausgesetzt. Das deutsche Vieh soll einer zehntägigen Quarantäne unterworfen werden. Das erhöht natürlich die Kosten bedeutend. Das ist ein um so schwererer Schlag für die Aussteller, als England, der einzige ernsthafte Konkurrent, keine Quarantäne haben soll.

Geheimrath **Richter:** Die Beschwerden des Vorredners gehen von irrigen Voraussetzungen aus. Die Behauptung, daß die Landwirthschaft gegenüber der Industrie benachtheiligt sein wird, muß ich zurückweisen. Zunächst müssen von dem Gelde doch diejenigen Aufwendungen bestritten werden, die der Allgemeinheit der deutschen Aussteller zu gute kommen. Vor allem kommen die Gebäude in Betracht; und gerade für die landwirthschaftliche Ausstellung hat z. B. noch eine sehr kostspielige Erweiterung über den ursprünglichen Plan hinaus stattfinden müssen. Ferner gehen von der Summe ab die Abgaben an die französische Regierung für die Anlage der Plätze der gemeinsamen Dekorationen u. s. w. Aber überhaupt darf die Landwirthschaft hier nicht den Platz beanspruchen, den sie innerhalb der deutschen Produktion einnimmt, sondern sie muß sich nach der Stellung richten, die ihr das französische Programm einräumt. Das französische Programm hat die Ausstellung in 16 Theile getheilt, also eigentlich darf die Landwirthschaft nur auf den 16. Theil der Subvention Anspruch erheben. Das Verhältniß steht aber so, daß die Landwirthschaft mit der Subvention von 120000 Mark ungefähr vier bis acht mal so viel erhält, als irgend eine industrielle Gruppe (Hört, hört!), ganz abgesehen von den Aufwendungen allgemeiner Natur. Andere Gruppen, z. B. die elektrische Gruppe, haben große Aufwendungen für ihre Ausstellung aus privaten Mitteln gemacht, dagegen ist es mir unbekannt, daß in der landwirthschaftlichen Abtheilung von einzelnen Privatleuten überhaupt irgend welche Mittel aufgewendet worden sind.

Die Quarantäne erstreckt sich nicht nur auf Deutschland allein. So dürfen z. B. Rußland, die Vereinigten Staaten und Ungarn kein Vieh auf die Ausstellung schicken. Im Uebrigen werde ich den französischen Landwirthschaftsminister bitten, die Quarantäne wieder aufzuheben. Aber ich kann nicht sagen, ob ich einen Erfolg damit haben werde. Ich kann versichern, daß ich alles, was in meinen Kräften steht, thun werde, zu Gunsten der deutschen Landwirthschaft. (Lebhafter Beifall.)

Abg. **Roesicke** (Bund d. Landw.): Ich muß mich entschieden dagegen verwahren, daß die deutsche Landwirthschaft in ihrer Gesammtheit gegenübergestellt wird einer einzelnen Industriegruppe.

Geheimrath **Richter** erwidert, daß die französischen Ausstellungsterrains der deutschen Ausstellung einen größeren Raum nicht gestatten. Die deutsche Landwirthschaft könne außerdem mit dem Platz, der etwa den 18. Theil der Gesammtausstellung eines Landes ausmache, ganz zufrieden sein.

Der Etatstitel wird bewilligt. Damit ist der Etat des Reichsamtes des Innern erledigt.

Hierauf wird die zweite Berathung des **Militäretats** fortgesetzt.

Beim Kapitel „Remontepferde" hat die Kommission folgende Resolution vorgeschlagen: „den Reichskanzler zu ersuchen, derselbe wolle in Erwägung ziehen, ob nicht im Interesse der Aufrechterhaltung der Zucht von geeigneten Remontepferden sich eine Erhöhung der Remonteankaufspreise empfiehlt".

Abg. Graf **Stolberg** (kons.) befürwortet diese Resolution und bittet, eine Statistik über die angebotenen, angekauften und die zum Ankauf geeigneten Remonten aufzunehmen. Wenn die Militärverwaltung hier spare, sei Gefahr vorhanden, daß die Kaltblüterzucht überhand nehme und es im Kriegsfalle an Militärpferden fehle.

Kriegsminister v. **Goßler** führt aus, es lasse sich schwer feststellen, wie hoch die Kosten der Aufzucht eines Remontepferdes sich beliefen. In letzter Zeit seien die Preise gestiegen und hielten anscheinend an der steigenden Tendenz fest. Es werde ihm angenehm sein, wenn von irgend einer Seite eine authentische Berechnung über die Aufzuchtkosten vorgelegt würde.

Abg. Graf v. **Klinckowström** stellt fest, daß in Ostpreußen die Remontezucht im Rückgang begriffen sei. Die Ostpreußische Landwirthschaftskammer habe auch die Nothwendigkeit höherer Bezahlung der Remonten betont. Allein dadurch sei die Zucht für Kriegszwecke geeigneten Pferdematerials zu beleben.

Den Schluß der Sitzung bildeten Auseinandersetzungen zwischen den Vertretern der Heeresverwaltung und der Sozialdemokratie wegen der Verhältnisse in den fiskalischen Gewehr- und Pulverfabriken. Darauf wurde die Weiterberathung auf Dienstag vertagt und außerdem die Vorlage wegen Bestrafung von Diebstahl an elektrischer Kraft auf die Tagesordnung gesetzt.

— Das Gleichmaß der parlamentarischen Tagung ist durch den Tod des Reichstagsabgeordneten **Dr. Kruse** unterbrochen worden. Es geschah wohl seit dem Bestehen des Reichstages zum ersten Male, daß ein Volksvertreter im Hause der Volksvertretung selbst aufgebahrt wurde, nachdem ihn mitten in der Arbeit für das Volk als Vorsitzender der Petitionskommission der Hauch des Todes getroffen.

Eine weihevolle Trauerfeier fand am Sonnabend im Reichstagsgebäude statt. In dem schönen Vorraum zu den Präsidialzimmern war der Sarg, von Lorbeerbäumen umgeben, aufgebahrt. Davor hatten die Angehörigen des Heimgegangenen, in ihrer Mitte seine Frau und der Reichstagspräsident Graf Ballestrem, Platz genommen, umgeben von Mitgliedern aller Fraktionen und der gesammten nat.-lib. Fraktion. Auch der Bundesrath war durch den Staatssekretär des Reichsjustizamtes, Dr. Nieberding, vertreten. Abg. Bassermann trat neben den Sarg und führte in seiner Rede folgendes aus:

Der Verstorbene war ein treuer Sohn seines Vaterlandes, begeistert für dessen Größe, pflichterfüllt und immerdar opferbereit. Er hat in seinem Leben allezeit die öffentlichen Interessen vorangestellt, ihnen gedient pflichtgetreu bis zu seinem so plötzlich erfolgten Tode. Das beweist seine langjährige treue Thätigkeit hier im Deutschen Reichstage, dessen Mitglied er zwölf Jahre war, und im preußischen Landtage. Er hatte ein Herz, erfüllt für die Menschheit, für sein Volk. Wie viele Klagen sind in seinem Leben an sein Ohr gedrungen, in seiner Eigenschaft als Arzt und auch hier in seiner langjährigen parlamentarischen Thätigkeit! Und wie war er bemüht, zu helfen, zu lindern, soweit es in seinen Kräften stand. Er war uns ein treuer Freund; sein Wesen, ein glückliches Gemisch von sittlichem Ernst und einer Zugabe von Humor, sein Wesen kernig und schlicht, wie seine ostfriesische Heimath, es mußte ihm Freunde werben. Wir werden ihm allezeit ein getreues Andenken bewahren.

Tiefbewegt folgte dann die Trauerversammlung dem Sarge, der zum Portal hinausgetragen und dann im Trauerzug zum Lehrter Bahnhof gebracht wurde, um in die Heimath, Norden, überführt zu werden.

— **In der Budgetkommission des Reichstages** ist erörtert worden, was die Großindustriellen v. Stumm und Krupp verdienen, wenn die neue Flottenvorlage Gesetz wird. Es wurde festgestellt, daß Stumm (Dillinger Werk) und Krupp die einzigen Lieferanten sind, auf welche für Panzerplatten und die Geschosse die Regierung angewiesen ist. Beide haben sich zusammengethan, so daß das Reichsmarineamt thatsächlich einem einzigen Geschäft als Lieferanten gegenübersteht. Die Ausführungen des neuen Flottenplanes bedingen Lieferungen von Panzerplatten zum Preise von nicht weniger als 279 Millionen Mark. Es wurde, wie Eugen Richters „Freis. Ztg." schreibt, in der Kommission behauptet, daß von diesen 279 Millionen Mark 176 Millionen Mark reiner Unternehmergewinn seien in Folge der Monopolisirung der Lieferungen. Staatssekretär Tirpitz erklärte, über diesen Unternehmergewinn keine Auskunft geben zu können, er bemerkte nur, daß sich die Lieferung ja auf eine Reihe von Jahren vertheile. In dem Betrage von 279 Millionen sind die Geschoßlieferungen noch nicht einbegriffen und ebensowenig ist in dem Betrage die Verdingung von Schiffsbauten für die von Herrn Krupp erworbene Germaniawerft in Kiel einbegriffen. (Der „Unternehmergewinn" dürfte wohl etwas zu hoch behauptet sein, jedenfalls werden auch viele tausend Arbeiter jahr[illegible] sehr lohnenden Gewinn erzielen, wenn die neuen Schi[illegible] gebaut werden.)

Zum Waarenhaus-Gesetzentwurf

der heute (Montag) auf der Tagesordnung des Abgeordnetenhauses steht, hat eine vom Bunde der Handel- und Gewerbetreibenden in Berlin einberufene Versammlung Stellung genommen. An die Ausführungen des Referenten, Rechtsanwalt Beyer, knüpfte sich eine lebhafte Debatte, an der sich unter anderen auch die Landtagsabgeordneten Roeren, v. Brockhausen, Dasbach, Cahensly und Metzner (meist Centrumsmitglieder) betheiligten. Im wesentlichen wurde die Beseitigung der im Regierungsentwurf enthaltenen Beschränkung der Waarenhaussteuer auf höchstens zwei Prozent des Ertrages sowie die Herabsetzung der die Besteuerung begründenden Umsatzziffer von 500000 Mark gefordert. Um zu verhindern, daß die Waarenhäuser die Lasten einer solchen Steuer durch forcirte Vergrößerung ihres Umsatzes wieder wett zu machen versuchen werden, sei eine stärkere Progression der Steuer anzustreben. Auch die Filialgeschäfte seien, wenn ihr Gesammtumsatz eine entsprechende Höhe erreicht, mit der Steuer zu belegen. Auf Wunsch einiger Abgeordneten wird der Bund der Handel- und Gewerbetreibenden eine Denkschrift ausarbeiten, in der im einzelnen zu der Regierungsvorlage Stellung genommen und die Wünsche des gewerblichen „Mittelstandes" dargelegt werden sollen. Die Versammlung sprach in einer einstimmig angenommenen Resolution ihre volle Uebereinstimmung mit den Ausführungen der anwesenden Abgeordneten aus.

Einige Besitzer großer Waarenhäuser haben ihre Meinung über die Einführung der neuen Umsatz-Steuer im Berliner Fachblatte „Konfektionär" geäußert. Aus den Antworten seien folgende erwähnt:

Georg Wertheim (A. Wertheim-Berlin) empfiehlt der Regierung eine Steuer nach dem Personal. Unter den übrigen Antworten fallen verschiedene Hinweise auf, wie die Waarenhäuser sich den Lasten entziehen können. Z. B. erklärte Hermann Wronker in Firma S. Wronker u. Co. in Frankfurt a. M.: „Er denke nicht daran, irgend einen Artikel weniger zu führen, im Gegentheil werde er jetzt eher noch weitere Artikel zulegen. Einen Schaden werde ihm die Steuer nicht bringen. Die Umsatzsteuer lasse sich ohne weiteres bei der Kalkulation berücksichtigen, und er glaube nicht, daß sein Umsatz, wenn er 1½ bis 2 Proz. theurer verkaufe, irgendwelche Einbuße erleide. Den größten Schaden würden wohl manche Fabrikanten erleiden. Er gedenke seine Bezüge zu concentriren, um die Fabrikanten, welchen er seine Ordres zuwenden wird, zur Gewährung einer Umsatzbonifikation zu veranlassen. Andere würden das ebenso machen, und die Fabrikanten, welche dann ausfielen, hätten den Schaden. Auf die Erwiderung, daß die Preise vieler Artikel doch derart gedrückt seien, daß selbst der kleinste Rabatt nicht mehr gewährt werden könne, meinte Wronker, in diesem Falle könnten mehrere Waarenhäuser zusammen sich zu einem bestimmten Umsatz dem Fabrikanten gegenüber verpflichten. Dieser werde dann wohl auf den Vorschlag eingehen, könne das dann auch um so eher, als er in der Lage sei, sich durch frühzeitigen Einkauf des Rohmaterials und durch regelmäßigen Betrieb in der Fabrikation selbst Vortheile zu verschaffen. Auch würden die Fabrikanten schon, um sich das Geschäft nicht entgehen zu lassen, zu äußersten Anstrengungen bereit sein.

Buren-General Cronje

ist noch nicht von Lord Roberts bezwungen, er hat noch nicht bei Koodoosrand und Paardeberg, am Modderflusse sein „Sedan" gefunden, wie seit mehreren Tagen von vielen Londoner Blättern frohlockend verbreitet worden ist. Held Cronje kämpft weiter und es ist durchaus nicht unmöglich, daß er sich nicht bloß der britischen Umklammerung (30000 Engländer gegen 8000 Buren) entzieht, sondern sogar mit Hilfe der inzwischen eingetroffenen Verstärkungen aus Natal und aus dem Norden der Kapkolonie den Engländern scharf zu Leibe geht. Der Buren-Kommandant Cronje hat den Ruf als erster „Kampf-General", den er bei seinen Landsleuten seit dem Tode Smits, des Siegers von Majuba, genießt, bisher durchaus gerechtfertigt. Die Transvaaler waren immer der Ansicht, daß, was Schlauheit und unerschöpfliche Hilfsquellen sowie alle Feinheiten der „Veldt"-Kriegführung betrifft, Niemand dem alten, schlauen Taktiker gleichkommt, der zuletzt 1896 die Söldner des englischen Einbrechers Dr. Jameson nach Doornkop gelockt hatte.



General Cronje.

Daß die Buren, in ihrem Lager (in einem zum größten Theil trockenen Flußbett) eingeschlossen, jetzt fast eine Woche lang dem Feuer von 60 britischen Geschützen trotzen konnten, liegt selbst in diesem Feldzug, der schon so viele Beispiele hartnäckiger Ausdauer und so manche lehrreiche Ueberraschung gebracht hat, kaum im Bereiche

der Möglichkeit. Der sachverständige Kritiker der Londoner „Morning Post“ schreibt ganz zutreffend:

„Eine Viertelstunde Geschützfeuer aus sechs bis acht Batterieen muß auf einem bestrichenen Raum von 60000 Quadratmeter alles zerstören, was darin ist, und bei fortgesetztem Feuer bliebe den Buren keine andere Möglichkeit, als sich auf die britische Infanterie zu stürzen und sich durchzuschlagen oder sich zu ergeben.“

Die zweite Möglichkeit ist bisher nicht eingetreten, sonst würde Lord Robert das schon amtlich gemeldet haben. Wie steht es mit anderen Möglichkeiten? Haben die Buren sich der britischen Umklammerung entzogen?

Die Transvaalsche Gesandtschaft in Brüssel erklärte diesen Sonnabend, daß die Truppen Jouberts rechtzeitig auf den Schauplatz der gegenwärtigen Operationen gelangen könnten, um Cronje zu Hilfe zu kommen. Eine Eisenbahnlinie verbinde (wie wir schon in der letzten Nummer ausgeführt haben) Ladysmith und Bloemfontein über Harrysmith, Bethlehem und Wynburg. Von Bloemfontein gelange man auf das gegenwärtige Schlachtfeld in 12 Stunden. Joubert könne also Cronje rechtzeitig zu Hilfe kommen, der seit vorigen Sonntag einen heroischen Kampf bei Paardeberg kämpfe. Bei einem Sieg der Engländer würden die transvaalschen Buren sich rasch zusammenziehen, der Rückzug über den Vaal werde aber wohl nicht sofort erfolgen. Der Oranjefreistaat sei in seinem nördlichen Theile von einer Menge Höhen durchschnitten, die leicht vertheidigt werden könnten. Die Burentruppen seien 100'000 Mann stark, und man brauche vorläufig nicht an dem schließlichen Erfolg zu verzweifeln.

Die folgenden neuesten, in London diesen Sonntag ausgegebenen Depeschen zeigen, daß Lord Roberts bereits gezwungen ist, gegen Cronje's Kameraden aus Natal zu kämpfen.

Das „Reuter'sche Bureau“ meldet diesen Sonntag aus Paardeberg vom 22. Februar: Heute (Donnerstag) wurde ein „zerstreutes Feuer“ sowohl im Norden wie im Süden des Modder-Flusses unterhalten. Die Brigade des Generals Knorr hält die Linie südlich vom Flusse, während General Smith im Norden das Lager der Buren angreift. (An der Stelle, wo Cronjes Lager steht, bildet der Fluß eine weite, nach Norden ausholende, halbkreisförmige Schleife. Oestlich dieser Schleife gegenüber Koodoosberg Drift auf dem Nordufer des Modder liegt das Burenlager, bestehend aus dem ausgespannten Fuhrpark. Auf dem Südufer überhöht eine Erhebung die Furt und diese Höhen sind ebenfalls von den Buren besetzt. D. Red.) Im Laufe des Donnerstag griff General French mit Artillerie ein Kopje an, welches von einer starken, durch Zuzug von Ladysmith verstärkten Abtheilung von Cronjes Truppen gehalten wurde. Die Buren machten plötzlich einen Angriff auf General French, welcher sie mit heftigem Granatfeuer gegen die Drift zurückwarf; eine große Anzahl Buren entkam (d. h. ein Durchbruch gelang. D. Red.) viele wurden jedoch getödtet und 50 gefangen genommen. Im Laufe des Donnerstag wurden während eines kurzen Waffenstillstandes verschiedene Besprechungen gepflogen. Cronje scheint gewillt, sich zu ergeben, aber die jungen Transvaalburen sind dagegen. Die Buren werfen starke Verschanzungen rings ums Lager auf. Jedermann bewundert den großen Muth des Feindes, jedoch wird der weitere Widerstand als absolut hoffnungslos (? !) angesehen.

Das Gelände rings um die Stellung Cronje's geht abschüssig nach dem Fluß zu; das höher gelegene Gelände wird von unserer Artillerie bestrichen. Cronje steht auf beiden Seiten des Flusses unseren Truppen gegenüber, während French's Kavallerie weit hinaus auf beiden Flügeln jeden plötzlichen Einfall der Buren verhindert. French machte im Ganzen 460 Gefangene und nahm außerdem eine Menge Vieh, Schafe und Zugochsen. Der deutschen Ambulanz wurde erlaubt, unsere Linien auf dem Marsche von Jakobsdal zu passiren.

In der Nacht vom 22. zum 23. feuerte die englische Artillerie mehrere Salven in Cronje's Stellung. Die Engländer schließen allmählich Cronje von allen Seiten ein.

Der Bericht des Reuterschen Bureaus von Freitag, 23. Februar aus dem Hauptquartier Paardeberg lautet:

Unsere Geschütze beherrschen die vom Flusse aufsteigenden Anhöhen auf allen Seiten, zudem haben die Buren durch einen Mittwoch Nacht vom Shropshire-Regiment ausgeführten Vorstoß oberhalb des Flußbettes 200 Yards von ihrer gedeckten Stellung eingebüßt. Ueberläufer erzählen, das Feuer der Engländer sei sehr wirksam gewesen; sie erklären, Cronje selbst sei gewillt, sich zu ergeben, er werde jedoch von den jungen Buren aus Transvaal daran gehindert. Frauen und Kinder befinden sich bei der Streitmacht der Buren und Lord Roberts hat ihnen angeboten, sie aus dem Bereich der Gefahr hinauszulassen; aber sowohl dieser Vorschlag wie das Anerbieten, ärztliche Hilfe zu senden, wurde abgelehnt. Ein Kopje, welches von den Engländern am 21. Februar genommen wurde, wobei 50 Gefangene gemacht wurden, ist von größter strategischer Bedeutung. Der Besitz dieser Position dürfte die Engländer in Stand setzen, alle von Osten heranziehenden Verstärkungen der Buren zurückzuschlagen.

Vielleicht täuschen sich darin die Engländer; es wird doch auch sehr darauf ankommen, wieviel Tausend Buren Cronje zu Hilfe kommen. Die neueste, am Sonntag in London ausgegebene Depesche von Lord Roberts aus Paardeberg vom 24. Februar (Sonnabend) Mittags besagt:

Ein von Natal gekommenes Detachement Buren griff gestern unsere Vorposten an. Die Buren verloren eine beträchtliche Anzahl von Todten und Verwundeten. Etwa 100 Buren wurden gefangen genommen, darunter ein Kommandant und drei Feldkornets. Unsere Verluste betrugen 9 Todte und 29 Verwundete. Ein verwundeter Bure, der gestern in unser Hospital gebracht wurde, hatte Explosiv-Kugeln bei sich, die an der Spitze vier Einschnitte hatten. Sechs Engländer sind gestern durch solche Kugeln verwundet worden.

Die Engländer schießen mit Dum-Dum-Kugeln wie gegen Wilde, und ihre Lyddit-Granaten, die glücklicherweise selten treffen, sind sehr schlimme Explosivgeschosse. Es scheint so, als ob Roberts, der jetzt solche Nebendinge vorbringt, nichts Gutes für die Londoner aus Paardeberg zu berichten weiß.

Gelingt es Cronje, 20- bis 25000 Mann um sich zu versammeln, was keineswegs unwahrscheinlich ist, so kann er den 30000 Mann, welche Roberts zur Verfügung stehen, in seiner festen Stellung mit gutem Erfolge die Stirn bieten. Lord Roberts hat höchstwahrscheinlich auch schon ziemlich starke Truppenabtheilungen für den Schutz seiner Verbindungslinien nach rückwärts, im Lager an der Modder, in Kimberley und nördlich von dieser Stadt stehen lassen müssen; er hat sich sehr zu hüten, daß nicht südlich vom Oranjeflusse befindliche Burenabtheilungen ihm die Verbindungslinien sperren.

Ein Kenner des Landes schreibt im Brüsseler „Petit Bleu“, daß der Weg zwischen Jakobsdal und Bloemfontein prächtige Vertheidigungsstellen biete. Marschall Roberts werde mit seinem großen Train riesigen Schwierigkeiten begegnen, und diese würden zunehmen, je weiter er sich von der Eisenbahnstation Modder-River entfernt. Auch Ueberraschungen harren seiner. Die Wärme im Februar und März ist kaum auszuhalten und die Sandwirbelstürme führen Erstickungsfälle herbei. Inzwischen naht die Regenzeit, und die Engländer haben auch mit reißenden Strömen und sumpfigen Wegen zu rechnen.

Lord Methuen's Truppen haben am 22. Februar, wie Lord Roberts jetzt erst zu melden weiß, Barkly-West (30 Kilometer nordwestlich Kimberley, also auf englischem Gebiet) besetzt. Er wird vielleicht gegen Burenabtheilungen zu kämpfen haben, die noch immer in der Nähe von Kimberley stehen. Dem Londoner „Daily Chronicle“ ist aus Kimberley vom 21. Februar gemeldet worden: „Transvaalburen haben sich an der Grenze nördlich von Kimberley angesammelt. Ein Theil der feindlichen Truppen hat unser Lager beschossen.“

Ein Farmer, Mr. Kelly aus Barkly-West, hat einem Kriegsberichterstatter des Londoner „Standard“ erklärt, nach Eingeborenenberichten habe Oberst Plumer Mafeking entsetzt. Plumer stehe jetzt südlich von Maribogi und gehe gegen Vryburg vor. Das Gerücht müsse jedoch mit Reserve aufgenommen werden. — Das wird in Deutschland gewiß geschehen, denn die Kaffern lügen noch ärger als die Engländer selbst.

Wie ferner aus London telegraphirt wird, sind Kavalleriepatrouillen, welche ausgesandt waren, im Norden von Kimberley zwei Burenhundertpfünder zu erobern, nun zurückgekommen. Sie berichten, ein großes Geschütz sei nördlich von Riverton-Station auf dem Wege nach Transvaal entlang gegangen. Mehrere feindliche Abtheilungen seien gesehen worden, doch gingen die Patrouillen nicht weiter vor, aus Furcht, abgeschnitten zu werden.

Jedenfalls ist die Gegend bei Kimberley und Mafeking noch „sehr unsicher“ für die Herren Engländer. Cecil Rhodes, der Hauptanstifter des frevelhaften südafrikanischen Krieges, hat sich beeilt, Kimberley zu verlassen, er ist bereits in Kapstadt eingetroffen.

Von den Kämpfen um Ladysmith berichtet nun seit acht Tagen Buller tagtäglich, daß er den Tugela „überschreitet“. Zwischendurch kommen aber wiederum Nachrichten, daß die Buren südlich des Tugela stehen. Daß die Buren — wenn auch viele Tausend Mann nach Bloemfontein geschickt worden sind — keineswegs die Vertheidigungsstellung aufgegeben haben, zeigen Meldungen der Londoner „Times“ aus dem Lager von Chieveley, wonach die Buren sogar Buller's Engländer auf ihrem Rückzuge von Springfield nach Chieveley bedrängen und u. A. acht englische Dragoner gefangen genommen haben. Jedenfalls ist Buller auf seinem Wege nach Ladysmith nicht vorwärts gekommen. Eine am Sonnabend in London ausgegebene Meldung des „Reuter'schen Bureaus“ vom Kriegsschauplatze in Natal lautet: General Buller meldet heute, daß bei den Kämpfen am 22. Februar auf Seiten seiner Truppen 3 Offiziere getödtet, 14 Offiziere verwundet worden seien und daß sich unter den letzteren auch General Wynne befinde. General Buller fügt in seiner Depesche hinzu, daß er augenblicklich keine weiteren Verlustlisten senden könne, da der Kampf fortdauere.

Die neueste, diesen Sonntag in London ausgegebene Meldung des „Reuter'schen Bureaus“ vom 24. Februar aus Colenso (15 Kilometer südlich Ladysmith, am Tugela) lautet:

Gestern und heute waren die britischen Truppen in heißem Gefecht mit dem Feinde, welcher eine äußerst starke Stellung auf Groblers Kloof und den angrenzenden Bergrücken innehatte. Ein heftiges Artilleriefeuer während des ganzen gestrigen Tages, welches unsere Infanterie bei ihrem langsamen Vorgehen deckte, konnte die Buren nicht zum Wanken bringen, die bei Einbruch der Nacht noch in ihren Verschanzungen waren. Heute (Freitag) wurde die Schlacht wieder aufgenommen. Nach vorangegangenem Artilleriekampf begannen die britischen Truppen gegen die vom Feinde besetzten Höhen vorzugehen.

Wie das Vorgehen geendigt hat, ist hier noch nicht bekannt.

Ueber die Gefechte im Norden der Kapkolonie wurden in Pretoria am 21. folgende Mittheilungen bekannt gegeben:

„Der Kommandant der Verbündeten in Colesberg meldet, daß er gestern (20. ds.) von einer starken Kavalleriemacht angegriffen wurde. Es folgte ein heftiger Kampf. Die Engländer versuchten, die Stellung mit Sturm zu nehmen und kamen bis auf 350 Meter an die Kanonen der Verbündeten heran, sie mußten sich aber mit schwerem Verlust zurückziehen. Auf Seite der Verbündeten wurde ein Mann verwundet.“

Der Vertreter der Londoner Times in Kalkutta meldet, der Emir der Afghanen nehme das lebhafteste Interesse an dem Burenkriege. Er lasse sich täglich durch Läufer die neuesten Telegramme von Peschawar sowie Uebersetzungen von Artikeln und Briefen der englischen Presse übermitteln, und bekundet warme Bewunderung für den in England herrschenden Geist und sei fest davon überzeugt, daß die britischen Waffen den Sieg davontragen werden. Vielleicht hofft der Emir eher auf die Niederlage der Engländer!

Von englischer amtlicher Seite wird aus Kalkutta gemeldet: „Im Hinblick auf die jüngst vorgenommene Vermehrung der russischen Truppen in der Nähe der Grenze von Afghanistan sei die englisch-indische Regierung auf der Hut und es seien bestimmte militärische Vorbereitungen getroffen worden“. Man sieht daraus, daß die Engländer dem Interesse des Emirs und der — Russen am Verlaufe des Burenkrieges die richtige Deutung zu geben verstehen.

Der Petersburger Vertreter des Londoner „Daily Telegraph“ erklärt, als Thatsache verbürgen zu können, daß der russische Kriegsminister Kuropatkin, nachdem die Zweigbahn von Merw nach Kuschk schneller als erwartet vollendet und auch die Probe mit der Vorschiebung von Truppen gelungen sei, dem Zaren den Plan zur Wegnahme Herats vorgelegt habe, um aus Englands Verlegenheit Nutzen zu ziehen; der Zar aber habe darauf erklärt, es ist meine Absicht, während des ganzen Krieges strengste Neutralität zu wahren, ungeachtet der Sympathiekundgebungen des russischen Volkes für die Buren. Vielleicht wünschen nur die Engländer eine solche Aeußerung des Zaren.

Weit wichtiger als Herat ist für die Russen die Erlangung eines Hafens am persischen Golf. Seit Jahren wird Rußland der Plan nachgesagt, die Besitzergreifung des politisch hochwichtigen Hafens Bender-Abbas zu erstreben, und als der südafrikanische Krieg ausbrach, lag die Vermuthung nahe, daß Rußland diesen günstigen Moment, wo England alle seine Streitkräfte nach Südafrika werfen muß, benutzen werde, um sich am persischen Golf, den England als seine Einflußsphäre betrachtet, endgiltig festzusetzen. In England hat man einen solchen Vorstoß Rußlands seit einiger Zeit befürchtet, und jetzt bringt die „Daily Mail“ die Meldung, daß ein russischer Kreuzer in Bender-Abbas erschienen sei und daß ein großes englisches Kriegsschiff und ein Kanonenboot ebenfalls dorthin abgedampft wären.

Berlin, den 26. Februar.

— **Das Kaiserpaar** ist am Sonnabend Nachmittag von Jagdschloß Hubertusstock wieder in Berlin eingetroffen.

— **Der Kronprinz** siedelt, nachdem er, wie mitgetheilt, am Mittwoch in Plön sein Abiturienten-Examen bestanden hat, nunmehr nach Potsdam über, wo er am 6. Mai für großjährig erklärt werden und einen eigenen Haushalt antreten wird. Er wird zunächst beim ersten Garde-Regiment zu Fuß Dienst thun und voraussichtlich im Herbst die Universität Bonn beziehen. Zu gleicher Zeit mit ihm wird dort auch der Großherzog von Mecklenburg-Schwerin studiren, der gleichfalls in der nächsten Zeit und zwar in Dresden die Abiturientenprüfung ablegen wird.

— **Zur Erhöhung des Bildungsgrades** der Offiziere hat der Kaiser am Freitag eine Kabinetsordre erlassen, wonach nicht nur die Abiturienten des Kadettenkorps, sondern auch die der Gymnasien und Realgymnasien in Zukunft durch Vordatirung des Offizierpatents einen Vortheil genießen sollen vor den ohne dieses Examen in die Armee Eingetretenen.

— **Die Agrarkommission** des preußischen Abgeordnetenhauses ist für die Vorberathung des Gesetzentwurfs, betreffend die Regulirung des Hochwasserprofils der Weichsel von Gemlitz bis Pieckel, verstärkt worden um die Abgeordneten aus den Ostprovinzen: Hilgendorff, v. Wernsdorff, Goerdeler, Dittrich (Braunsberg), v. Czarlinski.

— **Eine Besprechung der Oberbürgermeister deutscher Städte** von mehr als 25000 Einwohnern, um über die Dresdener Städte-Ausstellung sich schlüssig zu machen, fand Sonnabend Nachmittag im Magistrats-Sitzungssaale des Berliner Rathhauses statt. Von den zur Theilnahme geladenen 25 Städten waren 24 vertreten; es fehlte nur Königsberg i. Pr. Der Oberbürgermeister von Dresden, Geheimer Finanzrath Dr. Bentler, der auch den Vorsitz führte, entwarf das Programm der 1905er Städteausstellung, das genehmigt wurde. Unter den städtischen Einrichtungen, welche die Dresdener Ausstellung umfassen soll, werden namentlich die Gebiete des Schul- und Armen-Wesens, die Kranken- und Wohlfahrts-Anstalten vertreten sein.

— **Kultusminister Dr. Studt** hat, wie aus Osnabrück gemeldet wird, auf die von 11000 Bürgern der Stadt gegen die vom Konsistorium in Hannover verfügte Amtsentsetzung des Pastors Weingart unterzeichnete Eingabe nichts mehr zu erwidern gehabt, als daß er „die Angelegenheit als erledigt ansehe“.

— **Dem bisherigen Privatdozenten Dr. Arons** ist am Freitag das vom Fürsten Hohenlohe unterzeichnete Urtheil des Staatsministeriums zugestellt worden, das, wie schon erwähnt, auf Aberkennung der Eigenschaft als Universitätslehrer lautet. In der Begründung wird hervorgehoben, daß ein akademischer Lehrer, der mit derartigen Gegnern der bestehenden Staats- und Rechtsordnung, wie es die Sozialdemokraten sind, gemeinsame Sache macht, sich des Vertrauens, das sein Beruf erfordert, unwürdig zeige.

— **Freiherr v. Uslar-Gleichen,** der frühere Polizeipräsident von Breslau, ist, 78 Jahre alt, am Sonnabend in Görlitz gestorben.

— **Im Befinden des Abgeordneten Lieber** ist eine andauernde und merklich fortschreitende Besserung eingetreten, sodaß jetzt eine sichere Aussicht auf Wiederherstellung besteht.

— **Dem Maler Anton v. Werner,** der am 6. April das 25jährige Jubiläum als Direktor der Hochschule für die Bildenden Künste feiert, ist vom Kaiser der Titel „Exzellenz“ verliehen worden.

Württemberg. Am Sonntag (25. Februar), dem Geburtstage des Königs, ist dem Polytechnikum Stuttgart die Berechtigung ertheilt worden, die Doktorwürde zu verleihen.

England. An der Universität Glasgow (Schottland) ist es zu einem politischen Skandal gekommen, der sich gegen den deutschen Professor Tille, deutschen Lektor, richtete. 500 Studirende griffen den Professor wegen eines angeblich für England beleidigenden Artikels über den südafrikanischen Krieg, welchen Professor Tille in einer deutschen Wochenschrift veröffentlicht hatte, thätlich an. Sie rissen seinen akademischen Talar in Fetzen und zwangen den Professor, im Hörsaale eines medizinischen Kollegen Schutz zu suchen. Professor Tille verweigerte es, sich zu entschuldigen, erklärte aber schließlich sein Bedauern darüber, daß seine Aeußerungen böses Blut gemacht hätten. Die Ansichten, welche er ausgesprochen habe, seien nicht die seinigen, sondern die Meinungen burenfreundlicher englischer Blätter. Damit war der Streit beigelegt.

Frankreich. Der Minister Meneliks, des Negus von Abessinien, der ursprüngliche schweizerische Ingenieur Ilg, ist in Paris von Djibouti angekommen, nachdem ihm der Negus die Erlaubniß ertheilt hat, ein Jahr in Europa zuzubringen. Ilg erklärte, daß er mit keiner amtlichen Mission betraut sei, doch beabsichtige er, dem Ministerpräsidenten Waldeck-Rousseau und dem Minister des Aeußern Delcassé einen Besuch abzustatten. Menelik sei von den friedlichsten Absichten beseelt und wolle mit allen benachbarten Mächten in Frieden leben. Alle Zwischenfälle an den Grenzen von Tigre und dem Sudan seien geregelt oder auf dem Wege einer friedlichen Regelung. Er hoffe, daß diese ruhige Lage Menelik gestatten werde, die Pariser Weltausstellung zu besuchen.

Aus dem Grubenbezirk von Carmaux kommen Nachrichten von großer Bedrängung Arbeitswilliger durch streikende Bergleute. Es soll zu großen Ausschreitungen gekommen sei. Eine Anzahl solcher Arbeitswilliger hat sich an den Präfekten mit der Bitte um Schutz gewandt.

Rußland. Zur Entwickelung der Handelsinteressen zwischen Frankreich und Rußland sowie zur Wahrung der russischen Interessen haben russische Banken und die Kaufmannschaft beschlossen, in Paris die erste russische Handelskammer zu begründen. Da diese nationale Einrichtung dazu bestimmt ist, dem russischen Handel Dienste zu leisten, hat der Botschafter Fürst Urussow in Paris das Ehrenpräsidium übernommen.

Das Finanzministerium hat bei der englischen Bank 500000 Pfund Sterling zur Tilgung der englisch-persischen Anleihe eingezahlt.

Egypten. Infolge der in Omdurman angestellten Untersuchung über die bei sudanesischen Bataillonen vorgekommenen Fälle von Insubordination wurden fünf eingeborene egyptische Offiziere verabschiedet und als Gefangene nach Kairo gebracht.

Afrika. Aus dem Kongostaat werden große Grausamkeiten gemeldet, welche der Stamm der Zappazaps im Gebiete des Kassai, eines linken Nebenflusses des Kongo, verübt hat. Einige Ortschaften in der Nähe der Station

Ibanschi sind überfallen und die Häuser in Brand gesteckt worden. Ein Theil der Bewohner wurde **ermordet**, die übrigen als **Sklaven** fortgeschleppt. Ein Missionar berichtet, er habe allein 40 bis 50 Leichen, 81 abgeschnittene rechte Hände und viele andere Verstümmelungen gesehen. Von drei Leichen hatten die Zappazaps das **Fleisch** abgeschnitten und **verzehrt**. Der Führer der Kannibalen erklärte, er handle unter der Autorität der Staatsbeamten (des Kongostaats), die ihm sogar für jenen Raubzug Gewehre und Munition gegeben haben. (?!)

Aus der Provinz.

Graudenz, den 26. Februar.

— **[Von der Weichsel.]** Der Wasserstand der Weichsel betrug am heutigen Montag bei Thorn 2,58 Meter, Fordon 2,60, Culm 2,46, Graudenz 2,92, Kurzebrack 3,34, Pieckel 3,12, Dirschau 3,40, Einlage 2,58, Schiewenhorst 2,40, Marienburg 3,66, Wolfsdorf 3,04 Meter. Von Thorn und Fordon wird schwaches Eistreiben gemeldet; von Fordon bis zur Mündung ist der Strom eisfrei. — Die Nogat ist von Pieckel bis Wolfsdorf eisfrei, von dort bis zur Mündung ist Eisstand.

Von Chwalowice wird Eisgang gemeldet. Das Wasser ist von 3,36 auf 3,10 Meter gefallen.

Bei Warschau ist der Strom von 2,75 auf 2,90 Meter gestiegen.

Die Warthe steigt im ganzen Laufe aufwärts. Schrimm meldet heute starken Eisgang. Bei Kolo ist die Warthe am Sonntag um 6½ Fuß gestiegen. Bei Posen beträgt der Wasserstand 2,74 Meter.

— + **Der 31. Westpreußische Baugewerkstag** (vierzehnter Bezirkstag) wurde am gestrigen Sonntag Nachmittag im Sitzungssaale des Landeshauses zu Danzig durch den Vorsitzenden des Bezirks-Verbandes, Herrn Herzog, eröffnet. Herr Herzog begrüßte die Anwesenden, insbesondere die als Gäste erschienenen Herren Stadtrath Gronau als Vertreter der Stadt Danzig, den Herrn Baugewerksschuldirektor Klaus-Dt.-Krone und den Fortbildungs-Schuldirektor Herrn Fischer-Danzig, und schloß mit einem Hoch auf den Kaiser. Vertreten waren die Innungen Danzig, Tiegenhof, Elbing, Graudenz und Culm.

— **Das Oberverwaltungsgericht** beschäftigte sich mit einem Rechtsstreit, welcher zwischen der Stadtverordnetenversammlung und dem Magistrat zu Mewe schwebte. In Mewe war u. a. auch der Fabrikant Jäger zum Stadtverordneten gewählt worden und zwar mit 20 von 39 Stimmen. Diese Wahl wurde von der polnischen Partei angefochten. Bei der Wahl soll eine unzulässige Wahlbeeinflussung stattgefunden haben, besonders aber soll ein Herr H. beeinflußt worden sein. Ein Hauptlehrer und der Direktor der dortigen Bank sollen H. mit Entziehung des Kredits 2c. gedroht haben. Das Oberverwaltungsgericht hatte Beweis erhoben; u. a. war auch H. vernommen worden, welcher bekundete, der Leiter der Bank in Mewe habe zu ihm etwa gesagt: „Mit Rücksicht auf unsere geschäftlichen Verhältnisse wäre es mir lieb, wenn Sie Jäger wählen". Das Oberverwaltungsgericht hob darauf die Vorentscheidung auf und erklärte Jägers Wahl für ungiltig.

— **[Titelverleihung.]** Den Domänenpächtern, Oberamtmännern Mentz in Sodargen, Regierungsbezirk Gumbinnen, und Krech in Althausen, Regierungsbezirk Marienwerder, ist der Charakter als Amtsrath verliehen worden.

— **[Rangverleihung.]** Den Professoren Schlüter in Danzig (St. Petri) und Brosig in Graudenz ist der Rang der Räthe vierter Klasse verliehen worden.

4 **Danzig**, 26. Februar. Herr Oberpräsident v. Goßler ist am Sonnabend Abend nach Danzig zurückgekehrt.

Ein Frühlingsfest im Winter hatte am Sonnabend Abend die Friedrich Wilhelm-Schützenbrüderschaft in sämmtlichen Räumen ihres eigenen Heims veranstaltet. Der große Festsaal war in einen prächtigen, duftenden Garten umgewandelt und feenhaft erleuchtet. Bei den lockenden Klängen eines Promenadenkonzertes erschienen sämmtliche Festtheilnehmer in Sommertoiletten, wobei sich die Damen gegen den blendenden Schein des elektrischen Lichtes durch Sonnenschirme schützten.

Herr Professor Dr. Englich ist an den Folgen der Influenza in Zoppot, wo er seit fast einem Jahre zur Erholung von schwerer Erschütterung seiner Gesundheit weilte, im Alter von 59 Jahren gestorben. Der Verstorbene gehörte dem hiesigen Kgl. Gymnasium seit dessen Begründung im Jahre 1876 an.

Der Verein für Kinderheilstätten an deutschen Seeküsten hielt am Sonnabend seine Generalversammlung ab. Aus dem Jahresbericht ist zu erwähnen, daß vom 1. Juli bis 15. September 1899 an 5932 Tagen 159 Kinder in der Anstalt Zoppot des Bezirksvereins Danzig verpflegt worden sind. Bei der Vorstandswahl wurde an Stelle des Herrn Geheimrath Abegg, der demnächst nach Wiesbaden übersiedelt, Herr Sanitätsrath Dr. Simon gewählt.

R **Culm**, 24. Februar. Die dritte Geflügel-Ausstellung des Westpr. Geflügel- und Taubenzüchtervereins wurde heute hier eröffnet. Der Besuch der Ausstellung war bisher außerordentlich stark. Fast sämmtliche Klassen Hühner, Gänse, Enten, Truten, Tauben, Kanarien-, Sing- und Ziervögel, sowie viele auf die Geflügelzucht Bezug habende Gegenstände sind ausgestellt. Unter den Hühnerrassen sind namentlich Plymouth-Rocks und Italiener in großer Anzahl vertreten. Die Verkaufspreise für einen Stamm (2) Hühner schwankt zwischen 10 bis 100 Mk., Enten 5 bis 100 Mk., Truten 30 bis 40 Mk., Taaben 10 bis 100 Mk., Kanarienhähne 10 bis 30 Mark. Bei der Prämiirung erhielten erste Preise: Adams-Kokotzko (Kr. Culm), Berg-Osterode, Büttner-Wickboldt, Clemens-Osterode, Decke-Osterode, Eisenberg-Osterode, Foedisch-Gogolin, Goralski-Culm, Hennig-Marienburg, Kandzik-Culm, Koppenhagen-Elbing, Oertner-Damaslaw, Schapler-Frankfurt a. M., Spielmann-Culm, Wedell-Culm, Wüthrig-Elbing und Zakczewski-Grubno (Kr. Culm); Zweite Preise: Adams-Kokotzko, Berg-Osterode, Benedik-Grenz (Kr. Culm), Bitzer-Culm, Buchholz-Konitz, Büttner-Wickboldt, Decke-Osterode, Eisenberg-Osterode, Foedisch-Gogolin, Goralski-Culm, Herzberg-Brachlin, Kandzik-Culm, Kowalewski-Culm, Kunze-Culm, Leder-Guhrau, Matz-Elbing, Plotkowski-Bromberg, Ploetz-Frauenburg, Sauerbrey-Culm, Stolp-Konitz, Unrau-Jamerau, Wedell-Culm, Weigel-Culm, Wüthrig-Elbing; Dritte Preise erhielten: Buchholz-Konitz, Eisenberg-Osterode, Fratz-Culm, Goralski-Culm, Herzberg-Brachlin, Jeske-Lowenzin, Kowalewski-Culm, Kunze-Culm, Koppenhagen-Elbing, Lange-Kokotzko (Kreis Culm), Leder-Guhrau, Matz-Elbing, Mühlbauer-Culm, Oertner-Damaslaw, Plotkowski-Bromberg, M. v. Plüskow-Mestin, Rimberger-Culm, Reiß-Kl.-Czyste (Kr. Culm), Seibicke-Culm, Spielmann-Culm, Stieger-Wilhelmsberg, Wedell-Culm, Wüthrig-Elbing.

* **Thorn**, 25. Februar. Herr Erster Bürgermeister Dr. Kersten hat sein Landtagsmandat für Konitz-Schlochau niedergelegt, nachdem er gleichzeitig in das Herrenhaus berufen worden ist.

Thorn, 25. Februar. Das Allgemeine Kriegs-Departement des Kriegsministeriums hat die vom Magistrat beantragte Beseitigung des Weißen Thores (an der Baderstraße) und Ersatz durch ein Gitter, sowie die Herstellung je eines Durchbruchs für Fußgänger beim Segler- und beim Brücken-Thor genehmigt und die zur Ausführung erforderlichen Mittel zur Verfügung gestellt. Mit der Ausführung soll sofort begonnen werden.

ſ **Osterode**, 24. Februar. Auf dem Eise des bei Buchwalde belegenen Zehmen-See's vergnügten sich einige Kinder, darunter auch der fünfjährige Arbeitersohn Friedrich Sagorny aus Buchwalde. Er gerieth in ein ausgehauenes Loch und ertrank, ehe Hilfe nahte.

R **Argenau**, 25. Februar. Hier und in der nahen Niederung sind die Lerchen, Staare und Kiebitze eingetroffen. — Gestern Vormittag wurde eine ermattete, am rechten Flügel blutende Brieftaube mit der Nummer 248 und dem Stempel Inf.-Regt. Nr. 140, Inowrazlaw, eingefangen.

B **Labischin**, 25. Februar. Um die hiesige erledigte Bürgermeisterstelle sind 93 Bewerbungen eingegangen. — Herr Pfarrer Fischer ist wegen Krankheit auf zwei Monate beurlaubt und wird in dieser Zeit durch Herrn Hilfsprediger Hildt aus Bromberg vertreten.

pp **Posen**, 25. Februar. Heute tagte hier eine sehr stark besuchte Maurerversammlung. Der Lohnausschuß der Maurer hatte vor Kurzem den Meistern einen Lohntarif unterbreitet, den die Meister bis auf zwei Forderungen annahmen. Die beiden von den Meistern nicht angenommenen Forderungen betrafen die Einführung der zehnstündigen Arbeitszeit und die Gewährung eines Stundenlohnes von 45 Pfennig. Die Versammlung beschloß, durch die Lohnkommission bei den Meistern noch einmal die Bewilligung dieser Forderungen nachzusuchen. Sollten die Meister hierauf nicht eingehen, so wollen die Maurer im Frühjahr in den Generalstreik eintreten.

< **Posen**, 26. Februar. Auf den überschwemmten Eichwaldwiesen sind gestern zwei Schulknaben im Alter von acht bezw. vierzehn Jahren ertrunken.

n **Pleschen**, 25. Februar. Auf dem gestrigen Kreistage wurde der Bau einer Bahn Krotoschin-Pleschen unter folgenden Modalitäten beschlossen: Die Bahn ist von Krotoschin bis Pleschen Bahnhof schmalspurig, von dort bis Pleschen Stadt normalspurig. Der Eisenbahnbauunternehmer Renner erhält für den Bau einschl. der Betriebsmittel 864500 Mark. In den vom Kreise Krotoschin mit dem Unternehmer Renner bereits abgeschlossenen Vertrag tritt auch der Kreis Pleschen ein. Der Bahnhof in Pleschen soll südlich von der Stadt angelegt werden, die Stadt Pleschen erhält zur Beschaffung guter Zuführungen zum Bahnhofe 20000 Mark. Ferner bewilligte der Kreistag 1500 Mark für die Vorarbeiten der Bahn Pleschen Stadt-Boguslaw (russische Grenze).

Verschiedenes.

— **[Hochwasser.]** Die Oder ist bei Breslau weit über ihre Ufer getreten. Die Zedlitzer und Morgenauer Wiesen, sowie der Margarethendamm sind überfluthet; die ganze Gegend gleicht einem großen See.

— **Ein reich gefülltes Hehlernest** ist in einem unscheinbaren Obstkeller der Friedrichstraße in der verkehrsreichsten Gegend Berlins ausgenommen worden. Am Freitag früh 4 Uhr hatte der Inhaber des Kellers, der Obsthändler Josef Lüttgens, sein Geschäftslokal schon wieder geöffnet, weil er Obstwaaren einbrachte. Polizeibeamte, denen schon seit einiger Zeit das Treiben in jenem Keller verdächtig geworden war, beobachteten dabei, wie Leute mit einer schweren Last in den tiefen Keller hinabstiegen, und nahmen sie erst später auf der Straße fest, ohne daß es der Obsthändler gewahr wurde. Man ließ auch diesen in der Frühstunde unbehelligt. Am Mittag erwies sich dann das Lager des Hehlers viel reichhaltiger an Diebesgut als an Obst. Nicht bloß die Seidenstoffe aus dem neulichen Einbruch in der Leipziger Straße bei Feibusch und Preuß, sondern auch Tuchballen, Uebergardinen, Wäsche, Dekatursachen u. s. w. waren mit großem Geschick, zum Theil in Kisten unter Kartoffeln, zum Theil in Obstkisten versteckt. Lüttgens wollte zuerst den Entrüsteten spielen, wurde aber nach und nach sehr kleinlaut. Er wanderte mitsammt seiner Frau in Untersuchungshaft. Dann wurde auch noch die Privatwohnung durchsucht, wo gleichfalls eine Menge gestohlenen Gutes in und unter Betten, in Bezügen und Schränken entdeckt wurde.

Neuestes. (T. D.)

* **Berlin**, 26. Februar. **Abgeordnetenhaus.** Die **Waarenhaussteuer**-Vorlage steht zur Berathung.

Finanzminister **v. Miquel** begründet die Vorlage. Sie stellt eine Novelle zur Gewerbesteuer dar. Die Waarenhäuser dringen von den Großstädten in die Kleinstädte vor und das große Interesse, das der Staat an der Erhaltung der mittleren Schichten in Handel und Gewerbe hat, mußte die Regierung, wenn auch nicht gern, dazu treiben, eine gesetzliche Regelung für alle Gemeinden vorzunehmen. Wenn auch ein großer Erfolg mit der Vorlage zunächst nicht erreicht werden wird, so genügt es vollkommen, wenn die Entwickelung des Waarenhaussystems so verlangsamt wird, bis die kleinen Händler in die Lage kommen, sich zu genossenschaftlichen Verbänden zusammen zu schließen. Die kleinen Betriebe sind ohnehin mit Steuern belastet. Wenn jetzt auch noch die drückende Konkurrenz dazu kommt, so ist der Staat doppelt genöthigt, wieder zu beweisen, daß er für sie zu thun gesonnen ist, was er kann.

Abg. **Crüger** führt aus, die Vorlage sei nur geeignet, dem kleinen Kaufmann Illusionen zu machen. Der Kleinhandel sei an seiner schwierigen Lage selber schuld und müsse sich selbst auf genossenschaftlichem Wege helfen.

Sch. **Hamburg, 26. Februar. Heute früh gegen 5 Uhr gerieth infolge Explosion einer Lampe das Haus Ulrikenstraße Nr. 6 in Brand. Eine 60jährige Köchin, welche in einer Dachkammer geschlafen hatte, wurde verkohlt aufgefunden. Die übrigen im Hause befindlichen Personen hatten sich retten können.**

! Paris, 26. Februar. In St. Ouen gerieth am Sonnabend Abend eine Oel- und Fettwaarenfabrik in Brand, welcher die ganze Nacht fortdauerte. Die Zahl der Verletzten beträgt nach amtlicher Feststellung 130, davon sind 4 schwer verletzt. 300 Arbeiter sind infolge des Brandes ohne Arbeit, der Materialschaden ist sehr bedeutend. Man vermuthet Brandstiftung.

: London, 26. Februar. Die „Times" veröffentlicht nachstehendes Telegramm aus Paardeberg vom 21. Februar:

Das Lager der Buren ist von der britischen Artillerie in Brand geschossen worden, und es war den Buren unmöglich, sich während des Tages darinnen aufzuhalten. So sind die Buren zur Zeit (Es liegen neuere Meldungen vor. Siehe auch die 1. Seite. D. Red.) auf das Bett des (trockenen) Modderflusses beschränkt oder in anderen Worten auf eine Flußrinne von zwei Meilen (½ deutsche Meile) Länge, 150 Fuß Breite und 50 Fuß Tiefe. Das Flußbett gewährt den Buren aber guten Schutz; General Cronje ist auch mit Lebensmitteln reichlich versehen. Er hält trotz viertägigem unaufhörlichen Beschießen noch aus, obwohl ein Entkommen jetzt unmöglich (?!) ist.

: London, 26. Februar. Der „Times" wird vom 24. Februar über Lourenço Marquez (angeblich aus Pretoria) gemeldet: General Botha habe aus Colenso telegraphirt, das Burenheer sei erschöpft, Krüger möge um Frieden nachsuchen. Ferner: Präsident Steijn vom Oranjefreistaat habe an den Präsidenten von Transvaal, Krüger, telegraphirt, die Bürger des Oranjefreistaates wollen nicht weiter kämpfen, nach seiner Ansicht stehe die Vernichtung der Streitkräfte der Burenarmee bevor, und er bitte Krüger dringend, sofort Friedensverhandlungen anzubahnen. (Das werden wohl nur englische Wünsche sein. — Red.)

: London, 26. Februar. Aus Paardeberg wird vom 24. Februar gemeldet: Von einem Ballon aus wurden verschiedene neue vom Feinde aufgeworfene Verschanzungen entdeckt, welche heute mit Granaten beschossen wurden.

Ein in Kimberley am 23. Februar eingetroffener Eingeborener meldet, daß die Buren in beträchtlicher Stärke bei Fourteen Streams ein Lager bezogen haben. Sie führen Geschütze mit sich, darunter eines von schwerem Kaliber, und eine große Anzahl an Wagen. Sie haben die Brücke zerstört.

Δ Kapstadt, 26. Februar. Rhodes präsidirte gestern einer Versammlung der De Beers-Kompany (der Gesellschaft, welcher die Diamantgruben im Kimberley gehören) und theilte mit, der Gewinn der Gesellschaft belaufe sich auf ungefähr 2 Millionen Pfund Sterling (40 Millionen Mark). Die Lage der Gesellschaft sei sehr befriedigend.

Wetter-Aussichten.

Auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.

Dienstag, den 27. Februar: Gelinde, wolkig, strichweise Niederschläge, starke bis stürmische Winde. — **Mittwoch, den 28.:** Vielfach heiter mit Sonnenschein, gelinde, strichweise Niederschläge, windig.

Danzig, 26. Februar. Getreide-Depesche.

Für Getreide, Hülsenfrüchte u. Oelsaaten werden außer den notirten Preisen 2 Mk. per Tonne sogen. Faktorei-Provision usancemäßig vom Käufer an den Verkäufer vergütet.

	26. Februar.	24. Februar.
Weizen. Tendenz:	Schwächer, Preise abgeschwächt.	Flau, 1 Mk. niedriger.
Umsatz:	400 Tonnen.	350 Tonnen.
inl. hochb. u. weiß	697,777 Gr. 132-142 Mk.	729,774 Gr. 140-148 Mk.
" hellbunt ...	676,740 Gr. 125-137 Mk.	692,724 Gr. 132-137 Mk.
" roth	724,750 Gr. 135-142 Mk.	740,766 Gr. 140-145 Mk.
Trans. hochb. u. w.	112,00 Mk.	112,00 Mk.
" hellbunt ..	107,00 "	107,00 "
" roth besetzt	106,00 "	106,00 "
Roggen. Tendenz:	Unverändert.	Niedriger.
inländischer, neuer	661,747 Gr. 128-131 Mk.	661,738 Gr. 128-131 Mk.
russ. poln. z. Trans.	98,00 Mk.	98,00 Mk.
Gerste gr. (674-704)	119—128,00 "	128,00 "
" kl. (615-656 Gr.)	110,00 "	110,00 "
Hafer inl.	102,00 "	104—116,00 "
Erbsen inl.	120,00 "	120,00 "
" Trans. ..	95,00 "	100,00 "
Wicken inl.	100—115,00 "	115—117,00 "
Pferdebohnen ...	117,00 "	117,50 "
Rübsen inl.	203,00 "	203,00 "
Raps	211,00 "	211,00 "
Kleesaaten p. 50 kg	—,— "	—,— "
Weizenkleie) p. 50 kg	4,35—4,50 "	—,— "
Roggenkleie) p. 50 kg	—,— "	—,— "
Zucker. Trans. Basis 88% Rd. fco. Neufahrwass. p. 50 Ko. incl. Sack	Still. 9,37½ Geld.	Ruhig, 9,65 bez.
Nachproduct 75% Rendement ...	7,50 bez.	7,50 bez.

H. v. Morstein.

Königsberg, 26. Februar. Getreide-Depesche.

(Preise für normale Qualitäten, mangelhafte Qualitäten bleiben außer Betracht.)

Weizen, inl. je nach Qual. bez. v. Mk.	142-148.	Tend.	flau.
Roggen, " " " " " " "	130-133.	"	unverändert.
Gerste, " " " " " " "	122-126.	"	—,—.
Hafer, " " " " " " "	110-120.	"	unverändert
Erbsen, nordr. weiße Kochw. " "	—,—.	"	—,—.

Zufuhr: inländische 66, russische 24 Waggons.

Wolff's Büreau.

Berlin, 26. Febr. Spiritus- u. Fondsbörse. (Wolff's Bür.)

Spiritus.	26./2.	24./2.
loco 70 er	47,50	47,50
Werthpapiere.	26./2.	24./2.
3½% Reichs-A. kv.	97,30	97,30
3% "	87,40	87,40
3½% Pr. St.-A. kv.	97,25	97,10
3% "	87,60	87,40
3½ Wpr. rit. Pfb. I	95,20	95,10
3½ " neul. II	93,90	93,70
3% " rittersch. I	84,80	84,90
3% " neul. II	84,90	84,90
3½% opr. ldſ. Pfb.	93,60	93,60
3½% pom. " "	95,00	95,30
3½% pos. " "	94,90	94,90
4% Graud. St.-A.	—,—	—,—
Italien. 4% Rente	—,—	94,75
Oest. 4% Goldrnt.	100,00	100,00
Ung. 4% "	98,75	99,00

	26./2.	24./2.
Deutsche Bankakt.	213,60	213,25
Disk.-Com.-Anl.	197,00	196,20
Drsd. Bankaktien	164,60	164,50
Oester. Kreditanst.	237,25	236,90
Hamb.-A. Packtf.-A.	129,30	129,00
Nordd. Lloydaktien	126,10	125,60
Bochumer Gußst.-A.	275,00	274,75
Harpener Aktien	232,20	231,00
Dortmunder Union	139,00	139,30
Laurahütte	274,00	274,90
Ostpr. Südb.-Aktien	91,00	90,50
Marienb.-Mlawka	81,10	81,50
Oesterr. Noten	84,60	84,60
Russische Noten	216,50	216,65
Schlußtend. d. Fdsb.	fest	ruhig
Privat-Diskont	4¾%	4⅝%

Chicago, Weizen, stetig, v. Mai: 24./2.: 66; 23./2.: 66¼

New-York, Weizen, stetig, v. März: 24./2.: 74⅜; 23./2: 74⅜

Bank-Diskont 5½%. Lombard-Zinsfuß 6½%.

Centralstelle der Preuß. Landwirthschaftskammern.

Am 24. Februar 1900 ist

a) für **inländ. Getreide** in Mark per Tonne gezahlt worden

	Weizen	Roggen	Gerste	Hafer
Bez. Stettin .	146—148	135½—138	130—136	123—131
Stolp (Platz)	143	134	130—134	117
Anklam do.	145	132	130	121
Greifswald do.	143	133	—	120
Danzig . . .	139—152	131—133	112—135	109—125
Thorn	136—142	122—132	—	118—124
Breslau . . .	132—149	131—137	125—145	114—121
Posen	132—145	126—132	118—128	120—130
Bromberg . .	141	126—128	120	128
Krotoschin . .	142—145	129—131	115—120	113—115
Inowrazlaw . .	137—144	127—136	124—130	120—126
Nach privater Ermittelung:	755 gr. p. l	712 gr. p. l	573 gr. p. l	450 gr. p. l
Berlin	152,00	142,00	—	140,00
Stettin (Stadt)	147,00	137,00	135,00	126
Breslau . . .	150	137	145	121
Posen	145	132	128	121

b) **Weltmarkt** auf Grund heutiger eigener Depeschen, in Mark p. Tonne, einschl. Fracht, Zoll u. Spesen, aber ausschl. der Qualitäts-Unterschiede.

	24./2.	24./2.	23./2.
Von Newyork nach Berlin Weizen	76¼ Cents = Mk.	175,75	—,—
" Chicago " " "	65 Cents = "	168,50	—,—
" Liverpool " " "	5 sh. 8⅝ Cts. = "	172,00	173,75
" Odessa " " "	89 Kop. = "	170,25	171,50
" Riga " " "	93 Kop. = "	172,75	172,75
In Paris "	20,15 frcs. = "	164,00	164,00
Von Amsterdam n. Köln "	h. fl. — = "	—,—	—,—
Von Newyork nach Berlin Roggen	61 Cents = "	159,00	—,—
" Odessa " " "	75 Kop. = "	151,50	151,50
" Riga " " "	76 Kop. = "	150,00	150,00
" Amsterdam nach Köln "	131 h. fl. = "	145,00	145,75

Weitere Marktpreise siehe Drittes Blatt.

Für den nachfolgenden Theil ist die Redaktion dem Publikum gegenüber nicht verantwortlich.

Am 24. d. Mts. entschlief sanft nach mehrwöchigem, schweren Leiden im zweiundfünfzigsten Lebensjahre [836

der Königliche Oberlehrer

Herr Ernst Zeterling.

Länger als zweiundzwanzig Jahre widmete der Entschlafene in unermüdlicher Pflichttreue seine Kräfte unserer Anstalt mit segensreichem Erfolge. Wir, seine Amtsgenossen, betrauern seinen frühen Heimgang aufs schmerzlichste und werden seiner stets in Treue gedenken.

Culm, den 25. Februar 1900.

Direktor und Lehrerkollegium der Königlichen Realschule.

Heute Morgen 2½ Uhr entschlief sanft nach langem, schweren Leiden mein innigst geliebter Mann, unser guter Bruder, Schwager u. Onkel, der Zimmermeister

August Scheibig

im noch nicht vollendeten 64. Lebensjahre.

Dieses zeigt im Namen der Hinterbliebenen tiefbetrübt an [761

Riesenburg, d. 25. Februar 1900.

Auguste Scheibig geb. Pirch.

Die Beerdigung findet Mittwoch, d. 28. d. Mts., Nachm. 2 Uhr, statt.

Nach kurzem, schweren Leiden verschied heute Nachmittag 4½ Uhr unser jüngstes Töchterchen **Margarethe** im Alter von 1 Jahr 16 Tagen.

Dieses zeigen tiefbetrübt an

Graudenz, 24. 2. 1900.

P. Urlicke u. Frau.

Beerdig. 27. d. M. Nachm. 3 Uhr, v. Trauerh., Obergstr. Nr. 9, aus.

Statt besonderer Meldung.

685] Die glückliche Geburt eines gesunden Knaben zeigen hocherfreut an

Hameln, d. 23. Febr. 1900.

Direktor Dr. **Lentz** u. Frau **Katharina** geb. Gette.

Heute Mittag 11½ Uhr starb nach langem Leiden mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwieger-, Groß- und Urgroßvater, der Altsitzer

Julius Sahlke

im 80. Lebensjahre.

Dies zeigen wir im Namen der Hinterbliebenen tief betrübt an

Wossarken, d. 24. Febr. 1900.

Joh. Witt u. Frau.

Die Beerdigung findet Mittwoch um 3 Uhr statt.

Meta Dorn
Richard Landsberg
Verlobte. **Carthaus.**

Ich habe mich niedergelassen als [9877

prakt. Arzt

in **Lessen.** Beginn der Praxis am 1. März.

Dr. med. Fr. Leszkowski.

657] Heute Nachmittag 3 Uhr entschlief sanft nach kurzem Leiden mein innig geliebter Mann, unser guter Bruder und Onkel, der Rentier

Julius Krüger

im **74.** Lebensjahre.

Dieses zeigt schmerzerfüllt an

Garnsee, den 24. Febr. 1900.

Gottliebe Krüger.

Die Beerdigung findet Mittwoch Nachmittag 3 Uhr vom Trauerhause aus statt. [657

Präparanden-Anstalt zu Jastrow.

839] Aufnahme neuer Schüler zur Vorbereitung für ein ev. Lehrerseminar vom 18. bis 21. April cr. — Die Anstalt wird vom Staate subventionirt; Unterstützungen können würdigen Zöglingen zu Theil werden. Quartiere sehr billig. Meldungen an **Vorsteher Dobberstein** zu richten.

792] Unserer werthen Kundschaft von Freystadt und Umgegend machen wir hiermit bekannt, daß wir sämmtliche Arbeiten infolge der hohen Materialpreise **um 25 pCt. erhöht haben.**

Freystadt Westpr., den 20. Februar 1900.

Schmiede-, Schlosser-, Klempner- und Maschinenbauer-Innung.

Heute Nachmittag ½ 2 Uhr starb nach kurzem Krankenlager meine liebe Frau, unsere gute, fürsorgliche Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

Bertha Templin geb. Heese

im 61. Lebensjahre, was tiefbetrübt im Namen der Hinterbliebenen anzeigt

Schwetz, Kr. Graudenz, d. 25. Febr. 1900.

Jacob Templin, Gastwirth. [793

Die Beerdigung findet Donnerstag, den 1. März Nachmittags 3 Uhr, in Schwetz (Kr. Graudenz) statt.

Für 3 Mark 10 Postkarten mit beliebiger **Photographie** nach jedem eingesandten Bilde fertigt [5019

Alex. Stock, Königl. Hof-Photograph, **Oppeln**, Nicolaistraße 27, 1.

Johannisbeer-, Stachelbeer-, Heidelbeer-, Apfel- Wein eigener Kelterei empfiehlt billigst, um zu räumen

R. Ed. Schützler, **Graudenz**, Getreidemarkt 23.

Den gestern Nachmittag an Masern erfolgten Tod unseres lieben, kleinen

Eberhard

zeigen wir statt jeder besonderen Meldung hierdurch tiefbekümmert an. [778

Königsberg (Neum.), d. 25. Febr. 1900.

Hauptmann **Graessner** u. Frau, Edith geb. Hermes.

Wegen Verkauf meiner Wirthschaft stehen bei mir einige Gegenstände zum Verkauf. U. a.: **Luftpumpe, Manometer, Patent-Petroleumkessel** 20 Liter Inhalt, u. s. w. [854

E. Hagedorn, Neuenburg.

Speise- und Saatkartoffeln offerirt zu soliden Preisen [7130

F. Wessel, Weißenhöhe.

847] Unter den 89 aus ganz Deutschland eingegangenen Sängersprüchen wurde der von Herrn Direktor **Hache** in **Löbau Wpr.** gedichtete einstimmig als Weichselgau-Sängerspruch angenommen. Der Spruch lautet:

Grüß Gott, wo einst das Schwert erklang
In deutscher Ritterfaust,
Und heute deutscher Männer Sang
Den Weichselgau durchbraust.

Dieser Spruch soll für vierstimmigen Männerchor in Musik gesetzt werden, und schreiben wir hiermit einen

allgemeinen Wettbewerb

aus. Die Kompositionen sind bis zum 1. April d. Js, mit einem Motto versehen, an unseren Vorsitzenden, Herrn **Fritz Kyser, Graudenz**, einzureichen. Die gewählte Komposition wird Eigenthum des Weichselgau-Sängerbundes.

Auch dem Komponisten des Weichselgau-Sängerspruches wird vom Gau eine ehrende Anerkennung ausgestellt werden.

Wir danken hiermit Allen herzlich für die zahlreiche Betheiligung. Da unter den eingesandten Sprüchen ganz vorzügliche Dichtungen enthalten sind, werden wir sie, soweit nicht Widerspruch seitens der Einsender erhoben wird, dem Archiv des Weichselgau-Sängerbundes einverleiben.

Der geschäftsführende Ausschuß d. Weichselgau-Sängerbundes.

Die Maschinen-Fabrik und Reparatur-Werkstatt von

Hodam & Ressler, Danzig mit Filiale Graudenz

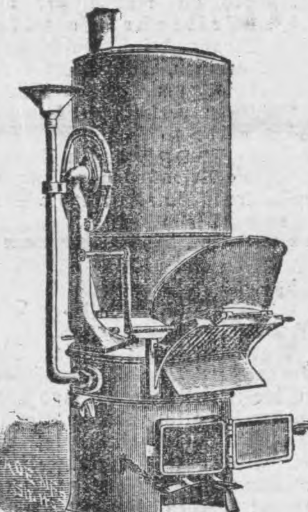
übernimmt die

Reparatur

von **allen, auch von anderen Lieferanten bezogenen landwirthschaftlichen und industriellen Maschinen und Geräthen, Müllerei-, Brennerei- u. Brauereimaschinen, das Einziehen von neuen Röhren und neuen Feuerbuchsen in Lokomobilen und stationären Dampfmaschinen, Lieferung neuer Transmissionsanlagen** 2c. 2c. und sichert bei soliden Preisen gediegene, sachkundige und schnelle Ausführung der Arbeiten zu. Kostenanschläge kostenfrei.

Monteure für auswärts stets disponibel.

Patent-Reformdämpfer mit Quetsche



Dämpfzeit ca. 40 Minuten. Kein freiliegendes Feuer. Ablauf des schädlichen Fruchtwassers. [8119

Act.-Ges. H. F. Eckert Bromberg.

Brockhaus' Konversations-Lexikon wie neu, billig zu verkaufen. Meldungen mit der Aufschrift Nr. 808 d. den Geselligen erbet.

Eine gute **Strohpresse** für 4pferd. Lokomobile passend wird zu leihen gesucht.

Meldungen werden briefl. mit der Aufschrift Nr. 797 durch den Geselligen erbeten.

Circa 1060 Ctr. Krummstroh haben abzugeben, Preis nach Uebereinkunft [618

O. Weber & Wendrich, Dampf-Brauerei, Rosenberg Westpreußen.

Geg. Nachn. **Vollfette Salzher.** zarte, neue, weißfl., Ia Ia M., ⅟₁ F. b. **350** Stck. 10 M., ½ **Faß 5 M.**, ca. 4 Lit. dick. **Seeaal i. Gel.** 3½ Mk. **E. Degener**, Fisch. 2c., Swinemünde.

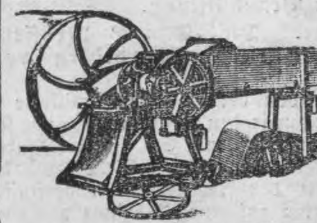
823] Wegen Vergrößerung des Betriebes ist ein dreitheiliger **Plansichter**, Patent Haggenmacher, mit zwei **Reserverahmen**, für eine tägliche Leist. von 10—12 Tonnen, billig zu verkaufen. Derselbe ist noch ca. 14 Tage im Betriebe zu sehen. Außerdem habe ich einen noch gut erhaltenen **Röhrenkessel** von 40 qm Heizfläche u. 7½ Atm. Ueberdruck billig abzugeben.

M. Lewin, Mühle Lissewo b. Gollub Wpr.

---

50 Stück Oelfässer hat zu verkaufen und bittet um Offert. franko Bahnh. Graudenz Elektricitätswerk **Graudenz.**

Trommel-Häckselmaschinen für Dampf- und Roßwerkbetrieb mit bewegl. Stachelwalze u. Zufuhrgürtel.



Die Messer der Häckselmaschinen für Dampfbetrieb haben 305 mm = 11⅝" und 405 mm = 15½" Schnittfläche und sind **in der Mitte durch eine besondere Stellscheibe abgesteift.** Ich garantire für bestes Material und gebe diese Maschinen auf **Probe**

Häckselmaschinen für Roßwerk und Handbetrieb

liefere ich in bester Ausführung von 305 mm = 11⅝" bis 180 mm = 7" Schnittfläche herab in bester Ausführung und tadelloser Leistungsfähigkeit. [73

A. P. Muscate,

Maschinen-Fabrik und Eisengießerei

Danzig * Dirschau.

Bekanntmachung.

658] Der Engere Ausschuß der Neuen Westpreußischen Landschaft hat in seiner Sitzung am 25. Mai v. Js. die Einberufung eines General-Landtages beschlossen.

In Ausführung dieses Beschlusses werden hierdurch die Mitglieder der Neuen Westpreußischen Landschaft des Kreises Dirschau zu einer Zusammenkunft im Hotel zum Kronprinzen zu Dirschau auf **Dienstag, den 13. März 1900, Vormittags 10 Uhr**, zur Wahl eines Deputirten und eines Stellvertreters für den General-Landtag sowie zur Stellung ihrer etwaigen Anträge eingeladen.

Direktion der Neuen Westpreußischen Landschaft.

Im Auftrage: **Fr. Bulcke, Landschafts-Kommissar.**

Herr Seminardirektor Schulrath Göbel

feiert **am 15. März cr.** sein [813

50jähriges Amtsjubiläum.

Zu der an diesem Tage Vormittags 11 Uhr dem hochverdienten Herrn Jubilar zu Ehren in der **Seminar-Aula** stattfindenden **Feier** werden alle seine ehemalig. Schüler hierdurch freundlichst eingeladen.

Nach dieser Feier findet **um 2 Uhr** im **Saale** von **Goldstandt's Hotel**

ein Diner

statt (Gedeck exkl. Wein 3 Mk., Musikbeitrag 1 Mk.). Anmeldungen dazu im Hotel oder bei dem Unterzeichneten werden bis zum **8. März dringend** erbeten.

Löbau Westpr., im Februar 1900.

Im Namen des Seminarlehrer-Kollegiums.

Lackner, Oberlehrer.

Lokomobile

stationär, nur wenig benutzt und in allen Theilen vorzüglich erhalten. 1898 von Heinrich Lanz gebaut, wegen Vergrößerung der betreffenden Anlage sehr preiswerth zu verkaufen. [828

Aktiengesellschaft für Feld- u. Kleinbahnen-Bedarf, vormals **Orenstein & Koppel, Königsberg** i. Pr., Kaiserstr. 53.

Verkäuflich:
1 Treppe
1 Petroleumofen
1 gr. Flurlaterne für Gastwirthschaft,
1 eiserne Pumpe
2 Wassertonnen [816

Graudenz, Mühlenstraße 11.

776] 2- bis 300 Centner

Futterlupinen

sowie einen gebrauchten

Göpeldreschkasten

mit Riemenbetrieb hat preiswerth abzugeben

Bartels, Amalienhof per Soldau Ostpr.

Zur Fastenzeit

versendet [822

Neunaugen, Bratheringe, Delikateß-Heringe, russ. Sardinen, Rollmops, getr. Stockfische, Caviar, Sardellen, Räucherlachs, Räucheraale,

ferner:

frischen Lachs, Zander, sowie sämmtl. andere Fischsorten

zu billigsten Engros-Preisen

Alexander Heilmann Nachflg., Danzig.

Neu

und als hervorragend praktisches, unentbehrliches Ackergeräth anerkannte

Ackerschleife

mit sich selbst schärfenden Unkrautmessern. Gesetzlich geschützt.



Preis der Ackerschleife aus Schmiedeeisen 48 Mark.

Baldige Ertheilung von Aufträgen erbitten die **alleinigen** Fabrikanten

Hodam & Ressler

Maschinenfabrik,

Danzig u. Graudenz.

Cigarren umsonst!!
Wichtig für jeden Raucher.

Ich versende 5 Probe-Cigarren von nachstehenden Sorten **kostenfrei** geg. Einsend. dieser Anzeige u. 10 Pfg. in Briefm.:

	Mk.
Americano, mittelkr., 100 St.	3,—
Perla de Espana, gute 5 Pfg.-Cig., mittelkr. 100 „	3,40
Hollandia, leichtb. mitt. 100 „	3,60
PrimaManilla, mittelst. 100 „	3,60
La Mexicana, sehr fein 100 „	4,—

Bei 500 Stück versende ich franko durch ganz Deutschland gegen Nachnahme. Wer nicht die Absicht hat, bei gutem Ausfall der Proben nachzubestellen, wird gebeten, keinen Gebrauch von dieser Offerte zu machen. [714

Albert Kersten,

Cigarrenfabrik,

Geldern, an der holländ. Grenze.

Heirathen.

Einheirathen in 300 Morg. großes **Gut**. Mit Ang. d. Verm 126 postl. Bromberg. Rückp. beif.

Heirath.

Jung. Mann von angenehm Aeußern, 30 J., kath., **Hausbesitzer u. Inhaber eines alten renommirten, fast 50 Jahre bestehend. Geschäfts**, in feinst. Lage einer größer. Provinzialstadt, sucht, da es ihm an Damenbekanntsch. fehlt, eine Lebensgef., kath., im Alter v. 20 b. 30 J. m. Verm. Meldg. mit Photogr. w. briefl. m. d. Aufschr. Nr. 378 bis 4. März d. d. Geselligen erbet. Diskretion zugesichert.

Heirath. Senden Sie nur Adresse. Sof. erh. Sie über 400 **reiche** reelle Partien a. Bild in kolossaler Auswahl. **„Reform“** Berlin 14.

Vereine.

Landwirthsch. Verein Eichenkranz

Sitzung

Sonnabend, den 3. März, im goldenen Löwen.

Tagesordnung:

I. Vorstandswahl.

II. „Die Genossenschaft für Viehverwerthung in Berlin“. Referent: Herr **Pferdmenges**-Adl.-Rahmel.

III. „Ergebnisse der Untersuchung der **Ossa-Wiesen**“. Referent: Herr **Dr. Bensing-Danzig.**

IV. Antrag auf Anschaffung eines dritten Trieur's.

V. Innere Angelegenheiten.

Anfang der Sitzung: **Punkt** 7 Uhr.

Ossawiesen-Besitzer, die Mitglieder der Nachbarvereine und Gäste werden zur Theilnahme an dieser Sitzung freundlichst eingeladen, ebenso erwarten wir vollzählige Betheiligung der Mitglieder. [868

Der Vorstand. Schelske.

Vergnügungen.

Schützenhaus.

Dienstag, den 27. d. Mts.: Großes Fastnachts-Konzert

d. Kapelle d. Inf.-Regts. Nr. 175. Anfang 8 Uhr. Entree 30 Pfg.

Nach dem Konzert

Fastnachtsball.

Schefler. Scbanski.

Bischofswerder.

Hohenzollernhaus-Saal. Donnerstag, den 1. März d. J. Großes

Instrument.-Konzert

ausgeführt von der Konzert-Kapelle aus Seifen bei Karlsbad in Böhmen.

Entree à Person 50 Pfg., Kinder die Hälfte. [833

Anfang ½8 Uhr.

Nach dem Konzert:

Tanz-Assemblée

(nur für diejenigen, welche das Konzert besucht haben).

Hierzu ladet ergebenst ein

Franz Meseck. Ignaz Lenhart.

Danziger Stadt-Theater.

Dienstag: Ermäß. Preis. **Im weißen Röß'l.** Hierauf: **Als ich wiederkam.** Lustspiele.

Mittwoch: **Lili Tsee.** Japan. Märchenoper. Vorher: **Das Bärenfell.**

Bromberger Stadt-Theater.

Dienstag: **Schluck und Jau.** Possenspiel von Hauptmann.

Mittwoch: **Im weißen Röß'l. Als ich wiederkam.**

Heute 4 Blätter.

Zweites Blatt. **Der Gesellige.** No. 48.

Graudenz, Dienstag] [27. Februar 1900.

Evangelischer Bund.

In der Monatsversammlung des Graudenzer Evangelischen Bundes trug der Vorsitzende zur größten Erheiterung der Versammlung einen Artikel des „Westpr. Volksblattes" vom 22. Januar cr. vor, in dem gesagt war, ein katholischer Quartaner besitze mehr geschichtliche Kenntnisse, als der Prediger Ebel, weil letzterer behauptet hatte a) daß die Jesuiten die Verkündigung der Unfehlbarkeit durchgesetzt und die widerstrebenden Bischöfe unter das Joch gebeugt hätten und b) einen Unterschied zwischen Katholizismus und jesuitischem Ultramontanismus aufgestellt hätte. Ohne auf den Ton des betreffenden Artikels weiter einzugehen, gab nun Herr Pfarrer Ebel eine Geschichte des vatikanischen Concils. Als nach der Berufungsbulle vom 29. Juni 1868 eine tiefe Unruhe durch die katholische Bevölkerung ging, was eigentlich geplant würde, erklärten die deutschen Bischöfe in Fulda: „nie und nimmer kann ein allgemeines Concil eine Lehre aussprechen, welche in der heiligen Schrift oder der apostolischen Ueberlieferung nicht enthalten ist." Diesem Votum stimmten die Franzosen Darboy von Paris und Dupanloup von Orleans zu und die beiden gelehrtesten und frömmsten Katholiken beider Länder, Döllinger („Janus") und Montalembert begründeten dies wissenschaftlich. Von den Staatsmännern sah aber nur der bayrische Ministerpräsident Hohenlohe (der jetzige Reichskanzler) die Staatsgefährlichkeit des drohenden Dogmas voraus. Am Eröffnungstage des Concils den 8. Dezember 1869, zählte man 767 Stimmberechtigte, darunter 276 Italiener, 30 Ordensgeneräle, 119 Titularbischöfe, 80 Spanier und Südamerikaner und nur 14 Deutsche!, welche mit den Oesterreichern und Franzosen, sowie vereinzelten Bischöfen anderer Nationen die Minorität bildeten, welche nicht nur die überwiegende Anzahl der Katholiken, sondern in hervorragender Weise die Intelligenz vertraten. Nach Schilderung der Geschäftsordnung, die jede freie Meinungsäußerung unmöglich machte, kam der Vortragende auf die im Jesuitenkollegium ausgearbeitete Adresse zu sprechen, welche im Januar 1870 in Bewegung gesetzt, die Proklamirung der Unfehlbarkeit verlangte. Dagegen erließen die Bischöfe, welche in ihren Ländern die kraftvollsten Vertreter des Katholizismus waren, eine Gegenschrift. Sie war unterschrieben von Rauscher-Wien, Schwarzenberg-Prag, Melchers-Köln, Förster-Breslau, Ketteler-Mainz, Scher-München, Hefele-Rotenburg, den genannten Darboy und Dupanloup; dem kraftvollen Stroßmayer aus Kroatien und vielen andern. Ketteler hatte eine eigene Schrift gegen das Dogma in Umlauf gesetzt und beschwor in einer Audienz den Papst dreimal fußfällig, die Kirche nicht in solche Gefahren zu stürzen. Am 13. Juli kam, nachdem 40 Rednern das Wort abgeschnitten, trotz des Protestes von 81 Bischöfen, das Dogma zur Abstimmung. 451 stimmten dafür, 88 mit nein, 62 mit ja bedingungsweise. Vor der zweiten Abstimmung reisten die Bischöfe der Minorität ab, weil sie erklärten, ihre Verehrung gegen den hl. Vater verbiete ihnen, nochmals öffentlich mit nein zu stimmen; in der Sache blieben sie bei ihrem ablehnenden Votum. So konnte denn, während ein furchtbares Gewitter die Kuppel St. Petri erschütterte, der Satz: die Erklärungen des römischen Papstes sind an und für sich, nicht durch Uebereinstimmung der Kirche, unfehlbar — gegen zwei abweichende Stimmen angenommen und die Bulle „Pater aeternus" proklamirt werden.

Am folgenden Tage erfolgte die Kriegserklärung Frankreichs an Preußen. Die rückkehrenden Bischöfe fanden die Regierungen, bei denen sie einen Rückhalt erhofften, mit ganz anderen Sorgen beschäftigt; so verlassen auch von dem niederen Clerus, der lieber den weit entfernten Papst, als den nahen Bischof als seinen unbeschränkten Herrn ansah, mußten sie, einer nach dem andern, unter das Joch der Jesuiten gehen und das „Opfer des Verstandes" bringen. Der Letzte war Hefele, der sich erst 1872 unterwarf. Die überzeugungstreuen Professoren und Laien begründeten den Altkatholizismus.

Was nun den Unterschied zwischen Katholicismus und Ultramontanismus betrifft, der ja auch in diesen Tagen auf der Tribüne des Reichstags zur Sprache kam, so erklärte der Redner: wir wollen nicht, daß wieder, wie vor dem dreißigjährigen Kriege, eine Scheidewand nach Religionen zwischen den Gliedern eines Volkes aufgerichtet werde. Wir wollen nicht, daß unsere großen Dichter und Denker, weil sie protestantisch waren, der katholischen Jugend als Atheisten dargestellt werden; daß ein künstlicher Gegensatz geschaffen werde, der schließlich den Religionshaß gebären muß. Darum begrüßen wir die Begründung einer katholischen Fakultät in Straßburg mit Freuden, und wie wir die historische Berechtigung des Katholicismus zur Entfaltung seiner eigenthümlichen Gaben gerne anerkennen, protestiren wir gegen die Erbfeinde evangelischen und deutschen Wesens, gegen die Jesuiten, die noch jedes Volk, in dem sie zur Macht gelangten, zu Grunde gerichtet haben (Polen, Spanien, die südamerikanischen Republiken, den Kirchenstaat).

Es folgte ein Vortrag des Herrn Prediger Jacob über die Zillerthaler.

Weichselgau-Sängerbund.

Der Ausschuß des Weichselgau-Sängerbundes, der Vorstand der Liedertafel, sowie die Herren Landrichter Plath, Rechtsanwalt Obuch und Chefredakteur Fischer waren als Preisrichter-Kollegium am Sonntag Mittag im Königlichen Hof zu Graudenz zusammengetreten, um (nach dem zweiten Ausschreiben) einen geeigneten Sängerspruch für den Weichselgau auszuwählen. Es waren diesmal im Ganzen 89 Sängersprüche aus ganz Deutschland eingegangen. Nach eingehender Berathung wurden 5 Sprüche zur engeren Wahl gestellt und zwar:

Ein Gott, ein Lied, ein Vaterland,
Deutsch bis ins Mark am Weichselstrand,
Treu deutschen Gruß mit Herz und Hand!

Auf der Weichsel Wacht,
Für des Reiches Macht!
Deutsch bleibt das Land,
Wo das Ordenskreuz stand!
Drum in Sturm und Drang,
Heil deutschem Sang!

Lied hoch am Weichselstrand,
Halt Wacht im Ordensland,
Töne fort für Preußens Ehr,
Stärk Deutschlands Wehr!

Dem Strom, der unsern Gau durchzieht,
Gleich' in der Kraft Du, deutsches Lied.

Grüß Gott, wo einst das Schwert erklang
In deutscher Ritter Faust
Und heute deutscher Männer Sang
Den Weichselgau durchbraust.

Von diesen 5 Sprüchen wurde der letzte (Dichter: Herr Progymnasial-Direktor Hache, Löbau Wpr.) als Sängergruß des Weichselgaues einstimmig angenommen. Zu diesem Spruch soll die Komposition für vierstimmigen Männerchor auch wieder allgemein ausgeschrieben werden; es wurde als letzter Termin der 1. April angesetzt. (Siehe die Anzeige im „Geselligen".) Die Kompositionen sind auch wieder, mit einem Motto versehen, an den Vorsitzenden des Bundes, Herrn Fritz Kyser, Graudenz, einzureichen. Da sich unter den eingesandten Sprüchen brauchbare längere Gedichte und Kernsprüche befinden, sollen diese, soweit sie nicht zurückverlangt werden, dem Archiv des Bundes einverleibt werden.

Aus der Provinz.

Graudenz, den 26. Februar.

— **Ein richtiger „Sonnentag"** war für Graudenz der letzte Sonntag. Blauer Himmel lachte auf die sonnenbeschienenen Straßen hernieder, durch welche eine heitere und nach der langen Reihe trüber Tage frisch belebte Menge wogte. Am Nachmittag hatte das prächtige Wetter große Schaaren ins Freie gelockt, manche hatten in fröhlichem Uebermuth den Wintermantel bereits mit dem Sommerüberzieher vertauscht und neben vorsichtigen Damen in Boa und mit Muffen sah man schon solche in „Taille".

Hoffentlich hält das gute, freundliche Wetter eine Zeit lang an und wirkt wohlthätig auf den Gesundheitszustand, der auch hier viel zu wünschen übrig läßt. Besonders sollte der liebe Sonnenschein der bösen Influenza, die so viele Menschen auch hier aufs Krankenlager geworfen hat, gehörig auf den Leib rücken. Nach einer in der neuesten Nummer der „Berl. Klin. Wochenschrift" aufgestellten Theorie des Dr. Ruhemann ist das außergewöhnlich heftige Auftreten der Influenza in diesem Jahre in dem auffallenden Mangel an Sonnenschein zu suchen. Die Sonne ist eben der größte und erfolgreichste Feind der Bakterien.

— **[Neue Schnellzüge.]** Die vom 1. Mai d. Js. ab auf der Strecke Eydtkuhnen-Insterburg-Allenstein-Thorn-Posen-Berlin verkehrenden Schnellzüge D 55/56 werden ab Insterburg auf folgenden Stationen halten: Gerdauen, Korschen, Rothfließ, Allenstein, Osterode, Dt.-Eylau, Jablonowo, Thorn Stadt, Thorn Hauptbahnhof, Inowrazlaw, Gnesen, Posen, Bentschen, Frankfurt a. O. und Berliner Fernstationen. Anschlüsse an diese Züge werden im Direktionsbezirk Königsberg vorhanden sein in Insterburg von den Richtungen Memel und Lyck, in Gerdauen von der Richtung Angerburg, in Rothfließ von den Richtungen Zinten und Rudczanny, in Allenstein von den Richtungen Johannisburg, Soldau, Königsberg und Mohrungen, in Osterode von der Richtung Elbing.

— **In den Kreisen der Landapotheker** wird eine Petition vorbereitet, welche darauf abzielt, daß es den ohne Gehilfen arbeitenden Besitzern von Landapotheken gestattet werde, an Sonn- und hohen christlichen Festtagen ihre Apotheke von Nachmittags 2 Uhr ab zu schließen.

— **[Personalien vom Gericht.]** Der Gerichtssekretär Kudicke vom Amtsgericht Mehlauken ist als Obergerichtssekretär zur Staatsanwaltschaft Memel versetzt.

& **Riesenburg**, 25. Februar. Der Vorschuß-Verein hat 803 Mitglieder. Die Einnahme belief sich auf 45576 Mk., die Ausgabe auf 40192 Mk., der Ueberschuß auf 7219 Mk. 5383 Mk. wurden in Form einer 4prozentigen Dividende an die Mitglieder vertheilt. Die Herren G. Sawatzky (Vorstand) und Stender, H. Kröker und Leop. Krupp (Aufsichtsrath), deren Wahlperiode abgelaufen war, wurden wieder- und die Herren Kaufmann Kirstein und Braumeister Zoche neugewählt.

Stuhm, 24. Februar. Eine Hochstaplerin gefährlichster Art ist in Honigfeld verhaftet worden. Die über 30 Jahre alte Person erschien kürzlich in der Marienwerderer Gegend und knüpfte mit unverheiratheten Männern Liebesverhältnisse an, unter der Versicherung, eine reiche Erbin zu sein. Sie wies gleichzeitig Papiere vor, die sie jedoch gestohlen hatte. Man schöpfte Verdacht und unterrichtete die Polizei, die sie verhaftete. Ein von der Staatsanwaltschaft zu Schneidemühl dieser Tage hinter einer Hochstaplerin erlassener Steckbrief paßte genau auf die Festgenommene. Sie behauptete, Geld nicht zu besitzen. Als jedoch eine Leibesuntersuchung vorgenommen wurde, entdeckte die damit betraute Frau ein Taschentuch mit Gold- und Silbergeld. Ein Polizeibeamter brachte die Person gestern nach Schneidemühl, wo die Verhaftete als die gesuchte Gaunerin, welche an der Hand gestohlener Papiere unter den verschiedensten Namen, u. a. eines Frl. v. Gruhn, auftrat, erkannt und in sicheren Gewahrsam gebracht wurde. Sie stammt aus Schlesien.

n **Schlochau**, 25. Februar. Der hiesige landwirthschaftliche Kreisverein hielt am Sonnabend eine Generalversammlung ab, zu welcher auch der langjährige Vorsitzende des Vereins, der frühere Landrath unseres Kreises und jetzige Erster Bürgermeister von Thorn, Herr Dr. Kersten, erschienen war. Die Wahl des Vorsitzenden wurde vorläufig vertagt und als Stellvertreter Herr Landrathsamtsverwalter Herr v. Mach gewählt. Auf Anregung des Herrn Rittergutsbesitzers Haase-Ziethen wurde beschlossen, hier eine Geschäftsstelle des deutschen Flottenvereins für den Kreis Schlochau einzurichten. Die große Mehrheit der Anwesenden zeichnete sich in die Mitglieder-Liste ein. — Die Schlochau-Konitzer Fettviehverwerthungsgenossenschaft, e. G. m. b. H., hielt an demselben Tage ebenfalls ihre Jahresversammlung ab. Herr Erster Bürgermeister Dr. Kersten-Thorn, der frühere Vorsitzende und Mitbegründer der Genossenschaft, erstattete den Jahresbericht. Die Genossenschaft zählt circa 1100 Mitglieder. Der Reingewinn des verflossenen Geschäftsjahres betrug 300 Mk. gegen 2000 Mk. im Vorjahre. Die Wahl eines Vorsitzenden an Stelle des Herrn Dr. Kersten wurde bis zur endgültigen Besetzung unseres Landrathsamts vertagt. Herr Gutsbesitzer Löscher-Friedrichshof führt einstweilen die Geschäfte der Gesellschaft in Vertretung. Verladestellen sind eingerichtet in Konitz, Czersk, Linde, Hammerstein und Schlochau. Auf jeder Station wird monatlich zweimal verladen.

≈ **Zoppot**, 25. Februar. Der hiesige Kolonialverein feierte gestern im Kurhause sein Stiftungsfest. Der Verein hat 62 Mitglieder. In den Vorstand wurden gewählt die Herren Oberstleutnant a. D. Burrucker als Vorsitzender, Rentier C. Schulz als Stellvertreter, Lehrer Splett und Buchdruckereibesitzer Weberstädt als Schriftführer, Rentier Lange als Kassenführer. Herr Rechtsanwalt Dr. jur. Wannow hielt einen Vortrag über die Nothwendigkeit der Flottenvermehrung. Hieran schloß sich ein Festessen.

Tiegenhof, 21. Februar. In Reimerswalde feierte heute Herr Rentier Heinrich Mekelburger I mit seiner Gattin die goldene Hochzeit. Die kirchliche Segnung des Jubelpaares vollzog der Aelteste der Orlofferfelder Mennoniten-Gemeinde, Herr Penner-Platenhof, der auch die Ehejubiläums-Medaille und ein Schreiben aus dem Civilkabinet des Kaisers überreichte. Nach der Feier übergab Herr Penner dem Jubelpaare eine prachtvolle, illustrirte Haus- und Familenbibel in drei Bänden, welche das Aeltesten-Kollegium, dem auch der Jubilar seit 45 Jahren angehört, zur Erinnerung widmete. Herr M. war früher eine lange Reihe von Jahren Gemeinde- und Schulvorsteher.

Elbing, 24. Februar. Die erste diesjährige Schwurgerichtsperiode am hiesigen Landgericht wird am 19. März beginnen. Zu Geschworenen wurden folgende Herren durch das Loos bestimmt: Kaufmann Tochtermann, Kaufmann Dolle, Kaufmann Frentzel, Kaufmann Pitschel, Stadtrath Siede, Rentier Glitza und Kaufmann Rudolf Maas, sämmtlich aus Elbing, ferner Hofbesitzer Göhrke-Warnau, Gutsbesitzer Kerber-Fischau, Oberförster Müller-Alt-Eiche, Besitzer Johannes Klaassen-Einlage, Rittergutsbesitzer Albert Schmidt-Gr.-Frödenau, Kaufmann Albert Rahn-Marienburg, Wurstfabrikant Brünlinger-Marienburg, Ziegeleibesitzer Dr. Schmidt-Lenzen, Kaufmann Rost-Riesenburg, Gutsbesitzer Tornier-Alt-Münsterberg, Bankdirektor Wölke-Marienburg, Kaufmann Kleimann-Marienburg, Hofbesitzer und Amtsvorsteher Dorrn-Nogathau, Gutsbesitzer Meske-Reichfelde, Kaufmann Leckies-Marienburg, Gutsbesitzer Heinrich Klaassen-Thörichthof, Ziegeleibesitzer Volkmann-Dambitzen, Gutspächter Alsen-Drewshofs, Rittergutsbesitzer Dombrowski-Gr.-Teschendorf, Gutsbesitzer Döring-Tannsee, Gutsbesitzer Katzfuß-Kunzendorf und Gutspächter Friedrich Albrecht-Kölmsee.

y **Königsberg**, 25. Februar. Der Oekonomen-Hilfsverein der Provinzen Ost- und Westpreußen, welcher gegenwärtig 170 Mitglieder zählt, wählte in seiner heutigen 51. Generalversammlung als Vorstandsmitglieder die Herren Baron von der Goltz-Mertensdorf, Rittergutsbesitzer Conrad-Görken, Stadtrath a. D. Claassen und Oberinspektor Handt-Friedrichstein.

i **Ortelsburg**, 24. Februar. Zwei russische Unterthanen in Begleitung einer schönen, jungen Dame logirten sich, unter der Angabe, daß sie auf der Flucht nach Amerika begriffen seien, gestern Abend bei dem Handelsmann Polonski in Opaleniec ein. Heute früh entdeckte Herr P., daß die Flüchtigen unter Mitnahme seiner Kasse durchgebrannt waren.

* **Schulitz**, 25. Februar. Dem Besitzer Pomplun in Getau brannten gestern mehrere Wirthschaftsgebäude mit bedeutenden Futtervorräthen nieder. Er war nur mäßig versichert.

(**Posen**, 25. Februar. Der Posener Zoologische Garten hat sich im vorigen Jahre gut entwickelt. Der Etat erreichte 1899 in Einnahme und Ausgabe 100000 Mk. Staat, Provinz und Stadt gewähren 3400 Mk. Beihilfe.

M **Witkowo**, 26. Februar. In der letzten Stadtverordnetensitzung wurde die Errichtung eines Schlachthauses beschlossen. Damit wird eine elektrische Anlage verbunden.

+ **Ostrowo**, 24. Februar. Unter Leitung des Polizeiraths Zaeschmar aus Posen erfolgte heute Vormittag am hiesigen Gymnasium die Verhaftung des Oberprimaners Rowinski. Die Verhaftung hängt mit der des Redakteurs Leitgeber hier zusammen. In der Wohnung des Verhafteten wurden zwei Säcke mit polnischen Schriften beschlagnahmt. Rowinski ist der Sohn einer hier lebenden Lehrerwittwe und steht kurz vor dem Abiturientenexamen. — Durch Vermittelung des hiesigen Landraths ist auch den diesseitigen Grenzbewohnern bis auf Weiteres gestattet, mit den bisher üblichen Grenz-Legitimationskarten in deutscher Sprache die Grenze zu passiren. — Die seit vielen Jahren hier bestehende Genossenschaftsmolkerei wird in Kurzem aufgelöst.

br **Janow**, 24. Februar. Gestern Abend ist plötzlich in Folge eines Schlaganfalles in Berlin Herr Kommerzienrath August Kolbe, der Mitbegründer der hiesigen Zündhölzerfabrik, 78 Jahre alt, gestorben. Die Beerdigung findet hier statt.

Verschiedenes.

— **Zu dem gemeinsamen Denkmal für Haydn, Mozart und Beethoven** hat der Kaiser bereits einen Platz bewilligt, und zwar jene Stelle des Thiergartens am Goldfischteich, wo jetzt eine Statue der Venus von Capua steht. Den Entwurf zu dem dreigegliederten Denkmal hat Professor Siemering bereits ausgearbeitet. Zu der Kostensumme fehlen noch etwa 20000 Mk.

— **Die Vermählung der Kronprinzessin-Wittwe Stefanie** mit dem Grafen Elemér Lonyay wird nach dem „Pester Lloyd" eine Verzögerung erfahren, so daß sie nicht, wie bereits bestimmt war, Anfangs März wird stattfinden können. Nachdem bereits die finanzielle Frage der Angelegenheit scheinbar geordnet gewesen, da für die Kronprinzessin-Wittwe nach ihrer Wiedervermählung eine Jahresapanage von 100000 Gulden festgesetzt worden war, wurden neuestens Forderungen nach einer Erhöhung dieser Summe gestellt, über welche noch die Verhandlungen schweben. Ferner will die Kronprinzessin-Wittwe nach ihrer Wiedervermählung, mit welcher der Verlust des Titels „Kaiserl. Hoheit" verbunden ist, auf den ihr von Hause aus zukommenden Titel „Königl. Hoheit" nicht verzichten, auch hierüber finden noch auf diplomatischem Wege die Verhandlungen mit dem König der Belgier statt, der, wie man weiß, seine Zustimmung zu der Wiedervermählung seiner Tochter nicht gegeben und dieser den Titel „Königl. Hoheit" entziehen will.

— **[Russisches Geschenk für die Buren.]** Von den Mönchen des orthodoxen Troitze-Sergius-Klosters in Moskau, eines der ältesten, größten und reichsten Rußlands, wurde dem holländischen Pastor Gillot ein prachtvolles Kirchenbanner und eine Kelchdecke zur Uebersendung an die Buren überreicht. In dem beigefügten Begleitschreiben heißt es: „Möge das Zeichen des Kreuzes als Zeichen der tiefen Sympathie für die ruhmvollen Vertheidiger ihrer Heimath den Buren in ihrer schweren Aufgabe helfen; das ist unser herzliches Gebet, unsere feste Hoffnung und aufrichtiger Wunsch!" Gillot versprach, das Kirchenbanner seiner Bestimmung zuzuführen und das Begleitschreiben in allen holländischen Zeitungen zu veröffentlichen. Die Kelchdecke soll vorläufig in einer Petersburger Kathedrale aufbewahrt und nach dem Friedensschluß nach Transvaal befördert werden.

— **Auf Abbruch ist ein ganzes Dorf verkauft** worden. In dem Grund und Boden des Dorfes Heeßel (Provinz Hannover) befindet sich, wie vorgenommene Untersuchungen ergeben haben, ein mächtiges Thonlager. Eine Hamburger Gesellschaft hat kurzweg das ganze Dorf auf Abbruch gekauft, um jenes Thonlager ungehindert ausbeuten zu können. Nach Planirung des jetzigen Ortschaftsgeländes wird dann sofort mit dem Bau einer großen Porzellanfabrik vorgegangen werden.

— **Lucheni**, der Mörder der Kaiserin Elisabeth, machte diesen Sonnabend in seiner Zelle des Gefängnisses zu Genf einen Attentatsversuch gegen den Gefängnißdirektor Perrin mittelst eines scharfen Instruments, welches er aus einem Konservenbüchsen-Schlüssel verfertigt hatte. Lucheni brachte Klagen vor wegen verschärfter Maßnahmen, welche infolge der Entweichung von zwei Sträflingen verfügt worden waren. Als Perrin im Gespräch mit ihm den Kopf wendete, versuchte Lucheni ihn niederzustoßen. Nach kurzem Kampf mit dem Attentäter wurde dieser von den Wärtern bewältigt und wiederum in eine unterirdische Einzelzelle abgeführt.

Amtliche Anzeigen.

Steckbrief.

871] Gegen den Maurergesellen **Friedrich Krüger** aus Graudenz, geboren daselbst den 14. November 1879, welcher flüchtig ist bezw. sich verborgen hält, soll eine durch Strafbefehl des Königlichen Amtsgerichts in Graudenz vom 27. September 1899 erkannte Geldstrafe von 5 Mark, im Unvermögensfalle ein Tag Haft, vollstreckt worden. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten I. C. Nr. 394/99 sofort Mittheilung zu machen.

Graudenz, den 20. Februar 1900.

Königliches Amtsgericht.

Steckbriefserledigung.

870] Der hinter dem Schneider **Eduard Streich** unter dem **17.** Mai 1899 erlassene, in Nr. 125 pro 1899 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt. Aktenzeichen I. D. 107/98.

Graudenz, den 21. Februar 1900.

Königliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

9778] Die zur **Hermann Schauffler'schen** Konkursmasse gehörigen Waarenbestände, bestehend aus: **Drogen, Chemikalien, Parfümerien, Seifen, Farben** und sonstigen zum Drogengeschäft gehörigen Waaren, abgeschätzt auf 3652 Mark, sowie die gesammte Ladeneinrichtung, beabsichtige ich

Dienstag, den 6. März, Vormittags 11 Uhr,

in dem Schauffler'schen Geschäftslokale, Altestraße Nr. 7, freihändig im Ganzen zu verkaufen. Die Einsicht der Inventur, sowie die Besichtigung der Waaren und der Geschäftseinrichtung kann an den Wochentagen nach vorheriger Meldung bei mir erfolgen.

Graudenz, den 21. Februar 1900.

Carl Schleiff, Konkursverwalter.

Bekanntmachung.

152] Für die Zeit vom 1. April bis 31. Oktober d. Js. soll die Lieferung der nachstehend aufgeführten Lebensmittel für die **Küche** des unten genannten Bataillons vergeben werden und zwar:

Kartoffeln, Erbsen, Bohnen, Linsen, Kohlrüben, Mohrrüben, Weißkohl, Sauerkohl, Weizenmehl, Kartoffelmehl, Nudeln, Graupen, Reis, Gries, Salz, ungebr. Kaffee, Cichorien, Zucker, Gewürz, Pfeffer, Kümmel, Zimmt, Häringe, Apfelschnitte, Preißelbeeren, Pflaumen, Mischobst, Essig und Mohnöl.

Schriftliche Angebote auf die ganze Lieferung oder einen Theil derselben sind bis zum 1. März d. Js. an die unterzeichnete Küchenverwaltung einzureichen.

Die Lieferungsbedingungen **können** im Geschäftszimmer des Bataillons eingesehen werden.

Dt.-Eylau, den 21. Februar 1900.

Die Küchenverwaltung des I. Bataillons Infanterie-Regiments Nr. 152.

Bekanntmachung.

720] In unserer Verwaltung ist zum 1. April cr. eine **Polizeisergeanten-Stelle** zu besetzen. Das pensionsfähige Gehalt beträgt 1000 Mk. Gesunde, civilversorgungsberechtigte Bewerber, nicht über 35 Jahre alt, welche im Stande sind, kurze schriftliche Berichte zu erstatten, wollen sich unter Vorlage ihrer Zeugnisse und eines Lebenslaufs bis zum 10. März d. Js. bei uns melden.

Neustadt Wpr., den 19. Februar 1900.

Der Magistrat.

J. V.: Roedenbeck, Regierungsreferendar.

804] Eine **evangelische Lehrerin** ist an der hiesigen Stadtschule zu Ostern d. Js. anzustellen. Gehalt 800 Mark, Miethsentschädigung 150 Mk. pro anno. Bewerbungen werden bis zum 15. März d. Js. entgegen genommen vom

Magistrat Bütow.

Holzmarkt

Oberförsterei Kosten.

803] Am **Freitag, den 2. März d. Js.,** Vormittags 10 Uhr, kommen im „Vereinsgarten" zu Lautenburg zum Ausgebot:

Heinrichsdorf: Durchforstung auf der angekauften Gr.-Koschlauer Fläche, anschließend an Jagen 8, Kiefern: 120 Derbholzstangen, 40 Nutzknüppel, 28 Kloben, 46 Knüppel, 16 Reiser.

Aus dem Schutzbezirk Slupp gelangt kein Holz zum Verkauf.

Der Oberförster.

Königliche Oberförsterei Bäreneiche.

802] **Montag, den 5. März cr.,** gelangen von 10 Uhr Vormittags ab im **Bentzke'schen** Gasthause zu **Bölzig** nachstehende Hölzer zum Ausgebot:

Schutzbezirk Fortbrück, Durchforstungs- und Totalitäts-Einschlag, Kiefern: ca. 91 Stück III. bis V. mit ca. 57 fm, 42 rm Nutzholz II, 66 rm Kloben, 56 rm Knüppel, 13 rm Reiser I, 336 rm Reiser II.

Schutzbezirk Röske, Schlag Jagen 119 (198) Eichen: 46 Stck. I./V. mit ca. 88 fm, 3 rm Nutzholz. Buchen: 20 Stück III./V. mit ca. 9 fm. Kiefern: ca. 1135 Stück I./V. mit ca. 810 fm, 5 Stangen I, 6 rm Schichtnutzholz II.

Schutzbezirk Steinforth, Jagen 138 (223) **Buchen:** 38 rm Kloben, Birken: 1 rm Kloben, 1 rm Knüppel.

661] Im Termin **am 6. März cr.** in Alt-Christburg kommt außer Brennholz nach Vorrath und Begehr folgendes Bauholz **zum Lokalbedarf** zum Ausgebot:

Gerswalde, Jag. 167: Eichen I./V. und Buchen V., **Kunzendorf,** Totalität: Kiefern IV. u. V., **Bensee,** Jagen 262: Eichen IV. u. V.

Alt-Christburg, den 24. Februar 1900.

Der Forstmeister Wittig.

Die Königliche Oberförsterei Lorenz

verkauft **Dienstag, den 6. März 1900,** von Vormittags 10 Uhr ab, im **„Deutschen Hause" zu Berent** aus den Beläufen Debrino und Lorenz: 652 Stück Kiefernlangholz mit 366,34 fm; etwa 160 rm Kiefern-Kloben und 90 rm -Knüppel. [842

789] Aus der Forst **Klonau** bei Marwalde Ostpr. kommen am Donnerstag, den 8. März cr., Vorm. 10 Uhr, im Gasthause zu **Ruhwalde** meistbietend zum Verkauf:

20 starke Kiefern mit zusammen ca. 25 fm,
22 schwächere Kiefern mit zusammen ca. 11 fm,
20 Kiefernzopfenden mit ca. 7 fm.

Ferner stehen freihändig zum Verkauf:

59 Eschen mit ca. 50 fm,
22 Eschenzopfenden mit ca. 8 fm,
3½ m Eschenrollenholz,
40 Rothbuchen mit 63 fm.

Holzverkauf. Forstrevier Neudörfchen.

654] Es kommt zum Ausgebot: **Am 5. März cr.,** Vormittags 10 Uhr, im **Kaiser'**schen Gasthause zu **Wandau:**

Brennholz verschiedener Holzarten und Sortimente.

Am 12. März cr., Vormittags 10 Uhr, im **Engel'**schen Gasthause zu **Gr.-Gilwe:**

Buchen- und Birken-Nutzholz; Brennholz verschiedener Holzarten und Sortimente.

Neudörfchen, den 24. Februar 1900.

Der Revierverwalter.

540] Am **Donnerstag, den 8. März d. Js.,** Vormittags 10½ Uhr, soll im Restaurant **Baumgart** hierselbst der im Walde lagernde diesjährige Aushieb an **kiefernem Knüppelholz und Faschinenstrauch pp.** meistbietend gegen Baarzahlung verkauft werden. Bedingungen werden vor dem Verkauf bekannt gegeben. Besichtigung kann vorher durch Vermittelung des Forstaufsehers **Schultz** in **Bojanowo** erfolgen.

Garnison-Verwaltung Gruppe.

Beabsichtige meinen **Wald** ca. 2000 Stück Kiefernbauholz, zu verkaufen **Wilhelm Meyke,** Thierberg bei Osterode. [637

Gasmotor

1 HP., billig zu verkauf. [423
Graudenz, Grabenstr. 40, II, l.

812] Ca. 15 Morgen 15jährige

Schonung

guter Bestand zu Faschinen und ca. 30 cbm **Bausteine,** auf Wunsch werden diese zur Bahn oder an die Weichsel geliefert, und 10 rm gesundes **Ellernholz** möchte von sogleich verkaufen

H. Slotke, Mischke per Gruppe.

631] Ein gut erhaltener, kleiner

Gebauer'scher Flügel

von Mahagoni, ist umzugshalb. preiswerth z. verkf. Flügelkasten vorh. Thorn, Gerechtestr. 10, pt.

Birken-Rundholz

kieferne Stangen, diverse Brennhölzer, sowie trockene, kieferne Stammbretter u. Bohlen, 26 mm starke besäumte Schalbretter u. Sägespäne empfiehlt [458

Fr. Hintze, Dampfsäge Josephswalde per Raikau Westpr.

Gartenbesitzer

Landwirthe, Blumenfreunde erhalten auf Wunsch gratis meinen reichillustrirten [3341 **Samen- u. Pflanzenkatalog.**

L. Markworth Nachf.
(A. Kaehler),
Samenhandlung, gegr. 1788,
Braunschweig.

Arbeitsmarkt.

Schluß aus dem 3. Blatt.

434] Ges. z. 1. April eine ev., einfache

Wirthin

unter Leitung der Hausfrau, welche g. kochen kann und bewandert ist in der Federvieh-, Kälber- u. Schweinezucht. Die Milch wird vom 1. August ab in die Molkerei geschickt. Meld. nebst Zeugnißabschriften und Gehaltsforderung einzusenden an

Hauptmann Selchow, Zelenin per Berent.

Suche zum 1. März ein bescheidenes

junges Mädchen

für Alles, welches in der Wirthschaft und im Geschäft mithelfen muß, auch kinderlieb ist. Anfangsgehalt 150 Mk. Familienanschluß zugesichert. Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 404 durch d. Ges. erb.

229] Suche zum April eine ev.

tüchtige Wirthin.

Zeugnisse nebst Gehaltsansprüche sind zu richten an

Frau Anna Berghaus, Schrotz Westpr.

431] Zum April suche ich gegen gutes Gehalt eine

Köchin und ein Hausmädchen

welches nähen kann.

Frau Majorin Henning, Inowrazlaw, Soolbadstr. 12.

Aeltere Wirthin

(nicht unter 30 Jahre), für kantinenartige Gastwirthschaft per sofort gesucht. [412

C. Templin-Dt.-Eylau.

9769] Eine evangel.

Wirthin

resp. Stütze, für Küche, Federvieh und Wäsche, mit gut. Zeugnissen, zum 1. April und ein

2. Stubenmädchen

resp. Hausmädchen von sofort sucht Frau M. Richter, Bietowo bei Bordzichow Westpr.

669] Suche zum 15. März einfache, selbstthätige

Wirthin

in Küche u. Federviehzucht erfahren, unter meiner Leitung.

Frau E. Neitzke, Kleinhertzberg bei Lottin i. Pom.

659] Suche zum 1. April einfache, anständige

Wirthin

am liebsten Deutsche, die gut kocht und Federvieh gut besorgt, Milch zur Molkerei, doch Melken zu beaufsichtigen, Gehalt 240 Mk. Zeugnisse erbittet bald Frau Rittergutsbesitzer Henning, Birkholz bei Elsenau, Bezirk Bromberg.

558] Suche zum 1. April eine in fein. Küche, Schlachten, Backen und Federviehaufzucht gründlich

erfahrene Wirthin.

Milch geht zur Molkerei. Gehalt 300 Mk. pro Jahr. Zeugnißabschriften einzusenden an

Frau K. Holtz, Dom. Neuenburg i. Neumark, Kreis Soldin.

554] Ein einfaches

Wirthschaftsfräulein

welches das Melken zu beaufsichtigen hat, die bürgerl. Küche versteht, plätten u. nähen kann, findet zum 1. April Stellung bei Frau Gutsbesitzer Mahncke in Friedrichsfelde bei Inowrazlaw.

576] Wegen Verheirathung mein. jetzigen, suche ich zum 1. April eine zuverlässige, anständige

Köchin.

Fr. E. Falck, Graudenz, Tuscherdamm 58.

548] **Suche für meinen einf. Haushalt bei sofortigem Antritt eine erfahrene**

Wirthin

mos. Relg. Photogr. u. Gehaltsanspr. erf.

Gustav Berg, Schneidemühl.

Wirth., ev., poln. spr., erh. g. Stell. d. Fr. Lücke, Bahnhofstr. 19, Stellennachweis-Bur., Bromberg.

Für ein kleineres Gut bei Danzig wird zur selbständigen Führung der Wirthschaft eine einfache, aber durchaus zuverlässige, selbstthätige

Wirthschafterin

vom 1. April bei vorläufigem Jahreslohn von 210 Mk. gesucht.

Meldungen mit Zeugniß-Abschriften werden brieflich mit d. Aufschrift Nr. 226 durch den Geselligen erbeten.

9152] Dom. Kroxen bei Marienwerder sucht zum 1. 4.

eine Wirthschafterin

die durch gute Zeugnisse von längerer Dauer nachweisen kann, daß sie perfekt kocht, die Geflügelzucht gründlich versteht, zuverlässig, sparsam und umgänglich ist. Photographie und Angabe der Ansprüche erwünscht.

Tücht. Meierin

die auch **gute Kenntnisse** und **Erfahrungen** in der Bereitung von Tilsiter Käse hat, sucht

Molkerei-Genossenschaft Allenstein. [153

Abschrift der Zeugnisse erbeten.

268] Eine ehrliche

Meierin

die sich für keine Arbeit scheut, auch in der Wirthschaft und im Schankgeschäft behilflich sein muß, findet zum 1. April bei Familienanschluß dauernde Stellung. Meld. mit Gehaltsansprüchen an

Dampfmeierei Quaschin Kr. Neustadt Wpr.

696] Dom. Dreetz b. Appelwerder in Westpr. sucht zum 1. April d. J. eine erfahrene, evangelische

Meierin

welche mit Alfa-Handseparator vertraut ist. Gehalt nach Uebereinkunft.

E. Bogula, Administrator.

Ein älter. Mädchen

das schon länger in Stellung gewesen, wird zur selbständigen Führung eines streng rituellen Haushaltes sof. gesucht. Meldg. werd. briefl. m. der Aufschr. Nr. 447 durch den Geselligen erbet.

Gesucht zum 1. April zuverlässige, einfache

Wirthin

mit guten Empfehlungen, Beaufsichtigung des Melkens erforderlich. Milch geht zur Meierei, keine Leutebespeisung. Gehalt 210 Mk., später Zulage. Meldg. werden brieflich mit der Aufschr. Nr. 189 durch den Gesell. erbet.

Zum 2. April wird ein sauberes, anständiges, arbeitsames [780

Mädchen

für Küche und Hausarbeit in gebildeter Familie gesucht. Anfangslohn 65 Thlr. Gute Zeugnisse u. Meldg. baldigst erwünscht.

Fr. Professor Geyer, Berlin W., Pariserstr. 45, hpt.

Junges, israelitisches [792]

Mädchen

welches die einfache Küche und etwas Näharbeit versteht, wird bei angenehmer, dauernder Stellung per bald gesucht. [792

Frau Doris Arens, Pr.-Stargard.

771] Suche zum 1. April ein anständiges, gewandtes

junges Mädchen

für meine Bahnhofswirthschaft als Verkäuferin und zur Bedienung der Gäste. Gehalt 12 M. monatlich.

Wienskowski, Bahnhofswirth, Strasburg Westpr.

697] Suche zum 15. März od. 1. April tüchtiges

Wirthschaftsfräulein

perfekt im Kochen und Wäsche. Gehalt 180 Mark. Zeugnisse, Photographie zu senden an Frau A. Schreiber, Rittergut Montwy bei Montwy, Provinz Posen.

Ein junges, anständiges

Mädchen

von 14 bis 16 Jahren, welches kinderlieb ist u. b. Familienanschl. u. gut. Behandl. die Wirthschaft erlernen will, kann als **Stütze** sofort od. später eintreten. [633

Frau Baetsch, Elbing, Schulstraße 18.

Ein Fräulein

aus anständiger Familie, evangl., wird vom 1. April von einer alleinstehenden Dame gesucht. Kochen u. Schneiderei erwünscht. Gefl. Meldungen mit Alter und Gehaltsanspr. an Frau Rentiere Alwine Riedel, Konitz

204] Wpr., Bahnhofstr.

Ein einfaches, sauberes

Mädchen

welches sparsam zu wirthschaften versteht, wird von einem Herrn zum 1. April d. Js. gesucht.

Meldungen mit Gehaltsforderg. und möglichst mit Bild werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 432 durch den Geselligen erbeten.

Für Konditorei und Café wird zur Bedienung und zum Verkauf j., gew.

Mädchen

aus achtbarer Familie per 1. oder 15. März gesucht.

Meldungen mit Gehaltsanspr., Photographie und Lebenslauf werden brieflich mit der Aufschr. Nr. 568 durch den Gesellig. erb.

9032] Suche zum 1. April ein gewandtes

Stubenmädchen

welches plätten kann und mit Wäsche Bescheid weiß.

Frau L. Muscate, Dirschau.

Ein tücht. **Mädchen** findet zur gründlichen Erlernung d. Wirthschaft u. gleichzeitigen Vervollkommung als

Stubenmädchen

auf e. Gute bei Graudenz Stellung. Meldung. werd. briefl. m. Aufschr. Nr. 556 durch den Geselligen erbeten.

687] Eine evangelische, ordentliche

Kinderfrau

oder Kindergärtnerin III. Klasse

wird sofort zu einem 1jährigen Kinde gesucht. Zeugniß-Abschriften und Gehalts-Ansprüche sind einzusenden.

Frau von Schack, Kirschenau, Kreis Löbau Westpreußen.

766] Suche zum 15. März resp. 1. April eine durchaus zuverlässige, erfahrene

Kinderfrau oder -Mädchen

zu 4 Kindern, die die Kinderwäsche mit übernimmt. Meldungen und Gehaltsansprüche sind zu richten an

Frau Landrichter Lossau, Allenstein, Hohensteinerstraße.

648] Ein ordentliches, nicht zu junges

Kindermädchen

für einen 1½ jährigen Knaben sucht zum 1. April d. Js.

Frau H. Kampmann, Graudenz, Rehdener-Straße 8, II.

690] Gesucht ältere, einfache

Kinderfrau

zur Pflege eines kleinen Kindes. Meldungen mit Lohnforderung. an Heilborn, Blandau bei Gottersfeld.

Eine kräftige, gesunde [872

Amme

kann sich melden.

Hebamme Alexewicz, Graudenz, Marienwerderst. 19.

Geldverkehr.

23000 Mk. — 25000 Mk.

à 5% zur I. Stelle auf e. vorz. Zinshausgrundstück, Mitte Graudenz', gesucht. Meld. u. Nr. 851 durch den Geselligen erbeten.

5500 Mk.

werden zur erststelligen, sicheren Hypothek zur sofortig. Cedirung gesucht. Meldg. werd. briefl. m. Aufschr. Nr. 470 durch den Geselligen erbeten.

15- bis 20000 Mark

zu 5%, zur II. Stelle, hinter 23000 Mark Bankengeld sogleich gesucht. (Feuerversf. 59000 Mk.) Meld. w. brfl. m. d. Aufschr. Nr. 4597 durch den Geselligen erb.

10- b. 15000 Mark

gesucht als zweitstellige Hypoth. (hinter 19500 Mk.) auf ein in einer kleinen Stadt Ostpreußens gelegenes, größeres **Brauerei-etablissement.** Taxe der Gebäude, ohne Brauerei, Utensil. u. Maschinen 37013 Mk., Feuerversicherungssumme d. Gebäude 38900 Mk. Verkaufswerth der Brauerei mindestens 60000 Mk.

Gefl. Meldg. erbittet u. nähere Auskunft ertheilt [611

Dr. Gradowski,
Rechtsanwalt und Notar,
Neidenburg.

Samland & Lau

Hypotheken-, Bank- und Kommissionsgeschäft

Königsberg i. Pr.

Sackh. Kirchenstr. 15

offeriren Baugelder und Hypotheken-Kapitalien.

Kauf und Beleihung von Werthpapieren u. Dokumenten, Diskontirung v. Wechseln. [9910

40- bis 50000 Mk.

hinter Landschaft oder

180000 Mark

zur I. Stelle auf 2400 Morgen großem Gute in Westpr. gesucht.

Meldungen werden brieflich mit der Aufschr. Nr. 9539 durch den Geselligen erbeten.

5000 Mark und 4800 Mk.

à 5%, 2 sichere Hypotheken auf f. gute Zinshausgrundstücke, Mitte Graudenz', zu cediren. Meldung. u. Nr. 850 durch d. Gesellig. erb.

Sämereien.

Kleesamen aller Farben, **sämmtliche Sämereien** 2c.

offerirt in gr. Auswahl preiswerth und bemustert franko **Julius Itzig, Danzig,** etabl. 1871.

Saathafer

(Anderbecker) in vorzüglichet Qualität, offerirt u. send. Muster

663] F. Dalitz, Danzig.

Gr.-Saalau

bei Straschin [837

seit 12 Jahren Versuchs-Feld der Kartoffelkult. Stat. der D. L. G., verkauft Phönix, Bismarck-Kartoff. pro Ctr. 8 Mark,

Ceres

Unica Boncza 6,

Wohltmann

Cygnea 4,

Silesia Hero

3,25,

Topas

Lech Stambulow Pommerania,

Sirius

Lupitz 3, Maercker,

Bruce

Pluto 2,50, Imperator Daber 2.

Montû, Gr.-Saalau.

Saatkartoffeln

Paulsens Morphy und blaue Riesen, 200 Centner 360 Mk. p. Kasse oder Nachnahme, ab Bahnhof Schönsee. [134

Gappa b. Schönsee Westpr. Martin.

Saat-Weißklee

garantirt seidefrei, verkauft mit 45 Mk. per Ctr. Dom. Groß-Nogath bei Niederzehren. Ebendaselbst sind noch ca. 40 Schock

Dachrohr

mit 7 Mk. per Schock zu haben.

Prima Seradella

1899er Ernte, offerirt zu billigstem Tagespreise [772

Dominium Klein-Koschlau bei Lautenburg.

Saat- und Speisekartoffeln als: Daber, Magnum bonum, Weltwunder, gelbe Rose, frühe Rose, Achilles, Murphy, blaue Riese 2c. offerirt billigst frei Bahn hier [513

Emil Dahmer, Schönsee Wpr.

4000 Centner

Magnum bonum-
Imperator-, Athene-
Phöbus, Gloria- und
Aspasia-Saat- und
Speise-Kartoffeln

giebt ab, Lieferung März

Hartingh, Bielawken bei Pelplin. [460

Prima Rothklee, seidefrei offerirt mit Mk. 40—68 p. Ctr. **Weißklee** Mk. 42, **Gelbklee** Mk. 18, **Schwedischklee** Mk. 45 bis 65, **vorjähr. Wundklee** Mk. 35, **Thymothee** Mk. 20, **Luzerne** Mk. 50—60, **Peluschken, Pferdebohnen** Mk. 6,50, **Seradella** Mk. 5 p. Ctr. 2c. 2c. frei Bahn hier.

Emil Dahmer, Schönsee Wpr.

---

400 b. 600 Ctr. prima

ostpr. Pferdebohnen

zur Saat, pro Tonne 135 Mk., franko Bahnhof Polken-Seeberg, giebt ab [651

Dom. Seeberg p. Riesenburg.

Daselbst werden ca. **30 Ctr.**

Seradella

und ein leichtes

Arbeitspferd

gekauft.

Saatkartoffeln.

649] 200 Centner **Hannibal,** 200 Centner **Märcker,** auch in kleineren Posten, mit der Hand verlesen, nebst Preisangabe sucht die Gutsverwaltung

Dom. Lonkorrek bei Lonkorsz Westpreußen.

795] Einen größeren Posten bester franz.

Luzerne

letzte Ernte, hat billig abzugeben

L. Schwartz jr., Mewe.

Wicklinse

(giebt auf leichtem Boden, wo Erbsen nicht gedeihen, gute, zufriedenstellende und sichere Erträge, bis 12 Ctr. pr. Morgen) offerirt in einer guten Qualität à 8 Mk. pr. Ctr. und 140 Mark pr. To. fr. Schönsee [705

Dom. Ostrowitt bei Schönsee Westpreußen.

Muster gegen Freimarke. Nach Einsendung des Betrages u. der Säcke erfolgt Lieferung sogleich.

!!! Große weiße Yorkshire-Vollblut-Rasse !!!

Im Alter von	Zuchteber	Zuchtsäue
2 Monaten	45 Mk.,	35 Mk.
3 „	63 „	53 „
4 „	85 „	75 „

Alles ab Bahnhof **Domslaff** inkl. Stallgeld u. Käfig gegen Nachnahme.

Sprungfähige Eber und junge tragende Erstlingssäue zu entsprech. Preisen.

!! Die Heerde erhielt viele erste und Staats-Ehrenpreise !!

Dominium Domslaff Westpr.

---

200 Centner
blaue Saatlupinen

verkauft [658
Dom. Studa bei Jamielnick Westpreußen.

Zu kaufen gesucht.

Sägemühleneinschnitte. Nutzholz gros-Handl. kauft in Ost- u. Westpr. ganze Einschnitte u. einzelne Post. Bauholz, Bretter ꝛc.; gew. auf Wunsch Vorschüsse. Meldungen nebst Angabe der Quanten werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 524 durch den Geselligen erbeten.

Ein franz. Billard

nebst komplettem Zubehör, zu kaufen gesucht. [571
Ehrlich, Graudenz, Lindenst. 8.

Eine Lokomobile

von 3 bis 5 Pferdekräften, wird zu kaufen oder auf 3 Monate zu leihen gesucht. [192
Hugo Nieckau, Dt.-Eylau.

Hedrich

kauft und zahlt die höchsten Preise [865
F. Marquardt, Graudenz.

Brennerei-Kartoffeln

kauft Gutsverwaltung Gr.-Jablau bei Pr.-Stargard. [841

699] Suche einen abgesetzten, 4 Fuß großen französisch., guten

Mühlenstein

zu Roggenmehl.
Hoffmann, Mühlenbesitzer Schönberg Wpr.

Jeden Posten gesunde, trockne

blaue Lupinen

kauft und ersucht um bemusterte Offerten [706
H. v. Morstein, Danzig.

600 Centner
Fabrikkartoffeln

auch durchgesammelt, werden gesucht. Meldungen werden briefl. mit Aufschr. Nr. 519 durch den Geselligen erbeten.

Einen Petroleum- od. Benzinmotor

von ca. 3 Pferdekräften sucht zu kaufen [676
Hugo Nieckau, Dt.-Eylau.

Lokomobile

15 bis 25 Pferdekräfte stark, stationär, auch gebraucht u. gut erhalten, kauft unter Garantie
J. O. Paul, Ziegeleibesitzer,
7191] Inowrazlaw, Posen.

Jeden Posten

Rothklee

auch hellen **Weißklee** kauft zu höchsten Preisen und bittet um Meldungen [4556
B. Hozakowski, Thorn.

7268] Ich kaufe gegen Cassa:

Hafer, Wicken, Peluschken, Erbsen, Lupinen

u. bitte um bemusterte Offerten
S. Ludwig, Berlin C.,
Heiligegeist-Straße 51.

Gerste

kauft [9799
Aron C. Bohm, Graudenz.

Brennereikartoffeln

kauft zu höchsten Preisen und bittet um Offerten [9553
Gustav Dahmer, Briesen Westpreußen.

Verloren, Gefunden.

Ein Jagdhund

braun und grau gesprenkelt, auf den Namen **Treff** hörend, ist entlaufen auf Dominium Sullnowo bei Schwetz (Weichsel).

E. jung. Hühnerhund
verlaufen, weiß mit braunen Platten, auf den Namen Tell hörend. Für Unkosten abzulief. b. Förster Strömer, Gr-Jauth bei Riesenburg Westpr. [824

143] Eine braune, kurzhaarige

Hühnerhündin

hat sich bei mir eingefunden.
Gärtner A. Mierski, Marusch bei Graudenz.

Viehverkäufe.

2 starke Arbeitspferde
5 u. 6 Jahre alt, Schimmel, 5 u. 6 Zoll, verkauft
Winter, Niedwitz bei Mühle Schönau.

503] **Ardenner** blaue

Schimmelstute

Kaltblut, stark, breit, 6 Jahre alt, 5 Fuß 6 Zoll, sehr zur Zucht geeignet, verkäuflich in Kontken per Mlecewo Westpr.

Pferde-Verkauf
unter dem Werth.

704] Wegen Mangel an Raum und Zuzucht verkauft:

a) **2 Schimmel,** 9 Jahre alt, gute Gebrauchs- u. Arbeitspferde (Werth 7- bis 800 Mk.) für 600 Mark,
b) **1 Rappwallach,** 5 Jahre alt, gutes Gebrauchs- u. Arbeitspferd (Werth 500 Mk.) für 400 Mark,
c) **2 braune und 1 Rappwallach,** 10 Jahre alt, gute Gebrauchs- u. Arbeitspferde, (Werth 900 Mk.) für 750 Mk.,
d) **2 Doppel-Ponny,** 5 und 6 Jahre alt, sehr stark gebaut, (ziehen 50 bis 60 Ctr., Werth 800 Mk.) für 600 Mark,
e) **1 Beamten-Reitpferd,** 7 Jahre alt, (geht auch im Wagen, Werth 750 Mk.) für 600 Mark,
f) **1 braune Reitstute,** 5 Jahre alt, komplett zugeritten (geht auch im Wagen, Werth 1400 Mark) für 900 Mark.

Dom. Ostrowitt bei Schönsee Westpreußen
Besichtigung außer Sonntags täglich. Omnibus und Fuhrwerk auf der Station erhältlich.

Zwei leichte
Fahrpferde

beide geritten, 6 u. 8 Jahr alt, 2" groß, sind verkäuflich. [774
Dom. Bonscheck b. Pr.-Stargard.
Oberinspektor Gloeden.

9850] Rittergut Hohenholz bei Lottin in Pomm. giebt per jetzt u. später aus seiner vorzüglichen Holländer Stammheerde

Kuh- u. Bullenkälber

per Pfd. mit 50 Pfg. wieder ab.
Lubenow.

859] Schwere, junge, hochtrag.

Holländer Kuh

vorzüglich in der Milch, verkauft
Lokuschewsky,
Gr.-Rosainen (Bahnstation), bei Krözen.

373] Eine hochtr., 5 Jahre alte

Kuh und eine fette Färse

verk. Kummer, Dossoczyn.

9754] 12 prima junge, bairische

Zugochsen

eigener Aufzucht, über 12 Ctr. schwer, hat preiswerth abzugeben
Dom. Baiersee, Post Kl. Trebis, Kr. Culm, Stat. Nawra.

7 fette Schweine und 1 hochtr. Kuh verkauft
374] Ortmann, Tannenrode.

126] In Dom. Samplawa p. Weißenburg Westpr. stehen

70 Läuferschweine
schwere Yorkshirerace

zum Verkauf.

666] Habe von sofort **mehrere graue, hochtragende Westpr.**

Heerdbuchkühe

abzugeben. H. Flemming, Gr.-Montau, Kr. Marienburg.

13 fette
Schweine

stehen in Saffronken bei Neidenburg zum Verkauf. [703

3 hochtragende Kühe

zum Verkauf bei Besitzer Wildgrube in Skarszewo bei Wiewiorken. [614

Pflugochsen

15 bis 20 Stück, vier- und fünfjährige, sehr gut geformt, 13 Centner und darüber schwer, verkauft Dom. Putz per Berent.
Wagen auf Wunsch Bahnhof Klinsch. [655

Verkaufe 3 1/4 Jahr alte [782

Hühnerhunde

(von jagdlich guten Eltern abstammend) zum Preise von 10 Mark p. Stück; eventl. vertausche dieselben gegen einen 1- bis 5jährigen scharfen Teckelrüden.
Hartwich, Förster, Soßnow, Post, Westpreußen.

Bruteier

von großen, weißen Peking-Enten, Dtzd. à 1,20, von rebhuhnfarbigen Italienern, Dtzd. à 1,00, verkauft [796
Dom. Sloszewo b. Wrotzk.

9862] Seit 11 J. rasserein gez.

Rouen-Enten

verkaufe den Erpel zu 5, Ente zu 4 Mk. Frfr. v. Rosenberg, Hochzehren, Kr. Marienwerder Westpr.

Bronce-Puten

1899er Frühbrut, schöne, große Exemplare, hat noch einige Paare preiswerth abzugeben
Paul Kant, Münsterwalde.

Brut-Eier [9865
v. d. schönst. Hühnerständen, als Italiener, Minorka-Lametta und Kreuzung. m. Landhuhn, à 25 Pf. p. Stück incl. sich. Verpack. lief. geg. Nachn. Geflügelhof I, Villa Mahn in Oranienburg.

Reitpferd

baldigst gesucht; möglichst junge Stute, nicht unter 7 Zoll, mindestens angeritten, Farbe gleichgiltig; für mittleres Gewicht. [691
v. Winter-Gelens-Culm.

745] Suche größere Posten gut ausgefleischte, 2- bis 4jähr.

Hammel

zu kaufen, auf Abnahme der Monate Juni u. Juli. Schriftliche Angebote wie schwer u. Preis zu richten an L. Sasse, Gutsbesitzer, Landsberg a. W., Friedeberger-Chaussee 10.

Grundstücks- und Geschäfts-Verkäufe.

Barbiergesch. bill. z. verk. Marienburg Wpr., Lang-G. b. Penner.

Dampf-Bade- und Wasch-Anstalt

in Gumbinnen umständehalber sofort billig [729

zu verkaufen.

Schöne Lage inmitten der Stadt, großes umliegendes Terrain, d. zu j. anzuschließend. Gewerbebetr. geeig.
Dr. Poddey.

Bromberg.

Im schönsten Theile der Neustadt ein

Grundstück

zu verkaufen, dessen Baulichkeiten sich vorzüglich zur ärztlichen Klinik, großem Pensionat oder Damenheim eignen.
Das Grundstück paßt auch zu gewerblich. Anlagen. Feste Hypotheken, geringe Anzahlung. Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 848 durch den Geselligen erbeten.

8120] In Wiesenfeld (Wiersbau) Kr. Neidenburg, ist ein Rentengut in Größe von 130 Morgen, unmittelbar an der Chaussee Neidenburg-Wiersbau-Koschlau gelegen, mit vielen Wiesen, ohne Inventar, auch getheilt, billig zu verkaufen.
Kgl. Spezialkommission Osterode Ostp. Sperl, Reg.-Ass.

Achtung.

Am 3. März d. Js. kommt ein **Grundstück** in Westpr., 345 Mg. inkl. Wald, zur Zwangsversteigerung. Es bietet sich besonders für Landwirthe Gelegenheit, ein wirklich billiges Grundstück mit wenig Vermögen zu erwerben.
Gefl. Meldungen werd. briefl. mit der Aufschr. Nr. 598 durch den Geselligen erbeten.

Ein seit 36 Jahren bestehendes

Uhren-Geschäft

verbunden mit Gold- u. optisch. Waaren, in einer lebhaften Provinzialstadt, ist für den Preis v. 2000 Mk. wegen vorgerückten Alters sofort zu verkauf. Meldungen werd. briefl. m. Aufschr. Nr. 735 durch d. Gesellig. erbet.

Eine **Besitzung**, die sich vorzüglich zur Anlage ein. großartig.

Ziegelei

ihres ungemein tiefen Lehmlagers von ausgezeichneter Güte wegen eignet, nahe dem Bahnhof, ist preiswerth zu verkaufen. Gefl. Meldung. w. briefl. m. Aufschr. Nr. 756 durch d. Gesellig. erbet.

Windmühlen-Grundstück

verkauft Kroll, Waldorf be Graudenz. [590

Mehl- u. Kolonialw.-Geschäft

in einer größeren Stadt, Umsatz 30000 Mark, Anzahlung 8000 Mk., zu verkaufen. Meld. werd. briefl. m. d. Aufschr. Nr. 733 durch den Geselligen erbeten.

Geschäftshaus

in **Heiligenbeil**, zweistöckig, m. Hof u. Stallgebäude, am Markt u. Hauptstr. gel., für jedes Geschäft passend, bis jetzt Mehl- u. Vorkostg., umzugshalber zum 1. April günstig zu verkaufen.
Bertha Moritz, Heiligenbeil.

Das Bäckereigrundstück

Wehlau, Große Vorstadt Nr. 3, in guter Lage, sehr rentabel, seit mehr als 30 Jahren in einer Hand, soll Todesfalls halber sof. verkauft werden. Käufer wollen sich bei dem Vormund d. minderjährigen Erben, Gutsbesitzer Neumann in Allenvorwerk per Wehlau Ostpr. melden. [714

Gasthof!

Ein flottgehender Gasthof soll sofort unter günstigen Bedingungen verkauft werden wegen Krankheit. Nähere Auskunft beim Rentier Bauske, Bütow.

820] Ein in **Danzig** seit **40 Jahren** bestehendes

Stuckgeschäft und Kunststeinfabrik
(in letzter Hand 14 Jahre)

ist wegen andauernder Krankheit des Besitzers zu verkaufen. Jährlicher p. Buch nachweisbarer Umsatz 8- bis 10000 Mk. Zur Uebernahme gehören ca. 5- bis 6000 Mk. Meld. u. **W. M. 881** Ins.-Ann. d. Gesellig., Danzig, Jopengasse 5.

596] Eine unweit der Stadt Bad Polzin an der Chaussee, in guter Mahlgegend gelegene

Wassermühle

mit guten massiv. Gebäuden und 130 Mrg. Acker einschließl. guten Wiesen u. Moor, soll Umstände halber verkauft werden. Preis 60000 Mk. mit 20000 Mk. Anz. Gefl. Meld. beliebe man zu richt. an Bauerhofsbes. Scheffler, Groß-Poplow (Kreis Belgard).

Flott. Restaur., Saal, gr. Gart. Alt. w. z. verk. Meld. u. 26 postl. Bromberg erb. Rückp. bf.

Großer Landgasthof
einz. im gr. ev. Dorfe m. Ritterg., neue mass. Gebäude m. Saal, Kegelbahn, Garten, seit viel. Jah. in d. Familie, ist f. 17500 Mk. bei 6000 Mk. Anz. zu verkf. Rest 10 Jahre unkündbar. Meld. werd. briefl. m. d. Aufschr. Nr. 496 d. d. Gesellig. erb.

Mehr. **Gastwirthsch., Schankgeschäfte** verb. m. **Restaurant** u. städt. Grundstücke, bei gering. Anzahlung von sof. zu verkaufen. Näheres b. C. Wetzker, Bromberg, Neue Pfarrstr. 11. [247

9624] Verkaufe von sof. oder später meine flottgehende

Schankwirthschaft

mit Materialwaarenhandl., 14 Morgen Land, Torfstich u. Wiese, Inventar. Groß. Dorf, 3/4 Meile v. Bahnh. Vandsburg, Post a. Orte.
Manthey, Zakrzewke, Kr. Flatow Westpr.

Ober-Gruppe.

9846] Mein massives

Grundstück

großer massiv. Stall m. 8 Mrg. Land, verkaufe sofort. Dasselbe kann sofort bezogen werden.
Wodsak, Fleischermeister.

Eine gute Brodstelle

bietet mein seit 40 Jahren eingeführtes Geschäft, welches ich wegzugshalb. zu verkaufen beabsichtige. Es kann sich hierbei ein intelligenter, mos., junger Mann aus guter Familie durch

Einheirathen

eine sichere Existenz gründen.
Gefl. Meldungen werd. briefl. mit der Aufschr. Nr. 366 durch den Geselligen erbeten.

M. Rentengut Nr. 39
15 Morgen groß, 15 Min. von Schneidemühl, ist umständehalb. zu verkaufen. [694
P. Engler, Koschütz Nr. 39.

Auf Antrag der Wittwe und der Erben des verstorbenen Klempnermeisters **Gotthilf Hermann Meinass** soll das am **Altstädtischen Markt Nr. 24** in Thorn belegene

Grundstück Altstadt Thorn Nr. 303

freihändig von mir versteigert werden, wozu ich einen Termin auf den

15. März d. Js., Vorm. 11 Uhr

in meinem Geschäftszimmer, **Copernicusstraße Nr. 3,** anberaumt habe.
Begl. Abschrift des Grundbuchblatts, Auszug aus der Gebäudesteuerrolle und Kaufbedingungen können bei mir eingesehen werden; Abschriften werden gegen Nachnahme der Schreibgebühren ertheilt.
Thorn, den 15. Februar 1900.
Dr. Stein, Notar.

Günstige Gelegenheit
zur Uebernahme einer flottgehd.
Konditorei
(monatl. Umsatz 1800 b. 2000 Mk.) in einer lebhaft. Kreisstadt Ostpr. mit Garnison, Gymnasium ꝛc., bietet sich jung., strebs. Konditor. Preis ca. 20000 Mk. inkl. Weinlager. Jetziger Besitzer muß im Frühjahr größere Liegenschaften übernehm., die ihn daran hindern, obiges Geschäft weiterzuführen. Gefl. Meldung. unt. **C. E. 865** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Königsberg i. Pr.** [647

815] Krankheits halber beabsichtige ich m. in Adl.-Waldau bei Gottersfeld belegenes

Grundstück

ca. 5 Morgen groß, m. u. massivem Wohnhaus u. Scheune sofort zu verkaufen. C. Domagalski.

Parzellirungs-Anzeige.

Die Besitzung

des Herrn **v. Domaradzki** zu **Heinrichsdorf**
bei Terespol

bestehend aus ca. 460 Morgen allerbestem **Roggen- u. Weizenboden, Wiesen und Gärten, mit Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, voller Ernte, komplettem todten und lebenden Inventar,** soll durch den Unterzeichneten [768

am Montag, den 12. März cr.,
von Vormittags 11 Uhr ab,

an **Ort und Stelle,** im Ganzen oder Einzeln, verkauft werden. Hierzu lade ich Käufer mit dem Bemerken ergebenst ein, daß Kauf- und Zahlungs-Bedingungen sehr günstig gestellt werden.
Restkaufgelder werden auf lange Jahre zu billigem Zinsfuß gestundet.
Die Besichtigung der Besitzung kann zu jeder Zeit erfolgen

Moritz Friedländer
Kaufmann in **Schulitz.**

Aeußerst günstige Gelegenheit. [317
Wegen Krankh. der Frau ist ein seit über 50 Jahren besteh., weltbekanntes Etablissement und Hotel in der Nähe Danzig's zu verkaufen. Nachweisb. Ubersch. von mindest. 4 b. 5 Mille p. anno. Jahresumsatz an Bier 450 bis 500 Tonnen. 16 Fremdenz., 2 Säle, gr. Park, Hof, hint. Obstgarten, sehr viel Räumlichkeit., Feuerk. 130 Mille, vorzügl. Lage, Gas, Wasserleitg., mit vollst. Inventar, äußerst. Preis 125 Mille bei 25 Mille Anzahl., Rest 10 Jahre fest, an nachweis. tücht. Wirth z. 1. April. Meld. w. br. m. d. Aufsch. Nr. 317 d. d. Ges. erb.

Grundstücks-Verkauf.

724] **Ein Grundstück bei Soldau,** zwischen zwei Bahnhöfen und 1/2 Stunde davon gelegen, 300 Morgen durchweg lehmiger Boden, 18 Morg. Torfstich, 13 bis 15 Fuß tief, 20 Mg. Rieselwiesen, 10 Morgen 40- bis 50jähriger Waldbestand, eigene Jagd und Fischerei, alles in einem Stück, an der Kgl. Forst gelegen, tadellose massive, vor vier Jahren erbaute Gebäude, überkompl. todtes und lebendes Inventar, mit Winterung ausreichend bestellt und mit reichen Vorräthen an Sommergetreide, soll krankheitshalber für den Preis von 45000 Mk. bei 9000 bis 12000 Mk. Anzahlung verkauft werden. Feste Hypothek ruht auf dem Grundstück im Betrage von 24000 Mk. Zu jeder weiteren Auskunft bin ich gern bereit.
Annussek, Heinrichsdorf bei Soldau.

Parzellirungs-Anzeige.

Donnerstag, den 1. März cr., von 9 Uhr Vormittags an, werde ich Unterzeichneter im Auftrage der Besitzer Friedrich Finger'schen Eheleute zu Oberausmaß, Kreis Culm, die ihnen gehörige [320

Besitzung

bestehend aus durchweg gutem Acker, best. Kuhheuwiesen, neuen, massiv. Gebäuden, hart an der Chaussee und 5 Minuten zur Molkerei gelegen, in einer Größe von ca. 95 Morgen, nebst einer Instkathe, sehr gutes Inventar, im Ganzen oder auch in kleiner. Parzellen in deren Behausung unter sehr günstigen Bedingung. verkaufen resp. vertauschen.
Culm, im Februar 1900.
J. Mamlock.

Eine Bockwindmühle
in gut. Zust., will z. Abbruch verkaufen Hermann Pagel, Pirbstow bei Alt-Wieck. [791

Grundstück m. Hökerei

gut verzinsl., ist günst. z. verkauf. Rehaag, Mocker, Bergstr. 53.

Kaufgesuch.

Bei etwa 100000 Mark Anzahlung suche ein

Rittergut

von ungefähr folgend. Beschaffenheit: ca. 1500 Morgen warmer, durchweg rothkleesicherer Mittelboden, gutes Wiesenverhältniß, gute Gebäude, herrschaftliches Wohnhaus in altem Park, bequeme Lage zu Stadt u. Bahn. Brennerei erwünscht, doch nicht unbedingt erforderlich. Wirthschaft muß in tadelloser Verfassung sein. Agenten strengstens verbeten. Meldg. werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 800 durch den Geselligen erbeten.

Hotel

kleines oder Gartenlokal od. bess. Gastwirthschaft wird von gelernt. Koch zu kaufen, wenn gröss. zu pachten gesucht. Meld. postlag. unter **E. S.** Posthilfsstelle Gr.-Plehnendorf bei Danzig. [730

621] **Gesucht**

Gut

ca. 1000 Morgen, gegen schönes Haus, geregelter Hypothek, in einer Industriestadt Posens und ca. 30000 Mk. Werthpapiere zu kaufen. Genaue Offerten unter **R. P. 6** postlag. **Bromberg.**

Junger, strebsamer Kaufmann sucht mit nicht zu hoher Anzahlung ein

Geschäft

Branche gleich, zu kaufen. Gefl. Meldungen erbitte an Hess, Danzig, Johannisgasse 58. [822

608] Suche ein

Mühlengrundstück

zu kaufen bei 6000 Mk. Anzahlg.
A. Wittwer, Wiewiorken.

Pachtungen.

9294] Ein größeres

Gebäude

geeignet zu einer Fabrikanlage, dicht an einer Garnisonstadt, direkt an belebter Chaussee gelegen, ist sofort zu verpachten oder zu verkaufen. Näheres der Besitzer R. Neumann, Rosa bei Gnesen.

Eine mittlere

Gärtnerei

für Platz u. Versandt, in einer lebhaften Kreisstadt der Provinz Posen, 11000 Einw., Garnison, Eisenbahnknotenpunkt, ist zu verpachten und bald zu übernehmen.
Meldungen werden brieflich mit der Aufschr. Nr. 749 durch den Geselligen erbeten.

Achtung!
Für Gärtner.

Mein in einer Kreis-, Provinzial- u. großen Garnisonstadt dicht an der Chaussee gelegenes Gartenland möchte ich einem strebsamen Gärtner unentgeltlich abgeben. Binder bevorzugt. Absatzgebiet für Blumen reichlich vorhanden. Meld. w. br. m. d. Aufschr. Nr. 732 d. d. Ges. erb.

Kantine
mit Ausschank

wo ca. 150 Arbeiter beschäftigt sind, ist von gleich auf 4 bis 5 Jahre zu vergeben. Meldungen an J. Powierski, Nawra Westpreußen. [740

736] Eine gutgehende

Bier-Großhandlung

in Bromberg ist zu verpachten resp. zu verkaufen; es wären zur Uebernahme ca. 400 Mark erforderlich; es können auch Nichtfachleute dasselbe übernehmen, z. B. auch Landleute, da sehr gute Privatkundschaft sowie auch Militärkantinenwirthe als Kunden besitze. Gefl. Meldungen unt. Nr. G. A. 1 postl. Bromberg, Postamt 1, erbeten.

Gangbare Bäckerei
in guter Lage Thorns, z. verm
R. Thomas, Thorn,
9911] Junkerstraße 2.

Ein jung., tücht. u. vermögend. Kaufmann möchte vom 1. April cr. ab eine

Bier-Niederlage

von leistungsfähier Brauerei übernehmen. Meld. werd. briefl. mit der Aufschrift Nr. 748 durch den Geselligen erbeten.

E. gutg. Gastwirthsch.

im gröss. Dorfe wird zu pachten gesucht; spät. Kauf nicht ausgeschloss. Meldg. unt. **G. Z. 1874** postlagernd Konitz Wpr. [9343

Eine gangbare **Bäckerei** vom 1. resp. 15. April zu pachten gesucht. Meldungen unter **A. 100** postl. Marienburg erbeten.

Suche z. 1. April cr. ein mittl.

Kolonialw.-Geschäft

mit od. ohne Konsens, zu pachten. Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 746 durch den Geselligen erbeten.

Zum 1. April cr. suche einen größeren

Flaschenbier-Verlag

auf eigene Rechnung zu übernehmen. Gefl. Meldg. werd. briefl. mit der Aufschrift Nr. 747 durch den Geselligen erbeten.




Zur Aufklärung!

Liebig's Fleisch-Extract ist reine concentrirteste **Fleischbrühe**, welche alle Bestandtheile einer solchen rein und unverändert enthält.

Liebig's Fleisch-Extract wird aus bestem Ochsenfleisch nach dem Verfahren hergestellt, welches der grosse Chemiker **Justus von Liebig** für unsere Fabrikation ausgearbeitet hat.

Liebig's Fleisch-Extract wird wegen seines grossartigen Erfolges jetzt vielfach durch Surrogate und minderwerthige Fleisch-Extracte zu ersetzen versucht.

Die sogenannten **Suppenwürzen** werden **nicht** aus **Fleisch** bereitet, sie geben folglich **nicht Fleischbrühe**, wie **Liebig's Fleisch-Extract**, und können zur Fleischbrühe nur als Zuthat, als Ersatz für Suppenkraut, Gewürz und Salz dienen.

Die unter allerhand **Phantasienamen** neuerdings angepriesenen **Fleisch-Extracte**, welche angeblich sämmtliche Nährstoffe des Fleisches enthalten sollen, sind im geraden Gegensatz zu dieser Reclamebehauptung mit viel Kochsalz und Wasser verdünnte, dann mit etwas (chemisch zersetzter) Eiweissubstanz wieder dick gemachte Präparate, welche nur wenig über 50 Procent Fleisch-Extract, und zwar ungenannten Ursprungs, enthalten.

Liebig's Fleisch-Extract ist von solchen Surrogaten leicht zu unterscheiden, da es allein den Namenszug J. v. Liebig (in blauer Schrift) trägt, dessen Führung nur uns von unserem berühmten Mitbegründer und langjährigen wissenschaftlichen Leiter verliehen worden ist. [5050

Compagnie Liebig.




Verkaufe die

Licenz

zur Herstellung von Kalksandsteinen 2c. Deutsches Reichspat. 82785. Meld. br. mit d. Aufschr. Nr. 369 durch den Geselligen erb.

33⅓ % Rabatt Ladengeschäft. 30 % f. Briefmark.-Kommiss., Verk. v. **G. Zechmeyer, Nürnberg.**



Zu Tages- und Abend-Schnellkursen
i. kaufm. u. landw. **Buchführg. etc.**
nehme Anf. u. Mitte jed. Monats Meld. an. Prosp. grat. **Für Damen Separatk.** Director **Mertinat, Königsberg,** Steindamm 108.

Neu! Neu!
Hôtel Ludwig Dahm, Berlin, Mittelstr. 20.
Eleg. möbl. Zim. v. 1.50 b. 8 Mk.

Schindeln

zum Eindecken empf. zu billigst. Preisen unter Garantie. Die Schindeln werd. in Sattycken p. Regellen gearb. Quadratm. 1,10 Mk., fertige Arbeit. Klugmann. Meldg. in Goldap b. Herrn H. Ehrenfort. [7994

Victor

zu vergeben. Gefl. Meldung. 133] Gudopp, Bromberg.

Gutes Dachrohr

hat billig verkaufen.]479
Fischereipächter Böttcher, Grutta bei Melno.

517] 10 Stück neue

Kiessiebe

habe billigst zu verkaufen.
von Chamier-Gliszczynski Schneidemühl.

Einen sehr gut erhaltenen

Jagdwagen

(Ganz-Patent-Achsen) verkauft preiswerth [537
Gutsverwaltung Swaroschin (Station der Ostbahn).

Trotz enorm gestiegener Garnpreise offeriren wir, soweit der Vorrath reicht, n. zu alt. Preisen **20 m Hemdentuch Mk. 7,00, 20 m Halbleinen Mk. 9,60. 20 m Gebirgs-Reinleinen Mark 11,50, 1 Dtz. weißlein. Taschentücher 3,60, 1 reinlein. Theegedeck** (1 Tuch mit 6 Serviett.) **Mk. 3,75,** bill. Bezugsquelle v fert. Wäsche, ganz. Brautausstatt 2c. Nichtkonv. w. umget. od. rückverg. Prob. u. Preisl. franko. Schles. Handweberei-Gesellschaft H. & Co., Mittelwalde 7, i. Schles.

Deutsche Hypothekenbank in Meiningen.

609] Wir bringen hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß wir nach dem Tode des Herrn **Th. Dinklage** dessen Sohn, Herrn

Hermann Dinklage in Danzig,
Frauengasse Nr. 37,

die Hauptagentur unseres Instituts für die Kreise Danzig Stadt, Danziger Höhe, Danziger Niederung, Berent, Carthaus, Dirschau, Neustadt, Pr.-Stargard, Putzig und Tuchel übertragen haben.

Meiningen, im Februar 1900.

Die Direktion.
Dreysigacker. Dr. Braun. Kircher.

Technisches Bureau für Vermessungswesen und Landeskulturtechnik

E. Engelhardt

Graudenz, Pohlmannstraße 19

empfiehlt sich zur schnellen und sachgemäßen Ausführung von Vermessungsarbeiten aller Art. [9628

Brauer-Akademie Worms. | Beginn des Sommer-Semesters am **19. April 1900.** Programm durch **E. Ehrich,** Worms

---

586] Hierdurch erlaube ich mir ergebenst anzuzeigen, daß ich am 1. März das **völlig neu erbaute, mit allem Komfort der Neuzeit, elektr. Licht, Centralheizung, eleg. Badeanlage** 2c. ausgestattete **Hotel**

„Rheinischer Hof"

Königsberg i. Pr.

Tragheimer Kirchenstraße Nr. 36

eröffne. Dasselbe ist genau im Centrum der Stadt gelegen, mit bequemsten Bahnverbindungen nach Bahnhöfen und allen Stadttheilen. Groß. Ausstellungszimmer, separat gelegenes Vereinszimmer. Anerkannt gute Küche u. beste Bedienung. Mäßige Preise. Halte mich spez. den Herren Reisenden bestens empfohlen.

Hochachtungsvoll

Albert Katins.

Magnum bonum-Speisekartoffeln

liefert in ganzen Waggonladungen franko jeder Bahnstation
730] **Julius Tilsiter, Bromberg.**



N. Fritzner, Berlin N. W. 21, Alt-Moabit 98 B
Aelteste Fabrik mechanischer Flaschenverschlüsse.
19 Mal prämiirt.
Vertreter in allen grösseren Städten.
Mechanische Verschlüsse
Flaschen – Flacons – Gläser – Kannen – Gummi
Transparent-Druck.
Spezialitäten:
Kugelknebelverschluss (D. R.-P.)
Durch solide Konstruktion, leichte Montage, elegantes Aussehen und Dauerhaftigkeit in der Praxis unerreicht. [820
Taschenflaschen.
Billigste Preise – Sorgfältigste Bedienung.

Ausschneiden.

Bestellen Sie doch mal gegen Nachnahme
1 Probepostpacket
Brutto ca. ℳ
10 Pfd. **schöne trock. Plockwurst** fr. 8,50
10 Pfd. **allerfeinste Plockwurst** fr. 10,—
10 Pfd. **fetten geräuchert. Speck** fr. 5,40
10 Pfd. **durchw. geräuch. Speck** fr. 5,90
10 Pfd. **gar. rein. Schweineschmalz** f. 4,50
10 Pfd. **Süssrahm-Margarine** franco 5,—
10 Pfd. **rahmsüs. Milch-Margarine** fr. 6,—
Gesetzlich geschützt. Aerztlich empfohlen. Ersatz f. allerfeinste Naturbutter.
10 Pfd. **feinsten Limburger Käse** fr. 4,30
10 Pfd. **schönen Holländer Käse** fr. 5,50
10 Pfd. **feinsten Holländer Käse** fr. 6,50
10 Pfd. **ff. Bonbons i. 10 versch. Farb.** 4,90
10 Pfd. **feine Conditor-Plätzchen** fr. 4.20
10 Pfd. **feines süsses Apfelgelee** fr. 3.25
10 Pfd. **Honig gar. chem. rein** franco. 5.70
10 Pfd. **Roh-Kaffee** fr. ℳ 12,—, 9,— u. 7,50
10 Pfd. **gebr. Kaffee** ℳ 12,50, 9,50 u. 7,50
10 Pfd. **gebr. Perl** fr. ℳ 12,50, 10,50 u. 9,—
200 **Probe-Cigaretten** in 20 Sorten 5,00
120 **Probe-Cigarren** à 4, 5, 6, 7—20 Pf.
Reeller Wert 8,60. Vers.-Preis nur ℳ 4,60
Tausende Anerkennungen. Adr.:
An das Deutsche Waaren-Versandhaus in Recklinghausen-Bruch i. Westf. 119

99] In Bromberg, Bahnhofstraße, ist ein bescheidener **Laden** mit **Wohnung**, auch Gärtchen, an strebsamen ruhigen Miether sehr billig sofort abzugeben.
J. Moses, Bromberg, Gammstraße 18.

Apfelsinen.

ff. **Messina** nach Qualität:
1/1 K. v. 200 St. M. 11,50 u. M. 13,50
1/2 „ „ 100 „ „ 6,00 „ „ 7,00
Postk. v. 25 „ „ 1,75 „ „ 2,00
incl. Emballage, ab Hamburg, gegen Nachnahme. [8850
Rob. Kap-herr, Hamburg.

Wohnungen.

Laden

mit Wohnung, in welchem seit 17 Jahren ein Blumengesch. mit gut. Erfolge betr. wird, ist zum 1. Oktbr. d. Js. zu vermiethen evtl. das Grundstück zu verkauf. Näheres Graudenz, Oberthornerstraße 31, II Tr. [589

Goldap.

In bester Geschäftsl., Markt-, Insterb.-Angerburgerstr.-Ecke, ist e. **Lad.**, 10 m l., 8 m br., mass. a. Eisenbahnsch. gew., v. f. o. sp. bill. z. vm. Ders. w. f. vorz. z. Niederl. f. e. Kunststeinfabr., Maschinenfabr. o. a. f. e. Dampfbeft. eign. A. Wunsch f. sow. Wohn. w. a. gr. Nebenräuml. mitgegeben werden. [717
N. G. Engewald, Goldap.

Mewe Westpr.

Laden mit 2 Schaufenstern u. vollständiger Einrichtung nebst Wohnung am Markte, worin ein Putz- und Kurzwaaren-Geschäft betrieben wird, ist sof. od. vom 1. April zu verm. [2593
Domzalski, Mewe Westpr.

Für ein älteres Ehepaar

Wohnung u. Beköstigung

auf ein. Landgute, dauernd, bei ein. Gutsbesitzer, Major a. D., und dessen Gattin, 6 Kilom. v. Kirch-, Eisenbahn- u. Marktort und 16 Kilom. von Tilsit entfernt, Königl. Forst mit schönen Waldpartien in der Nähe. Gelegenheit zur Jagd. Flußbad. Chaussee unmittelbar am Gehöft. Bewerber woll. ihre Meldg. brieflich mit der Aufschrift Nr. 8870 durch den Geselligen einsenden.

Damen finden auf beliebige Zeit freundliche Aufnahme bei Frau **Ludewski,** Hebamme, **Königsberg i. Pr.,** Bismarckstr. 10 B.

Carthaus Wpr.

502] **Ein Laden** mit Zubehör, beste Lage am Platze, v. 1. April zu vermiethen; geeignet zu ein. Uhren- sowie Schuhwaaren-Geschäft 2c.
J. Abrahamsohn, Carthaus Westpreußen.

Gnesen.

5652] Zwei moderne

Geschäftslokale

sind vom 1. April ab in meinen Häusern zu vermiethen.
Tyrocke, Maurermeister, Gnesen.

Pension.

Pension f. höh. Schüler z. O. frei Danzig, b. Fr. Superintendent Dr. Woysch, Fleischergasse 9, III

Mädch., die in d. Schule od. z. Arzt geh., find. gewissenh. l. Pens. Orlovius, Danzig, Pfefferstadt 7.

9739] Zu Ostern finden in meinem bestens empfohlenen

Pensionat

1 bis 2 Schüler gute Aufnahme.
Frau O. Unruh, Danzig, Milchkannengasse 27.

Pension.

Zu Ostern finden noch zwei **Pensionärinnen** freundl. Aufnahme bei der Unterzeichneten. Bedingungen mäßig. Nähere Auskunft bereitwilligst. [629
Martha Künzel, Schulvorsteherin, Thorn, Villa Martha.

Bromberg.

Pensionäre

(mos.), find. freundl. Aufnahme, Blanka Goldsteine geb. Ascher,

Drittes Blatt. **Der Gesellige.** No. 48.

Graudenz, Dienstag] [27. Februar 1900.

Westpreußische Landwirthschaftskammer.

(Schluß.)

Ein Antrag des Vereins Dragaß lautete auf Abänderung der Polizei-Verordnung vom 15. Juni 1880, betr. Verhütung von Feuersgefahr. Der Generalsekretär wurde beauftragt, einen Entwurf im Sinne des Antrages aufzusetzen, den Vorstandsmitgliedern zur Aeußerung zuzusenden und danach eine Petition an den Herrn Oberpräsidenten zu verfassen.

Ein Antrag des Vereins Thorn, betr. Ausarbeitung von Normalsatzungen für die landwirthschaftlichen Vereine in Rücksicht auf das neue Bürgerliche Gesetzbuch soll durch den neuen Assistenten, Herrn Assessor Dr. Hottenroth, welcher am 1. März eintritt, vorbereitet werden.

Zu einem Antrag des Vereins Neugrabia-Ottlotschin auf sofortige Mittheilung der Wasserstandtelegramme bei Hochwasser an die uneingedeichten Niederungen wurde beschlossen, daß der Generalsekretär sich an die Weichsel-Strombau-Verwaltung wenden soll; Herr Regierungsrath Busenitz stellte hierzu in Aussicht, daß dem Antrage wohl Folge gegeben werden dürfte.

In Betreff der Festsetzung der Reisekosten und Diäten für die Landwirthschaftskammer-Beamten und Kommissionsmitglieder auf Grund des Gesetzes vom 21. Juni 1897 erklärte sich der Vorstand mit der vom Generalsekretär gemachten Vorlage einverstanden. Zur Vorlage der Centralstelle betr. Frachtermäßigung für Zuchtvieh erklärte sich der Vorstand im Prinzip für jede Frachtermäßigung, welche unserer mehr produzirenden als konsumirenden Provinz zum Vortheil gereicht.

Zur Unterstützung der Ausstellung in Posen beschloß der Vorstand, daß Einzelaussteller seitens der Kammer durch Zahlung von Kosten nicht unterstützt werden sollen, und daß eine Molkerei-Ausstellung durch die Kammer nur bewirkt werden soll, wenn mindestens 20 Anmeldungen vorliegen. Bis jetzt sind erst 7 Butter- und 2 Käse-Anmeldungen eingegangen.

Der Antrag des Vereins der deutschen Zuckerindustrie, betr. die Stellung der künstlichen Süßstoffe unter Apothekenzwang, wurde angenommen und die Petition unterschrieben.

Eine Vorlage des Herrn Regierungs-Präsidenten zu Marienwerder betr. die Kleinbahnanlage vom Mergellager bei Zlottowo nach Löbau soll dahin beantwortet werden, daß eine Unterstützung dieses Projektes in dem Interesse der sehr kalkbedürftigen Ländereien der benachbarten Kreise liegt.

Ein Antrag der Westpreußischen Heerdbuch-Gesellschaft, das Gehalt des Herrn Rasch-Zoppot als Geschäftsführer fortan für pensionsfähig zu erklären, wurde angenommen.

Der Vorstand bewilligte dann die Kosten der Drucklegung der Zolltabellen in Höhe von 300 Mark, desgleichen das Gesuch des Herrn Jakobson-Tragheim um Beihilfen für zwei Zuchtstuten, und erklärte sich auch damit einverstanden, daß der Füllen-Ankauf stärker (eventuell bis zur Hälfte) subventionirt wird, lehnte dagegen den Antrag der Landwirthschaftskammer für den Regierungsbezirk Kassel auf Einrichtung von regelmäßigen Kursen für die Obstbaulehrer ab. In Folge einer Anfrage des Herrn Oberpräsidenten sollen die Herren Kammerherr v. Oldenburg-Januschau und Oberförster Hahn-Schönberg als Forstsachverständige vorgeschlagen werden.

Aus der Provinz.

Graudenz, den 26. Februar.

— **[Fernsprechverbindung zwischen Bromberg, Inowrazlaw und Gnesen mit Breslau.]** Auf die Eingabe der Breslauer Handelskammer um Herstellung einer Fernsprechverbindung zwischen Bromberg-Inowrazlaw-Gnesen einerseits und Breslau andererseits ist der Bescheid ergangen, daß die Zulassung dieses Sprechverkehrs wegen starker Belastung der Leitungen zur Zeit nicht angängig ist. Da indessen eine Vermehrung der Betriebsmittel in Aussicht genommen ist, wird dem Wunsche der Handelskammer voraussichtlich noch im Laufe des Jahres Folge gegeben werden.

— **[Leprahäuser.]** Der Minister der Medizinalangelegenheiten hat für den Umfang des preußischen Staates eine Nachforschung über den ehemaligen Bestand und Verbleib der mittelalterlichen Domus leprosorum, Leprakonvente oder Aussatzhäuser angeordnet. Es soll festgestellt werden, ob und welche Reste sich von Aussatzhäusern, sei es baulich, sei es organisatorisch, erhalten haben. Hierzu ist eine Topographie der Leprosenhäuser nothwendig, ihre Entstehungsgeschichte, wer sie angelegt, wer sie unterhalten, wo das Stiftungsvermögen verblieben, ob sie in umgewandelter Form als allgemeine Krankenhäuser oder als allgemeine Siechenhäuser oder auch nur als Armen- und Pflegeanstalten noch existiren. Die Nachforschungen werden vornehmlich von Kreisphysikern ausgeführt. Im Mittelalter waren die meisten Aussatzhäuser dem heiligen Georg bezw. dem heiligen Lazarus gewidmet. Es liegt daher die Vermuthung nahe, daß die noch jetzt bestehenden Georgsspitäler und Hospitäler ad Lazarum aus alten Leprosorien hervorgegangen sind.

— **[Fahrradverkehr in Ostpreußen.]** Ueber den Verkehr mit Fahrrädern auf öffentlichen Wegen, Straßen und Plätzen hat der Oberpräsident mit Zustimmung des Provinzialraths für den Bereich der Provinz Ostpreußen eine Polizeiverordnung erlassen, durch welche der von den Radfahrern bisher lästig empfundene Nummernzwang, d. h. das Führen einer Nummer am Rade, aufgehoben worden ist. Beibehalten dagegen ist die Bestimmung, daß jeder Radfahrer eine auf seinen Namen lautende, von der Polizeibehörde seines Wohnortes für die Dauer des Kalenderjahres ausgestellte Radfahrkarte bei sich führen muß, die er auf Verlangen den Aufsichtsbeamten vorzuzeigen verpflichtet ist. Auf den Halteruf eines polizeilichen Exekutivbeamten muß der Radfahrer sofort anhalten und absteigen. Fuhrwerken und Fußgängern hat der Radfahrer rechtzeitig und genügend auszuweichen, während Fuhrwerke dem Radfahrer soviel Platz lassen müssen, daß er ohne Gefahr nach rechts ausweichen kann. Die Polizeiverordnung tritt am 1. April in Kraft. Die Ortspolizeibehörden sind berechtigt, sich die ihnen durch die Ausstellung der Radfahrkarten entstehenden Kosten von den Betheiligten erstatten zu lassen. Da diese Kosten bei den einzelnen Polizeiverwaltungen sich verschieden stellen werden, so ist davon abgesehen worden, die Vergütung einheitlich festzusetzen. Die Bemessung des zu erhebenden Betrages bleibt vielmehr den Polizeibehörden überlassen.

— **[Aus dem Kammergericht.]** Die Kgl. Verordnung betr. die Führung der mit akademischen Graden verbundenen Titel vom 7. April 1897 schreibt u. a. vor, daß die preußischen Staatsangehörigen, welche einen akademischen Grad außerhalb des Deutschen Reiches erwerben, zur Führung des damit verbundenen Titels der Genehmigung des Ministers bedürfen. Diese Verordnung gilt für alle akademischen Grade, welche nach dem 15. April 1897 verliehen werden. Die Zahnkünstlerin Kniewel aus Danzig hatte den amerikanischen Doktortitel erlangt und ohne Genehmigung des Ministers geführt. Auf erhobene Anklage suchte sie nachzuweisen, daß die Verordnung vom 7. April 1897 ungiltig sei, da sie mit dem Strafgesetzbuch unvereinbar sei. Die Strafkammer verurtheilte jedoch die Angeklagte zu einer Geldstrafe und erachtete die Verordnung vom 7. April 1897 für rechtsgiltig. Gegen diese Entscheidung legte die Angeklagte die Revision ein und behauptete, die Verordnung sei nicht rechtsgiltig. Der Strafsenat des Kammergerichts erkannte aber auf Abweisung der Revision, indem ausgeführt wurde, die Angeklagte sei mit Recht verurtheilt worden, weil sie ohne Genehmigung des Ministers den amerikanischen Doktortitel führte. Die Kgl. Verordnung vom 7. April 1897 habe durch Aufnahme in die Gesetzsammlung Gesetzeskraft erlangt. Die Rechtsgiltigkeit der Verordnung hätten nicht die Behörden, sondern nur die Kammern zu prüfen.

+ — **[Konfirmanden-Anstalt in Bischofswerder.]** In Bischofswerder ist eine Anstalt errichtet, in welcher neben Unterweisung in einigen Fächern des Elementar- und Handarbeits-Unterrichts sogenannte Konfirmandenkurse mit dem Ziele auf Einsegnung daselbst stattfinden sollen. Aufgenommen werden in konfirmationsfähigem Alter stehende Kinder aus Diasporagemeinden und gebrechliche Kinder aus allen Gemeinden der Provinz Westpreußen. Es werden jährlich zwei Kurse, an denen je zehn Kinder theilnehmen können, stattfinden, und zwar zunächst in diesem Jahre für Knaben vom 19. März bis 27. Mai, für Mädchen vom 24. September bis 2. Dezember. Die Kosten für den Aufenthalt in der Anstalt betragen für Bemittelte 50 Pfennige täglich; bei nachgewiesener Bedürftigkeit können Ermäßigungen oder Freistellen gewährt werden. Der Konfirmanden-Unterricht und die Einsegnung finden kostenfrei statt.

— **[Erledigte evangelische Pfarrstelle.]** Die unter dem Patronat des Magistrats stehende zweite Pfarrstelle in Konitz ist erledigt. Das Grundgehalt beträgt 1800 Mk. neben einer angemessenen Mieths-Entschädigung. Die Pfarrwahl erfolgt durch die vereinigten Kirchen-Gemeinde-Körperschaften aus drei vom Patronat vorgeschlagenen Bewerbern. Bewerbungen sind an den Magistrat zu Konitz zu richten.

— **[Militärisches.]** Befördert sind: der Assistenz-Arzt Dr. Kahle beim Fuß-Artillerie-Regiment Nr. 2, zum Oberarzt; der Oberarzt der Landw. 1. Aufgebots Mittwede (Gumbinnen) zum Stabsarzt; die Assist. Aerzte der Res. Dr. Elschner (Landsberg a. W), Dr. Schober (Wehlau), Dr. Friedemann (Bromberg), Dr. Suszczynski (Inowrazlaw), Dr. Jacobsohn (Braunsberg), Arnold (Königsberg) zu Oberärzten; die Unterärzte der Res.: Dr. Laudon, Spohn, Rauch (Königsberg), Dr. Lachmann (Schrimm), Dr. Tornow, Oberarzt beim Feldart. Regt Nr. 5, unter Beförderung zum Stabsarzt, als Bats. Arzt zum 2. Bat. Inf. Regts. Nr. 151 versetzt. Professor Dr. Hoffmann, Stabsarzt der Res. (Anklam), der Abschied bewilligt.

Von den Garde-Landw. Feldart. Offizieren versetzt: zur Garde-Landw. des 1. Garde-Feldart. Regts. des 1. Aufgebots Hauptm. v. Dassel (Belgard); zur Garde-Landw. des 2. Garde-Feldart. Regts. des 1. Aufgebots die Hauptleute Modrow (Dt.-Eylau), Rose (Osterode), Lt. Steffens (Danzig); zur Garde-Ldw. des 4. Garde-Feldart. Regts. des 1. Aufgebots die Oberlts. v. Busse (Bromberg), Eggert (Marienburg), v. Moszczenski (Gnesen), Beck (Bromberg), Lt. Griese (Gnesen), des 2. Aufgebots Lt. Eick (Stargard). Befördert sind: Gesenger, Vizefeldw. im Landw. Bezirk Lötzen, zum Lt. der Res. des Inf. Regts. Nr. 148, Claassen, Lt. der Res. des Inf. Regts. Nr. 43 (Allenstein), zum Oberlt., Friedrichs, Vizewachtm. im Bezirk Stralsund, zum Lt. der Res. des Feldart. Regts. Nr. 67, v. Tietze u. Hennig, Lt. der Inf. 1. Aufgebots des Landw. Bezirks Schneidemühl, zu Oberlts.; Vizefeldwebel im Landw. Bezirk I Berlin Adix zum Lt. der Res. des Inf. Regts. Nr. 50. Versetzt: Borchardt, Lt. der Res. des Hus. Regts. Nr. 9 (IV Berlin), zu den Res. Offizieren des 1. Leib-Hus. Regts. Nr. 1. Befördert sind: Fechner, Vizefeldw. im Landw. Bezirk Kosten, zum Lt. der Res. des Inf. Regts. Nr. 51, Rosenbaum, Vizefeldw. im Bezirk Barmen, zum Lt. der Res. des Gren. Regts. Nr. 6. — Liebe, Lt. der Res. des Inf. Regts. Nr. 150 (II Oldenburg), zu den Res. Offizieren des Inf. Regts. Nr. 91 versetzt.

— **[Titelverleihung.]** Dem Gerichtsschreiber Ober-Sekretär Reinhardt in Stolp ist der Charakter als Kanzleirath verliehen.

Dem Bibliothekar an der königlichen und Universitäts-Bibliothek zu Königsberg i. Pr. Dr. Mendthal ist der Titel „Ober-Bibliothekar" beigelegt worden.

Dem Oberlehrer Dr. Müller an der königlichen Baugewerkschule zu Königsberg ist der Professortitel verliehen worden.

— **[Personalien vom Gericht.]** Der Rechtsanwalt Hahn in Karthaus ist zum Notar für den Bezirk des Oberlandesgerichts Marienwerder, mit Anweisung seines Amtssitzes in Karthaus, ernannt.

Der Gefängniß-Inspektionsassistent Schulz in Graudenz ist zum Gefängniß-Inspektor bei dem Amtsgericht in Schwetz ernannt.

[] **Rastenburg**, 23. Februar. Das Grenadier-Regiment König Friedrich II. Nr. 4, welches im nächsten Jahre sein 275jähriges Bestehen feiern kann, führte von seiner Errichtung bis zum Jahre 1808 den Namen seines Chefs. Es hieß: 1626—1630 von Kracht, 1630—1632 Streiff v. Lauenstein, 1632—1653 v. Rhedern, 1653—1657 v. Pudewils, 1657—1679 de la Cave, 1679—1688 v. Waldpurg, 1688—1689 v. Belling, 1689—1701 v. Brandt, 1701—1708 v. Canitz, 1708—1713 Prinz v. Oranien, 1713—1735 Graf Finck v. Finckenstein, 1735—1738 v. Kleist, 1738—1768 v. Lehwaldt, 1768—1776 Graf zu Anhalt, 1776—1782 v. Steinwehr, 1782—1786 Graf Henckel v. Donnersmarck, 1786—1794 v. Wildau, 1794—1795 v. Larisch, 1795—1803 Prinz zu Hohenlohe-Ingelfingen, 1803—1806 v. Besser, 1806—1808 v. Stutterheim. Dann erhielt das Regiment durch Kabinetsordre folgende Benennungen: 1808 3. Ostpreußisches Infanterie-Regiment, 1816 4. Infanterie-Regiment (3. Ostpreuß.), 1823 4. Infanterie-Regiment, 1861 3. Ostpreußisches Grenadier-Regiment Nr. 4, 1889 Grenadier-Regiment König Friedrich II. (3. Ostpreuß.) Nr. 4.

Ꝙ **Goldap**, 23. Februar. Die Instmann K.'schen Eheleute in Eichenort hatten sich zur Arbeit begeben und ihre beiden Kinder ohne Aufsicht in der verschlossenen Stube zurückgelassen. Das vierjährige Töchterchen muß dem geheizten eisernen Ofen zu nahe gekommen sein, sodaß die Kleider in Flammen gesetzt wurden. Auf das Geschrei der Kleinen eilten einige in der Nähe befindliche Gutsleute herbei, erbrachen die Thür und dämpften das Feuer. Der in der Wiege liegende Säugling konnte dem Erstickungstode entrissen werden; das Töchterchen aber starb nach wenigen Augenblicken. — Unter großer Betheiligung fand heute in der Familiengruft zu Gehlweiden die Beisetzung des in Königsberg verstorbenen Rittergutsbesitzers v. Horn statt. Der Verstorbene war viele Jahre Mitglied des Kreistages und des Kreisausschusses und hat außerdem noch andere Ehrenämter verwaltet.

+ **Ostrowo**, 24. Februar. Der seit 38 Jahren bestehende jetzt nahezu 200 Mitglieder zählende Vorschußverein hat beschlossen, seinen Mitgliedern für 1899 eine Dividende von sechs Prozent zu gewähren. Der Gesammtumsatz im letzten Jahre belief sich auf 440000 Mark. Die Haftsumme der Mitglieder betrug am Jahresschluß 63300 Mark.

Gostyn, 25. Februar. Dem hiesigen Vaterländischen Frauenverein ist vom Centralvorstand der Preußischen Vaterländischen Frauenvereine zu Berlin zum Bau eines Diakonissenhauses eine Unterstützung von 2000 Mk. bewilligt worden.

Neustettin, 24. Februar. Die Stadtverordneten-Versammlung beschloß zum Andenken an den hier geborenen Lothar Bucher, den Mitarbeiter des Altreichskanzlers, eine Gedenktafel an seinem Geburtshause, am Markte, anbringen zu lassen. Lothar Bucher ist am 25. Oktober 1817 als Sohn des Konrektors am königlichen Gymnasium August Leopold Bucher geboren.

Landwirthschaftlicher Verein Riesenburg.

Unter dem Vorsitz des Herrn Borowski-Riesenwalde hielt der Verein eine sehr stark besuchte Versammlung ab. Der bisherige Vorstand wurde wiedergewählt. Der Vorsitzende theilte mit, daß dem Verein von der Landwirthschaftskammer drei Stämme Zuchtgeflügel in Aussicht gestellt seien. Es wurde dann festgestellt, daß die Mitgliederzahl des Vereins in den letzten Jahren beständig zugenommen hat. Auf eine Anfrage des Landwirthschaftsrathes über die Menge des verfütterten Brodgetreides wurde festgestellt, daß in letzter Zeit viel Roggen verfüttert worden ist, weil der Verkauf zu niedrige Preise ergab.

Ferner wurde darüber geklagt, daß durch Benutzung der von der Zuckerfabrik gelieferten Melasse-Fässer, welche in verseuchten Ställen gestanden haben, der Verschleppung der Maul- und Klauenseuche Vorschub geleistet wird. Die Fabrik wird daher ersucht, derartige Fässer vor ihrer Weitergabe reinigen zu lassen.

Nunmehr hielt Herr Oberroßarzt Krüger einen Vortrag über die Gewährleistung bei dem Viehhandel nach dem Bürgerlichen Gesetzbuch.

Ein lebhafter Meinungsaustausch entspann sich über eine Vorlage der Landwirthschaftskammer betr. die gesetzliche Regelung des Anerbenrechts. Die Kleinbesitzer vertraten die Ansicht, daß das Anerbenrecht unbedingt den Ruin des Kleinbesitzes herbeiführen müsse, und traten mit aller Entschiedenheit gegen die Einführung des Anerbenrechts ein. — Zum Schluß wurde ein Aufruf zur Unterstützung der Deutschen in Transvaal vorgelesen. Eine sofort vorgenommene Sammlung ergab den Betrag von 71,50 Mk. Dieser Betrag wurde von dem Kreis-Verein auf 100 Mk. abgerundet und an das Unterstützungs-Komitee in Berlin abgesandt.

Verschiedenes.

— **Zu acht Jahren Zuchthaus** und sieben Jahren Ehrverlust wurde dieser Tage wegen Betruges und Depotverbrechens der Bankier Paul Behrends aus Lüneburg vom dortigen Schwurgericht verurtheilt zusätzlich der ihm am 2. Februar von der Lüneburger Strafkammer wegen Unterschlagung und Untreue zudiktirten Strafe von vier Jahren Gefängniß. Die Verhandlung ergab, daß der Angeklagte die ihm von seinen Kunden übergebenen Werthpapiere, insgesammt im Betrage von circa 400000 Mark, zu seinem eigenen Vortheil entweder verpfändet oder irgend wohin verkauft hatte. Niemals sah eine Kunde seine Depots wieder.

— **Von der verächtlichen Handlung eines englischen Offiziers** berichtet der französische Chasseuroffizier Gallozaud aus der Schlacht bei Colenso vom 15. Dezember: „Zehn Geschütze sind verlassen . . . Viele Buren kommen aus ihrer Deckung hervor, um diesen wichtigen Fang zu machen. In einer Geländefalte beim Bahnhof sind 150 Mann und neun Offiziere zurückgeblieben und wollen sich ergeben. Darunter zwei Obersten; einer davon gehörte der im Stiche gelassenen Artillerie an. In dem Augenblicke, als er seine Waffen abliefern sollte, gab er auf allernächste Entfernung fünf Revolverschüsse auf den Unglücklichen ab, der im Vertrauen auf die ehrenhafte Gesinnung des Offiziers auf ihn zuging! Die gemeinen Artilleristen hatten sich tadellos benommen; warum handelte ihr Chef in so elender Weise? Die Buren haben ihn nicht getödtet. Einer von ihnen hat ihm mit seinem Mauser-Gewehrlauf einen Schlag an den Kopf versetzt und ihm am linken Auge eine ziemlich schwere Wunde beigebracht. Abends sah ich alle jene Gefangenen vorbeikommen. Die Mannschaften machten einen erfreulichen Eindruck. Durch die Buren eskortirt, folgten sie der Eisenbahn in der Kolonne zu Einem. Die Offiziere auf ungesattelten Pferden bildeten eine besondere Gruppe. In der Mitte befand sich der Artillerie-Oberst, den Kopf mit Leinwand verbunden. Er schien sich wegen seiner That zu schämen und wagte nicht zur Seite zu sehen, wo Buren ihre Feldflaschen den von Durst und Müdigkeit erschöpften englischen Soldaten reichten."

Bromberg, 25. Februar. **Amtl. Handelskammerbericht.**

Weizen 135—143 Mark. — Roggen, gesunde Qualität 123 bis 128 Mk., feuchte, abfallende Qualität unter Notiz. — Gerste 116—120 Mk. — Braugerste 120—130 Mk. — Hafer 116—120 Mk. — Erbsen, Futter-, nominell ohne Preis, Koch- 135—145 Mk.

Original-Wochenbericht für Stärke u. Stärkefabrikate von Max Sabersky. Berlin, 24. Februar 1900.

	Mark		Mark
Ia Kartoffelmehl	20—20¾	Rum-Couleur	36—37
Ia Kartoffelstärkemehl	20—20½	Bier-Couleur	35—36
IIa "	17—18	Dextrin gelb u. weiß Ia	26—27
Feuchte Kartoffelstärke Frachtparität Berlin resp. Frankfurt a. Od.	10,50	Dextrin secunda	23—24
		Weizenstärke (kleinst.)	36—37
		" (großst.)	37—38
Gelber Syrup	22½—23	Hallesche u. Schlesische	39—40
Cap. Syrup	22¾—23½	Schabestärke	33—34
Export-Syrup	24—24½	Reisstärke (Strahlen)	49—50
Kartoffelzucker gelb	22—22½	" (Stücken)	47—48
Kartoffelzucker cap.	23½—24	Maisstärke	30—31

Alles per 100 Kg. ab Bahn Berlin bei Parthien von mindestens 10000 Kg.

Magdeburg, 25. Februar. **Zuckerbericht.**

Kornzucker excl. 88% Rendement 10,60—10,75. Nachprodukte excl. 75% Rendement 8,15—8,35. Still. — Gem. Melis I mit Faß 23,25. Ruhig.

Von deutschen Fruchtmärkten, 23. Februar. (R.-Anz.)

Allenstein: Weizen Mk. 13,65, 13,93 bis 14,20. — Roggen Mk. 12,40, 12,57 bis 12,73. — Gerste Mk. 10,00, 10,75 bis 11,50. — Hafer Mark 10,70, 11,05 bis 11,40. — **Thorn:** Weizen Mk. 13,60, 13,90 bis 14,20. — — Roggen Mk. 12,20, 12,50, 12,80 bis 13,30. — Gerste Mark 12,00, 12,20 bis 12,60. — Hafer Mark 11,80, 12,00, 12,30 bis 12,40.

Arbeitsmarkt.

Preis der gewöhnlichen Zeile 15 Pfg. Anzeigen von Vermittelungs-Agenten werden mit 20 Pfg. pro Zeile berechnet. — Zahlungen werden durch Postanweisung (bis 5 Mark 10 Pfg. Porto) erbeten, nicht in Briefmarken. — Arbeitsmarkt-Anzeigen können in Sonntags-Nummern nur dann aufgenommen werden, wenn sie bis Freitag Abend vorliegen.

Männliche Personen

Stellen-Gesuche

Hauslehrer

gut empfohlen, sucht Stellung. Meldung. unt. **Z. 200** an die Ins.-Ann. d. Geselligen, Bromberg erbeten. [249

Handelsstand

Intelligenter, kautionsfähiger

Fach- und Kaufmann

(auch poln. sprech.) sucht Stellg. als Leiter (Filialist) in einem Schuhgeschäft in Ost- oder Westpreußen. Meldung. werd. briefl. mit der Aufschrift Nr. 9381 durch den Geselligen erbeten.

Junger, durchaus perfekter **Buchhalter** mit pa. Zeugnissen, sucht von sogleich od. später Stellung. Holzbranche bevorzugt. Meldg. briefl. unt. Nr. 595 durch d. Gesell. erb.

Buchhalter

z. Z. im Bierverlag, sucht zum 1. April and. Stellg. in größer. Bierversandt-Gesch. Meldg. unt. **W. 27** a. d. Ann. f. d. Geselligen in Bromberg erbeten. [408

Junger Mann

gel. Destillateur, 20 Jahre alt, kath., welcher bisher selbständig in einer Destillation thätig ist, sucht, gest. auf gute Zeugn., per 1. April dauernde Stellung. Gefl. Meld. unter **S. L. 146** postlagernd Bromberg erb. [346

Ein jüng. Kommis

in der Kolonial-, Delikateß- u. Destl.-Branche vertr. ist, s. z. 1. März od. 1. April i. e. größ. Gesch. als 2. od. 3. Stell. Gefl. Meldung. sind zu richten postl. **100 C. C.** Hauptpostamt Danzig. [9780

Ein j. Materialist

gest. auf g. Zeugn., s. Stellung im Geschäft od. Lager. Meld. u. 80 postl. Hohenwalde Westpr.

Ein jung. Mann

der bereits 3/4 Jhr. i. gr. Manuf.-, Mode-, Putz-, Posament.-, Herren-, Knab.- u. Damen-Konf.-, Weiß- u. Wollw.-Gesch. als Verk. u. f. Lag. thätig ist, auch die Detail-Kunden besucht, sucht p. 1. 4. od. früher b. bescheid. Anspr. gleiche Stellung. Bin kath., spreche gut poln. Gute Zeugn. zu Diensten. Meld. erbitte bis 1. 3. unt. **A. M. 1000** postlg. Canth i. Schl. [735

807] **Kommis**, Materialist, 24 J. a., ev., noch in Stellung, tüchtiger Expedient, d. deutschen und polnischen Sprache mächtig, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, per 1. 4. 1900 anderw. Engagement. Gefl. Meld. werden unt. **W. 2255** postl. Liebemühl Ostpr. erbeten.

Gewerbe u. Industrie

Techniker

der die 2. Klasse der Baugewerkschule absolvirt hat, wünscht zu Ostern d. Js. eine Stelle bei einem tüchtigen Maurermeister anzunehmen.

Meldungen nebst Preisangabe werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 119 durch den Gesell. erbeten.

734] Ein tüchtiger, zuverlässig.

Zieglermeister

der mit Ring-, Kassleröfen, Feldöfen vertraut ist, sucht Stellung von sof. od. 1. April. Gefl. Meld. erb. u. **H. F. 78** Borszymmen postlagernd.

Ein recht ordentlicher, verheiratheter, evangel. **Müller**, der das Fach gründl. versteht, mehrere Jahre e. Mühle m. Turbinenbetr. gef., a. Tischler ist, die Reparat. u. neue Einricht. s. ausf., gute Zeugnisse aufweisen kann, sucht vom 15. April oder 1. Mai eine dauernde Stellung. Gefl. Meld. zu richten an

R. Frase, Mühle Maciejewo b. Ottlotschin Kr. Thorn. [121

Ein verheirath.

Müller

s. zum 15. März od. 1. April Stellung als Gutsmüller od. auf einer mittleren Mühle a. Werks. Derselbe ist m. sämmtl. Müllerei jetzig. Neuz. vertr., k. Rep., Montag. Dampfm., elektr. Licht ausf.

Meld. w. briefl. m. d. Aufschr. Nr. 445 d. d. Gesell. erbet.

Gewandt. Werkführer

welcher auch Tischlerei versteht, Besitzersohn, sucht von sofort od. zum 1. März d. J. Stellung in einer Wassermühle. [579

J. Piontek, Mühle Raikau bei Pelplin.

Ein junger Müller

23 Jahre alt, sucht in einer Geschäfts- od. Kundenmühle zum 2. März Stellung. [599

H. Blumberg, Obergörzige Mühle bei Meseritz.

Ein j. Müllergeselle

s. dauernde Stellung von sofort. H. Artschwager, Wengelwalde bei Elbing Westpreußen.

Ein Müller

25 J. a., mit sämmtl. Maschinen d. Neuzeit, Geschäfts- u. Kundenmüllerei vertraut, guter Schärfer, sucht v. sogleich od. 15. März, gestützt auf gute Zeugn., dauernde Stellung. Gefl. Meld. erb. unt. Nr. **2130** postlag. Czerwinsk Westpreußen. [806

858] Suche Stellung als

Maschinist.

Eintr. jeder Zeit. A. Loesdau, Elbing, Holländer Chaussee 32.

Wegen Eingangs mein. Ziegelei suche zum 1. 4. Stellung als

Zieglermstr.

Kaution kann gestellt werden. Gute Zeugnisse stehen zur Seite. Ponath, Zieglermeister, Kurtschon bei Tammendorf, Bz. Frankfurt a. O. [753

Landwirtschaft

Ein Landwirthssohn, 29 J. a., ev., Kavallr. gew. u. i. Drill- u. Zuckerrübk. erf., s. a. d. Zeugn. u. Empf. a. 1. Insp. a. u. Prinzipal z. 1. 4. 1900 dauernd. Engagem. Meld. w. briefl. m. d. Aufschr. Nr. 77 d. d. Gesell. erbet.

Eine Administration

auf größerem Gute suche für ein. durchaus tüchtigen, zuverlässigen, verheiratheten Landwirth. [846

Oekonomierath Wegner, Ostaszewo bei Thorn.

Administrator, tücht., ehrenh., d. s. neue Stell. 1. Juli autr., s. inzw. Vertr. Meld. unt. **V. K.** „Landwirth" postl. Prenzlau erb.

738] Suche zum 1. April eine Stelle als

zweiter Beamter

direkt unt. d. Prinzipal auf ein. mittl. Gute. Familienanschl. erw. Richard Mürau, Gnojau bei Simonsdorf Westpr.

Ein Landwirth, 8 Jahre beim Fach, 28 Jahre alt, der polnischen Sprache etwas mächt., Rübenbau und Drillkult. vertr., sucht vom 1. April d. Js. Stellung als **erster Beamter.** Auf Wunsch persönl. Vorstell. Meld. w. br. m. der Aufschr. Nr. 751 d. d. Ges. erb.

Landwirth

7 Jahre beim Fach, praktisch u. theoretisch gebildet, sucht Stellg. als alleiniger od. erster Beamter. Kluth, Kutzborn b. Wartenburg Ostpreußen.

Jg., geb. Landwirth sucht z. 1. 4. 1900 auf ein. intensiv bewirthsch. Gute od. Kgl. Domäne v. 8 b. 1200 Morg. Stellg. als Volontär-Verwalter ohne gegens. Vergütigung. F.-Anschl. erb. Meld. u. **G. E. 2741** a **Rd. Mosse, Berlin W., Friedrst. 66.**

741] Junger, geb. Landwirth, 5½ Jahr beim Fach, im Besitze des Einjährigen, aber militärfrei, sucht zum 1. April cr. Stellung

als Hof- oder Feldverwalter.

Gefl. Meldg. an W. Richard, Landwirth, Milow b. Rathenow.

Gebildeter Landwirth

29 J. alt, 12 J. b. Fach, auch d. poln. Sprache mächt., m. Rübenbau, Drillkult. u. Buchführung vertr., sucht, gestützt auf gute, langjähr. Zeugn., zum 1. 4. als erster od. alleiniger Inspektor Stellung. Auf Wunsch k. eign. Pferd gest. werden, da in hiesig. Stell. eins besitze. Meldg. werd. briefl. m. Aufschr. Nr. 363 durch den Geselligen erbeten.

Oberinspektor

ev., s. z. 1. 4. 1900 mögl. selbst. Stellg. auf größ. Rübeng. Posens od. Westpreußens, w. Verh. gest. 27 Jahre Landw., davon 20 J. nur zwei Stellungen gehabt, worüber gute Zeugnisse vorhanden. Meldung. werden briefl. mit der Aufschrift Nr. 307 durch den Geselligen erbeten.

9619] **Landwirth**, ev., verh., ohne Familie, Mitte Dreißig., Ackerbausch., 17 J. b. Fach, in allen Zweig. d. Landwirthschaft erfahren, Frau kann die Hauswirthsch. m. übernehmen, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, Stellung als erster oder alleiniger Beamter von sogleich od. später. Meldungen unter **S. W.** postlagernd Bromberg, Postamt I, erbeten.

Als Hofverwalter

suche Stellung auf größ. Gute, wo genügend Arbeit, wenn möglich auch Jagd bei. Meld. werd. briefl. mit der Aufschr. Nr. 575 durch den Geselligen erbeten.

Reisebeamter

findet bei einer älteren Lebensversicherungsgesellschaft angenehme, dauernde Stellung **bei festem Gehalt** und Spesen. **Thätige Agenten** erhalten ein Fixum bis 150 Mark pro pro Monat. Meldungen sind bis 15. März cr. unter **L. 1777** postlagernd an Hauptpostamt Danzig zu richten. [582

Bankbeamter gesucht.

644] Tüchtiger, gut empfohlener **Bankbeamter** zum baldigst. Eintritt von einer größeren Bank des Ostens gesucht. Bewerbungen mit Zeugnißabschriften und Angabe der Gehaltsansprüche befördern **sub C. D. 864 Haasenstein & Vogler, A.-G., Königsberg in Pr.**

Gesucht

für sehr bedeutende Fabriken landwirthschaftlicher Maschinen und Artikel für den Verkauf in Ost- und Westpreußen gewandte, umsichtige **Detail-Reisende u. Agenten** bei **hoher Provision** und äußerst angenehmen Bedingungen. Meldungen mit speziellen Angaben auch über bisherige Thätigkeit werden brieflich unter Nr. 9134 durch den Geselligen erbet.

Als prakt. u. theoret. gebild. Landwirth, mit dopp. Buchführ. u. all. Verwaltungszweig. vertr., 38 Jahre alt, verh., mit besten Zeugn. und Refer., suche zum 1. April d. Js. **Vertrauensstellung** als [752

Administrator oder Rentmeister

auf einer größeren Besitzung.

Gefl. Meld. erb. an Schöneberg per Adr. Herrn Oberamtmann Becker, Friedr.-Wilh.-Gestüt bei Neustadt a. Dosse.

Welche edelmüthige reiche Herrschaft würde einem

Landwirth

der durch unverschuldete Unglücksfälle sein Vermögen verloren hat und jetzt mit Frau und Kindern brodlos dasteht, zur Uebernahme e. kl. Land- resp. Krugwirthsch. od. e. Stell. verhelf. Gefl. Meld. u. **C. B. 863 an Haasenstein & Vogler A.-G., Königsberg i. Pr.** [646

Junger Landwirth

sucht bei bescheid. Ansprüchen a. einem kleiner. Gute Stellg. als Beamter unter direkt. Leit. des Prinzipals. Meld. bitte postlag. unter **L. S. Nr. 1495** u. Konitz zu senden.

604] Gebild., jung. Landwirth,

Besitzersohn

4½ Jahre b. Fach, letzte Stellg. 1 Jahr, auf einem 3600 Morgen großen Brennereigute thätig gewesen, sucht auf einem kleineren Gute unter Leitung des Prinzipals vom 1. April cr. Stellung als Inspektor. Meldung. unter Nr. 180 S. S. postlagernd Dorf Roggenhausen, Kr. Graudenz.

198] Suche für meinen Sohn, 16 Jahre alt, zum 1. 4. cr.

Stellung

auf einem größeren Gute in Ostpreußen unter direkter Leitung des Prinzipals. Derselbe hat zwei Kurse auf der landw. Winterschule Allenstein durchgemacht und ist zwei Jahre in meiner Wirthschaft thätig gewesen. Gehalt nach Uebereinkunft. Gutsbesitzer Nabitz, Kaeberś per Gr.-Gemmern.

Brennereiverwalter

sucht zum 1. April oder später dauernde Stellung. Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 727 durch den Geselligen erbeten.

Brennerei-Verwalter

602] Suche z. 1. Juli cr. Stellg. Bin verheir., 36 Jahre alt, ev., kl. Familie, 17 J. beim Fach, 8 J. in hies., ungek. Stellg. Die besten Empfehl. u. Zeugn. stehen zur Seite, mit den neuesten Apparat. vertr., habe hier d. höchste Ausb. erz., mit schriftl. Arbeit. vertr. Meldungen an

H. Bürger in Zolondowo bei Maximilianowo.

Oberschweizer.

297] Suche zum 1. April Stell. als verheirathet. Oberschweizer. Bin 29 Jahre alt, Bayer, bin auch kautionsfähig. Meldungen an Oberschweizer Josef Wörle, Raudenfeld, Post Rauden Westpreußen.

693] Ein m. Fasanenzucht, Raubzeugfang u. sämmtl. Forstkultur. bewanderter, verh.

Jäger

sucht zum April cr. Stellg. Gefl. Meldg. an Rieck, Reuschenfeld per Nordenburg Ostpr.

577] Deutsch-böhmische

Arbeiter u. Familien

große Anzahl, suchen in Landwirthschaft Beschäftigung. Meld. u. H. Str. 8 postl. Königstein a. Elbe, Sachsen. Offerten werd. ständig abgeholt.

Offene Stellen

Für sofort gesucht ein tüchtig., zuverlässiger

Reisender

welcher den Verk. v. Milchentrahmern, Schrotmühlen, sowie landw. Maschin. einer Eisengieß. u. Maschinenfabrik Ostpreußens übernimmt. Pferd und Wagen wird gestellt. Meldungen mit Gehalts- u. Provisionsansprüch. werd. brieflich mit der Aufschrift Nr. 333 d. d. Geselligen erbeten.

656] Suche für meine zwei Söhne von 12 bis 14 Jahren einen jüdischen

Hauslehrer.

Meldungen bei Gastwirth Brasch in Jesiorken per Lianno.

840] Suche für meinen zwölfjährigen Sohn einen

Hauslehrer.

Gehaltsansprüche und Zeugnisse einsenden.

Stenzel, Rittergutspächter, Gnewin Pomm.

723] Suche einen, auch der polnischen Sprache mächtigen, bewährten

Büreaugehilfen.

Gehalt nach Uebereinkommen bis 100 Mark monatlich.

Kollmann, Bürgermeister u. Standesbeamter in Pakosch, Reg.-Bez. Bromberg.

Handelsstand

Reisende

welche die Provinzen **West- und Ostpreußen, Pommern und Posen** besuchen und **Oele** und **Fette** mit verkaufen wollen, werden bei hoher Provision ges. Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift **Nr. 1424** durch d. Geselligen erbeten.

150 Mk. per Mon. u. Prov. **Ia Hamburger** Haus sucht an allen Orten resp. Herren für den Verkauf v. **Cigarren** an Händl., Wirthe, Private 2c. Meld. u. **M. 3055** an **G. L. Daube & Co., Hamburg.** [829

Sofort Anstellung.

Zum Verkauf unserer **Cigarren** an Wirthe, Händler 2c. suchen wir überall, auch in den kleinsten Orten, solide Herren. Vergütg. Mk. 120 p. Mt., außerdem hohe Provision. **A. Rieck & Co., Hamburg-Borgfelde.**

Wein-Vertreter

gesucht von einer **rhein. Wein-Groß-Handlung.** Besonders leistungsfähig in rothen Konsumweinen. 15 % Provision. Meldungen unter **H. 6831b** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Mannheim.** [587

Altrenommirte, leistungsfähige

Cigarren-Fabrik

sucht für ihre hervorragenden Fabrikate in den Preislagen von 25 bis 70 Mk. [9709

tüchtige Agenten

gegen angemessene Provision. Meldungen unter **R. 278** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Breslau.**

Ein junger, flotter Verkäufer

der Manufakturwaaren-Branche, wird per 15. März od. 1. April bei hohem Lohn gesucht. Einsendung der Photographie erbitt. Max Maaß, Schwedt a. O.

343] Für meine **Eisen- und Baumaterialien-Handlung** suche per 1. April einen

jungen Mann

der polnischen Sprache mächtig. Meld. mit Gehaltsanspr. erbeten.

Heymann Cohn, Crone a./Brahe.

9014] Für mein Modewaar.- und Damen-Konfektions-Geschäft in Briesen suche zum 15. März cr. einen durchaus tüchtigen

Verkäufer und Dekorateur.

Bevorzugt die in Westpreußen konditionirt und polnisch sprech.

Gefl. Meldungen mit Zeugniß-Abschriften, Gehaltsansprüchen und Bild an

W. Sztukowski, Ostrowo in Posen.

9749] Für mein Tuch- und Manufakturwaar.-Geschäft suche ich am 1. April cr. einen

jüngeren Verkäufer

eventl. auch solchen, welcher am 1. April seine Lehrzeit beendet hat, und welcher der **polnischen Sprache mächtig** ist. Photographie unter Beifügung der Zeugnisse nebst Gehaltsansprüch. bei freier Station erwünscht.

A. Wetzel, Pritzwalk.

9728] Suche zum 1. April f. m. Kolonialw.-, Destillations-, Holz- u. Kohlengeschäft einen solid., anst., umsichtig., flotten

ersten Verkäufer

der auch eventl. später, wenn er will, u. sich m. Vertrauen erwb. hat, mit einigen Mitteln m. Geschäft pachtweise übern. kann. Pers. Vorstell. nebst Vorlegung d. Zeugn. erbet.

G. Bertram, Marienburg.

9705] Zum 1. April suche einen tüchtigen

jungen Mann

für mein Kolonial-, Destillations- u. Eisenwaaren-Geschäft. Photographie erwünscht.

Franz Dietrich, Arnswalde.

9863] **Für mein Tuch-, Manufaktur- und Modewaaren-Geschäft suche per 1. April einen**

jungen Mann

der tüchtiger Verkäufer, der polnischen Sprache vollständig mächtig ist und Fenster gut zu dekoriren versteht.

Auch findet ein

Lehrling

mit guter Schulbildung, möglichst der polnischen Sprache mächtig, per 1. resp. 15. März Stellung.

Julius Förstenberg Nachf., Neustadt Westpr.

442] Für mein Manufakturwaaren-Geschäft suche per sogleich einen tüchtigen

Verkäufer

und einen

Volontair

mosaisch, der polnischen Sprache mächtig.

J. Adamsohn-Tuchel.

E. prakt. Destillateur

der polnisch. u. deutsch. Sprache mächtig, w. p. 1. April f. Fabrik u. kl. Reisen gesucht. Feste Kundschaft, angenehme Stellung, gut. Salair. Meldung. sub **L. P. 600** an d. „Deutsche Destillateur-Ztg.", Berlin, zu richten. [622

561] Ein gewandter

Expedient

findet in meiner Kolonialwaar.-Handlung von sofort Stellung.

J. Lindner, Bromberg.

559] Für mein Eisenkurzwaar.-, Stabeisen- und Farben-Geschäft suche ich per 1. April d. Js. einen tüchtigen, soliden

Kommis

als Verkäufer. Poln. Sprache erwünscht. Meldungen mit Gehaltsansprüchen sind Zeugnißabschriften beizufügen.

Emil Knitter, Schulitz.

9906] Ein tüchtig., jüng.

Verkäufer

(Christ), zum baldigen Antritt gesucht.

Bartsch & Rathmann, Danzig, Tuch-Versandt-Geschäft.

627] Einen jüng., tüchtig., evg.

Gehilfen

suche per 1. April für mein Kolonial- und Eisengeschäft. Poln. Sprache Bedingung und Gehalt nach Uebereinkunft.

Paul Roeder, Kruschwitz.

693] Für mein Manufakturwaaren-, Herren-Konfektions-Geschäft suche

einen Verkäufer und einen Lehrling.

Sonnabend streng geschlossen.

D. Raguschewski, Schönsee.

687] Suche für mein Tuch-, Manufaktur- und Wollwaarengeschäft per 1. resp. 15. März cr. tüchtigen

Verkäufer

mosaisch, bei freier Station. Meldungen mit Gehaltsansprüch. erbeten.

Isaac Salinger, Callies i. Pomm.

642] Für unser Manufaktur- und Modewaaren-Geschäft suchen zum 1. April einen jüngeren

tüchtigen Verkäufer

welcher gleichzeitig

gewandt. Dekorateur

sein muß. Meldungen, Gehaltsansprüche bei nicht freier Station nebst Photographie zu senden an

M. J. Goldschmidt, Fürstenwalde bei Berlin.

Verkäufer

Manufakturist, Christ

wenn möglich der polnischen Sprache mächtig, sucht zum baldigen Eintritt oder 1. April cr.

L. Neumann, Schwetz a. W.

Den Meldungen sind Photographie, Referenzen und Gehaltsansprüche bei **nicht** freier Station beizufügen. [9645

830] In meinem Kolonialwaaren- u. Destillationsgeschäft findet ein jüngerer

Gehilfe

vom 1. März cr. ab Stellung.

J. Boebike, Graudenz.

812] Suche zum 1. April für mein Manufaktur-Geschäft einen tüchtigen, soliden

jungen Mann.

Joh. Rahn, Stutthof.

403] Für mein Herren-Garderoben-Geschäft suche ich zum baldigen Antritt einen

jungen Mann.

F. Löwenstein, Bromberg, Brückenstr. 4.

Für mein Kolonial- u. Delikateßwaaren-Geschäft suche ich per 1. April einen der polnischen Sprache mächtigen, tüchtigen

jungen Mann.

Gust. Skrodzki, Lautenburg Westpreußen. [719

767] In meinem Kolonialwaaren- und Schank-Geschäft findet ein tüchtiger, zuverlässig., jüngerer

Kommis

der poln. Sprache mächtig, zum 1. April dauernde Stellung.

J. Thormann, Gilgenburg.

769] Zum 1. April suche ich einen jüngeren, flotten

Verkäufer und einen Lehrling.

Carl Steinbrück, Eisenwaaren-Handlung, Spezial-Geschäft für Ofenbauartikel, Danzig.

572] Suche für mein Kolonialwaaren-, Eisen- u. Destillations-Geschäft per sofort oder 1. April einen tüchtigen, jüngeren

Kommis.

Derselbe muß mit der Eisenwaarenbranche vertraut sein. Den Meldungen sind Zeugnißabschriften und Bild beizufügen.

G. Hoffmeister Nachfl., Garnsee.

834] Suche für mein Kolonial- und Materialwaaren-Geschäft p. 1. April einen älteren, tüchtig.

ersten Kommis

mit polnischer Sprache.

Richard Reich, Marggrabowa.

826] **Zum 1. April cr. oder früher suche ich einen**

jungen Mann

mit guten Empfehlungen, als Komtoristen und Reisenden.

Wolf Tilsiter, Bromberg.

9987] **Tüchtiger**

Verkäufer und Dekorateur

per 1. April 1900 für mein Tuch-, Manufakt.- und Konfektionsgeschäft gesucht. Station und Wohnung im Hause. Polnische Sprache Bedingung.

C. A. Riesemann, Marienburg.

Ein intelligenter, flotter und sicherer

Expedient

der hauptsächlich versteht, mit kleiner Landkundschaft umzugehen, wird per 1. April cr. für ein größeres Kolonialwaaren- und Destillations-Geschäft in einer kleinen Stadt gesucht. Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 665 durch den Geselligen erbeten.

9948] Für mein Tuch-, Manufaktur- und Modewaaren-Geschäft suche: einen **tüchtigen, gewandten**

Verkäufer

der gut polnisch spricht; den Bewerbungen sind Zeugnisse, Gehalts-Ansprüche u. Photographie beizufügen;

einen

Lehrling

mit guten Schulkenntnissen.

Michael Cohn, Neumark i. Westpr.

836] Für unser Manufakturwaaren-, Damen- und Herren-Konfektions-Geschäft suchen wir

ein. flott. Verkäufer

der auch perfekt Schaufenster dekorirt. Meldungen mit Gehaltsansprüchen und Bild erbitten

Gebr. Gottschalk, Lauenburg in Pommern.

Auch ein Lehrling

kann sofort eintreten.

787] Für mein Manufakturwaarengeschäft suche ein. älteren

jungen Mann

der tüchtig im Expediren, auch d. polnischen Sprache mächtig ist. Eintritt am 1. April oder früh. Gehaltsansprüche erbeten oder nach Leistung. Photographie erw.

Mendel Leyser, Znin.

825] Für mein Eisen-, Träger-, Röhren- und Wasserleitungsmaterialien-Geschäft suche ich p. 1. April einen

tüchtigen Lageristen

mit guter Branchekenntniß.

Daniel Lichtenstein, Bromberg.

866] Suche per 1. März cr. einen zweiten, umsichtigen

Materialisten.

Aug. Knüffel, Kantine I/14, Graudenz.

Einen Kommis

gleich welcher Konfession, der polnischen Sprache mächtig, sucht per 15. März oder 1. April

Max Pinkus,
Eisen-, Kohlen-, Baumaterialien-, Glas-, Porzellan- u. Lampen-Handlung, Mrotschen.

683] Zum 1. April suche ich einen fleißigen, umsicht., ehrlich.

jungen Mann

gleichviel welcher Konfession. Derselbe muß sich zum Besuch d. Gastwirthe eignen, mit Korresp. und Buchführung vollständig vertraut sein, der polnisch. Sprache mächtig. Den Meldungen sind Zeugnißabschrift, Gehaltsanspr. beizufügen.

Carl Baruch, Strelno, Destillation u. Kolonialw.-Gesch.

Jüng. tücht. **Verkäufer** p. sof. zu engagiren gesucht und **zwei Volontaire** gegen Vergütung.
Gustav Stern, Heiligenbeil, Tuch-, Manufaktur und Modewaaren. [726

Für mein Manufakturwaaren- u. Konfektions-Geschäft suche einen tüchtigen [831

Verkäufer und Dekorateur

der polnischen Sprache mächtig. Meld. nebst Zeugnissen u. Gehaltsansprüchen erwünscht.
S. Loeffler, Graudenz.

632] Für mein Kurzwaaren-Engros-Geschäft suche ich zum 1. April cr. einen

jungen Mann.

Theodor Lehmann, Elbing.

Tüchtiger Verkäufer

für m. Herren-Garderobengesch. gesucht. Poln. sprechende bevorzugt. Meld. mit Bild, Zeugnissen und Gehaltsangaben an
Emil Grand, Oschersleben.

557] Für mein Manufakturw.-, Leinen- und Konfektions-Geschäft suche z. 1. April

einen älteren
sowie
einen jüngeren

Verkäufer

christlicher Konfession, der polnischen Sprache mächtig. — Daselbst kann auch ein

Lehrling

eintreten.

Kaufhaus
A. Sikorski
Marienwerder, Markt 11.

Aeltere und jüng. Materialisten p. April sucht im Auftrage J. Koslowski, Danzig, Heil. Geistg. 81.

9250] Tüchtige Handlungs-Kommis sucht
Paul Schwemin, Danzig.

Gewerbe u. Industrie

Bautechniker

(Maurer) kann eintreten. Meldungen mit Zeugniß-Abschriften und Gehalts-Ansprüchen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 311 durch den Geselligen erbeten.

Kellnerstelle frei.
Ohnesorge's Hotel, Czersk Westpreußen.

Anzeigensetzer

(R.-B.) sofort gesucht. Bezahlung nach dem Buchdrucker-Tarif für Ost-Deutschland. [9382
Gustav Röthe's Buchdruckerei Graudenz.

391] Junger, flotter, korrekter

Setzer (R.-B.)

von solidem Charakter, findet bei mäßigen Ansprüchen sofort Stellung. Meldungen mit Lohnansprüchen an Norddeutsche Presse, Neustettin.

Tüchtiger Setzer

(R.-B.), findet sofort oder später dauernde Stellung. Gehalts-Ansprüche m. Zeugniß-Abschriften erb. Krichlers Buchdruckerei, Oberlangenbielau a. Eulengebirge Schl.

578] Ein älterer, tüchtiger

Buchbindergehilfe

findet bei hohem Lohn dauernd angenehme Stellung. Alter ist anzugeben. Vergolden ausgeschlossen.
C. Heinnold, Inowrazlaw.

636] Für meine Buchdruckerei suche ich zum sofortigen Eintritte einen

Schweizerdegen und einen Lehrling

mit den nöthigen Schulkenntnissen.
Bärthold, Dt.-Eylau Wpr.

574] Einen Buchbindergeh. sucht A. van Blericq, Marienburg Westpr.

Friseurgehilfe

findet sofort dauernde Stellung.
W. Konopazki, Langfuhr.

Tücht. Barbiergehilfe

findet v. sof. dauernde Beschäftig. b. P. Rozynski, Pr.-Stargard.

Ein Barbiergehilfe kann sofort eintreten bei [638
A. Steinert, Osterode Ostpr.

759] Einen tüchtigen Barbiergehilfen verl. von sogl. od. später. Auguste Ortmann Wwe., Barbiergesch., Neidenburg Ostpr.

3 Barbiergehilfen

finden bei hohem Gehalt von sofort oder später gute Stellung. Reisegeld wird vergütet. [327
Unrau, Podgorz Westpr.

Soliden Barbiergehilfen hauptsächlich für Kabinet, monatlich 25 Mk. Gehalt, verlangt
C. Michaelis, Friseur, Culm.

2 Friseurgehilfen

in der Bedienung gewandt, find. sofort Stell. Emil Loewenberg, Bromberg, Poststraße.

Jung. Barbiergehilfe

findet von sogleich Stellung, in welcher ihm Gelegenheit zu gründlicher Ausbildung geboten wird, bei O. Klein, Barbier und Friseur, Freystadt Wpr. Daselbst kann auch ein

junger Mann

dessen Lehrlingsausbildung noch nicht beendet ist, eintreten.

Konditorgehilfe v. sofort m. gut. Zeugniss. gesucht. J. Kalies, Bäckermeister, Gollub. [569

Ein Konditorgehilfe

kann zum 1. März 1900 eintret.
9092] A. Wiese, Thorn.

Zwei Sattlergesellen

finden Beschäftigung bei [811
F. Kanitzberg, Graudenz.

Ein Sattlergehilfe

der auch mit Polster- u. Wagenarbeit gut bewandert ist, findet dauernde Beschäftigung in mein. Möbel- und Sattler-Geschäft.
J. Adler, Sattlermeister, Dirschau. [843

2 Töpfergesellen

Werkstubenarbeiter (Halbstück) f. dauernde Beschäftigung sofort F. Majewski, Lautenburg Wpr.

725] Ordentl. Glaserges., der mit sämmtl. vorkomm. Arbeiten vertr. ist, erhält sofort dauernde u. gute Stell. zur Stütze des kr. Meisters F. Kolterjahn, Bütow i. P.

Glasergehilfen für dauernde Arbeit sucht von sofort [581
Schroeder, Marienburg, Schulgasse 6.

101] Mit landw. Maschinen, wie mit Reparatur an Dampfmaschinen und Mühlen gut vertrauter

erster Maschinenbauer

in kl. Stadt gesucht. Monatl. ca. M. 90. Gefl. Meld. mit Zeugnißabschriften unter K. P. 91 postl. Königsberg, Postamt II, erbeten.

Tüchtige, zuverlässige

Maschinenschlosser und Monteure

für Brennerei, Lokomobilen- u. Dampfdreschkasten-Reparaturen sucht für dauernde Beschäftig. bei hohem Lohn [424

Maschinenfabrik Mewe.

686] Tüchtige

Dreher

suchen
Karl Roensch & Co., Allenstein.

Jüng. Schlossergesell.
sucht R. Glitza, Lautenburg Wpr.

104] Tüchtiger älterer

Schlossergeselle

findet bei hohem Lohn dauernde Beschäftigung. R. Strehlau, Schlossermeister, Kruschwitz.

438] Tüchtige

Maschinenschlosser

finden bei hohem Lohn dauernde Beschäftigung bei
C. Somnitz, Bischofswerder Westpreußen.

Schmied

auf Pacht od. hohen Lohn, mit Dampfdreschmaschine vertraut, sucht zum 1. April [679
Brommund, Wonneberg bei Danzig.

Ein tüchtiger, älterer, verheiratheter

Maschinen-Schlosser

in Brennerei, Lokomobilen- und Dampfdreschkasten-Reparaturen erfahren, wird als Vorarbeiter per sofort oder später gesucht. Meld. werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 423 durch den Geselligen erbeten.

551] Zuverlässiger, tüchtiger

Dampfpflugheizer

für Fowler'schen Dampfpflug sofort gesucht. Zeugnisse und Gehaltsansprüche an
Dom. Gluski, Kr. Pleschen.

675] Alt-Allenstein per Klaukendorf Ostpr. sucht einen tüchtigen

Schmied

zum 1. April.

567] Mehrere

Schmiedegesellen

sucht die Wagenfabrik
Julius Reitzug junior, Allenstein.

9288] Ich suche zum 1. April einen tüchtigen

Schmied

mit eigenem Handwerkszeug. Derselbe muß die Dampfmaschine führen und einen Gesellen halt.
Jahnz, Rittergut Balczyn, Post Groß-Neudorf, Bezirk Bromberg.

8679] Verheiratheter

erster Schmied

bei hohem Lohn und freier Wohnung für dauernde Stellung vom 1. April gesucht. Jüngerer

Wagensattler

von gleich. Julius Schulz, Wagenfabrik, Lauenburg i. P.

Schmied

mit guten Zeugnissen, der auch Schirrarbeit versteht, find. Stellg. v. 1. April d. Js. in Lissakowo bei Graudenz, Stat. Wossarken.

671] Ein tüchtiger, ordentlicher, unverheiratheter

Mühlenwerkführer

wird für unsere Wassermühle zum 8. März d. Js. gesucht von Dom. Bethkenhammer bei Jastrow.

382] Ein verheiratheter

Mühlenwerkführer

kann sich melden auf Mühle Grunau per Buchholz Westpr.

441] Ein jüngerer

Müllergeselle

kann sofort eintreten.
Samulon & Jacobsohn, Kunstmühle, Osterode Ostpr.

Einen Walzenführer

per sofort suchen [701
Osteroder Mühlenwerke.

Junger Müllergeselle für Wassermühle bei leichter Arbeit gesucht. Bahngeld wird vergütet. Meld. erb. Otto Krause, Mühlenbesitzer, Rogenthin bei Colberg, Pom. [810

181] Ein verheiratheter, tüchtiger, solider, der polnischen Sprache mächtiger

Müllergeselle

findet dauernde Stelle bei
R. Ciecierski, Wartenburg Ostpreußen.

617] Von gleich suche einen zuverlässigen

Schneidemüller.

Ad. Meslin, Arys i. Ostpr.

Zwei Maurer-Polire

auf Akkord mit Gesellen sucht von sofort [542
A. J. Reinboldt, Baugewerksmeister, Culmsee.

Zwei Ziegelstreicher

und ein. Bursche sucht Ziegelei Freiwalde bei Dameran, Kreis Elbing. Woytowitz, Zieglermstr.

Zwei Zieglergesellen wie zwei Lehrlinge

können sich melden bei [42
Winklewski, Zieglermeister, Riesenkirch b. Riesenburg.

Ziegler

mit 10 tüchtigen Leuten zum 1. April 1900 gesucht.
W. Richter, Kawiary bei Gnesen. [36

Tücht. Pfannenmach. und Ziegeleiarbeiter

stellt ein [588
Marienburger Ziegelei und Thonwaarenfabrik
Schloß Kalthof bei Marienburg Westpr.

312] Ein tüchtiger, evangelisch.

Zieglergeselle

und ein Lehrling können sich melden bei
Zieglermeister John, Kl.-Koschlau bei Lautenburg

Ein. Zieglergesellen

mit Planstrich, mit Doppelform geübt, sowie zwei Arbeiter sucht bei hohem Lohn [739
W. Klein, Zieglermeister, Heeselicht p. Gilgenburg Ostpr.

Zwei Zieglergesellen

bei hohem Standlohn und einen Lehrling sucht [9915
Zieglermeister Hube, Riesenburg Westpreußen.

674] Suche per sofort einen

Fischergehilfen.

Gottfried Laskowski, Gryzlin per Jamielnick.

2 tcht. Schneidergesell.

bei gut. Lohn u. dauernder Beschäftigung können sof. eintreten, sowie auch ein Lehrling.
Schneidermeister R. Lange, Riesenburg. [635

Tüchtige Dachdecker

werden eingestellt. Meldungen mit früherer Thätigkeit sind an die Dachpappenfabrik von C. F. Raether, Elbing, zu richten.

625] Die Heizer-Stelle im Sägewerk Gr.-Jauth ist besetzt; dies den Bewerbern zur Nachricht. Papist.

Landwirthschaft

742] Gesucht:

2 Inspektoren
led., poln. spr., f. Rübenwirthsch. d. Pr. Posen p. 1. 4., bei 450 u. 400 Mk. Gehalt.

Inspektor
verh., m. langj. Zeugn., p. 1. 4. o. sof. bei 1000 M. Geh. u. Dep. n. d. Mark.

Oberinspektor
verh., m. pr. Zeugn., f. e. gr. Herrsch. Posens p. 1. 7. cr. b. hohen Bez.

5 Assistenten
ld., p. s. o. 1. 4. b. 300 b. 450 M. Geh.

Inspektor
led., w. mögl. poln. spr., b. 750 Mk. Geh. u. Reitpf., p. 1. 4. n. Westpreuß.

Oberinspektor
verh., m. langj. Zeugn., p. 1. 4. bei 1200 Mk. Geh. u. Dep. n. Ostpreuß.

3 Brenner
led., p. 1. 7. für größ. Brennereien bei hohem Gehalt.

Rechnungsführer
led., f. e. größ. Bes. Posens, p. 1. 4. bei 700 Mk. Geh. u. fr. Station.

Gefl. umgehende Meldung. mit Zeugniß-Abschriften erbittet
„Harmonia",
Landwirthsch. Vermittl.-Geschäft
Posen, Töpfergasse 3,
gerichtlich eingetragene Firma.

230] Suche für mein 1240 Mrg. großes Gut einen einfachen, tüchtigen

Inspektor

der unter meiner Leitung zu wirthschaften hat. Zeugn. sowie Gehaltsansprüche sind zu richten an Berghaus, Schroop Westpr.

7664] Erfahrener, solider, nicht zu junger

Inspektor

befäh., Prinz. in Abwesenheit zu vertreten, für 2000 Morgen per 1. April gesucht. Meldungen mit Zeugnißabschriften und Gehaltsansprüchen an
Dom. Gr.-Thierbach per Quittainen Ostpreußen.

272] Zum 1. April wird zur weiteren Ausbildung in der Landwirthschaft ein

junger Mann

gesucht. Polnische Sprache erwünscht. Näheres Dom. Mühlgrund bei Strelno.

387] Einen unverheiratheten, gut empfohlenen

Wirthschaftsinspekt.

mit Rübenbau vertraut, der befähigt ist, den Prinzipal zeitweilig zu vertreten, sucht als alleinigen Beamten zum 1. April
Krenzoly bei Güldenhof
Anfangsgehalt 500 Mk.

356] Suche zu bald

jungen Mann

für mein Gut von 760 Morgen mit Rübenbau zur weiteren Ausbildung.
Rohde, Gabrzelin, Post Slesin, Prov. Posen.

9658] Suche zum 1. April für Elgenau erfahrenen

Beamten

dem gute, langjährige Zeugnisse zur Seite stehen. Anfangsgehalt 600 Mk. Meldungen mit Zeugnißabschriften an Dom. Klonau bei Marwalde Ostpr.

Für ein Gut im Kreise Flatow wird ein verheiratheter

Wirthschafter
evtl. Hofmann

gesucht zum 1. 4. Stellung dauernd. Gehalt u. Deputat auskömmlich. Bewerber woll. Zeugnisse u. Gehaltsforderung. brieflich mit Aufschr. Nr. 626 durch den Geselligen einsenden.

652] Dom. Fronza Westpr. bei Czerwinsk sucht zum 1. April d. Js. einen evangelischen, mit Buchführung und Amtsgeschäft. vertrauten

Rechnungsführer

bei 500 Mark Gehalt. Ebendaselbst wird ein verh., evangel.

Schmied

bei hohem Deputat und Lohn gesucht.

546] Suche zum 1. April ein. jungen, zuverlässigen

Inspektor.

Gehalt 300 Mark per anno.
J. Ostermann, Naß-Glinke bei Lottin Pommern.

Tüchtiger Inspektor

energisch, solide, nicht zu jung, ev., polnisch sprechend, an Thätigkeit gewöhnt, zum 1. April gesucht. Zeugnißabschriften, Ansprüche, kurzer Lebenslauf einzusenden. Dom. Zabor per Mogilno, Bez. Bromberg. [623

700] Zum 1. April cr. findet ein solider, junger Mann, aus anständiger Familie, als

zweiter Beamter

unter Leitung des Prinzipals bei einem Anfangsgehalt von 300 Mk. Stellung bei
P. Siemens, Dom. Steinberg bei Nikolaiken Westpr.
Station der Marienburg-Mlawkaer Eisenbahn.

Energischer Beamter

für ein Gut von 600 Hektar mit Rübenbau zu dauernder Stell. gesucht. Etwas disponibles Vermögen erwünscht. Meldungen werden brieflich mit der Aufschr. Nr. 799 durch den Geselligen erb.

845] Dom. Czarnuszka, Post Karmin, Kreis Pleschen, sucht z. 1. April evtl. früher einen energischen, soliden

Assistenten.

Gehalt nach Uebereinkunft.

681] Zum 1. April 1900 suche einen jüngeren, tüchtigen und energischen

Wirthschaftsbeamten

der über eine mindestens dreijährige, erfolgreiche Thätigkeit ausweisen kann. Einjährig-Freiw.-Schein erwünscht. Gehalt ca. 500 Mk.
Schrader, Dom. Müggenhall bei Uchtenhagen i. Pomm.

695] Suche zum 1. April 1900 einen energischen, fleißigen

zweiten Inspektor.

Gehalt nach Uebereinkunft. Zeugnißabschriften erbeten.
E. Bogula, Administrator, Dom. Dreetz bei Appelwerder Westpreußen.

692] Ein junger, unverheir., evangelischer

Hofbeamter

findet 1. April Stellung. Gehalt 300 und bei zufriedenstellender Leistung 400 Mk.
Lebenslauf und Zeugnißabschriften an
Dom. Ribenz bei Culm.

615] Solider, veranlagter

Inspektor

im Alter von 25—30 Jahren, m. Buchführung vertraut, findet bei 500 Mk. Gehalt Stellung. Antritt am 15. März cr. Stellg. in Amalienhof bei Dirschau.
Sehr gute Zeugnisse und Vorstellung nur auf Wunsch Beding.

Eleven

m. etw. Vorkenntnissen ohne Pensionszahlung evtl. a. einfachen alleinst. älteren Landwirth gesucht. Ger. Gehaltsanspr. sucht zum 1. April Dom. Storkow A. b. Elsenbusch.

435] Junge Leute, im Alter von 16—20 Jahren, welche die

Landwirthschaft

praktisch u. theoretisch erlernen wollen, finden zum 1. April Aufnahme in der Ackerbauschule Zelenin per Berent Wpr.

9507] Ein gut empfohlener, zweiter

Wirthschaftsbeamter

gegen Gehalt von 3- bis 400 Mk. gesucht in Goschin b. Straschin, Kreis Danzig.

190] Zum 1. April suche ich

einen jungen Mann

mit bescheidenen Ansprüchen und landwirthschaftlichen Vorkenntnissen, für meine Wirthschaft. Desgleichen zur Ernte einen kautionsfähigen

Vorarbeiter mit 9 Mann.

R. Schulz, Adl.-Ramten p. Gr.-Waplitz.

Stellennachweis kostenlos
für Prinzipale und Beamte
9646] durch den
Deutsch. Inspektorenverein
Berlin NW.,
Thurmstr. 51.
Nachgewiesen werden Beamte aller Grade, vom Güterdirektor bis zum Hofverwalt.

443] Ein tüchtiger

Brenner

findet Stellung bei Zieglermeister Marquardt zu Goeßhöfen per Memel.

212] Suche per 1. März oder 1. April unverheiratheten

Gärtner

und unverheiratheten

Kutscher.

Zeugnißabschrift. m. Angabe der Gehaltsanspr. an Dom. Libartowo b. Rischkau i. Posen.

Gärtnergehilfen

finden dauernde Stellung in meiner Handelsgärtnerei eintret. W. Kunze in Rössel, [422
Kunst- und Handelsgärtner.

Alter, unverh., nüchterner

Gärtner

jagd- und bienenkundig, kann sofort eintreten bei [433
Kl.-Penst b. Heinrichsdorf Opr.

9746] Einen tüchtigen, jungen

Gärtner

bei hohem Gehalt und freier Station sucht von sofort die Handelsgärtnerei von
O. Dahms, Neustadt Westpr.
Auch kann noch

ein Lehrling

eintreten.

832] Suche von sofort für meinen Privat-Garten einen gut empfohlenen

Gärtner.

Gehaltsansprüche und Zeugnisse werden erbeten.
Gustav Fuchs, Ortelsburg

Gärtnergehilfe

nicht unter 20 Jahren, der Erfahrung in Landschaftsgärtnerei u. Topfpflanzenkultur hat, zum 1. März gesucht. Zeugnißabschr. u. Gehaltsanspr. sieht entgegen
Paul Ringer, Handelsgärtner, Graudenz. [869

775] Suche zu sofort einen unverheiratheten, selbstthätigen

Gärtner.

Guttzeit, Sandhof bei Marienburg Westpreußen.

Selbstthätiger

unverheir. Gärtner

vom 15. März gesucht in [794
Mühle Schwetz, Kr. Graudenz.

332] Rittergut Schildberg bei Barkenfelde Westpr. sucht sofort oder später einen tüchtigen, nüchternen, unverh.

Gärtner und Jäger

welcher guter Schütze ist u. gute Zeugnisse besitzt, bei hohem Gehalt und Schußgeld. Zeugnißabschriften erbittet
Die Rittergutsverwaltung.
Emil Przygodda.

9495] Gesucht zum 1. April cr.

herrschaftl. Gärtner

vertraut mit Treibhauspflege, Blumenzucht, Gemüsebau, Obstkultur. Nur Bewerber m. besten Empfehlungen wollen sich melden.
Dom. Baubitten b. Maldeuten Ostpreußen.

688] Dom. Rehden Westpr. sucht von sofort einen verheirath., selbstthätigen, energischen und etwas polnisch sprechenden

Gärtner

bei gutem Gehalt und Deputat. Zunächst nur die Abschriften der Zeugnisse erbeten.

616] Suche zum baldig. Antritt

2 Gärtnergehilfen.

Gehalt 20—24 Mk. bei fr. Stat.
Paul Borrmann, Handelsgärtnerei u. Baumschule, Schönsee Westpr.

672] Ein tüchtiger, gut empfohl.

Gutsmeier

baldigst gesucht.
Dom. Lopischewo b. Ritschenwalde.

760] Ein verheiratheter

Oberschweizer

zu 40 Kühen und 20 Stück Jungvieh kann sofort eintreten.
Dom. Widlitz b. Gr.-Leistenau.

135] Tüchtiger, zuverlässiger

Vogt

hauptsächlich zur Beaufsichtigung der Gespanne, gesucht vom
Dom. Stonsk bei Prust.

205] Zum 1. April d. Js. wird ein verheiratheter

Kuhfütterer oder Schweizer

bei hohem Lohn, Deputat, Tantieme

1 verh. Kutscher
2 verh. Pferdeknechte

bei hohem Lohn und Deputat, gesucht auf
Dom. Zalesie b. P.-Cekcin.

762] Dom. Myslencinek bei Bromberg sucht zum 1. April cr. einen verheiratheten

Pferdeknecht

mit Scharwerker.

Aufseher
gesucht

zur Sommerarbeit mit ca. 8 Mann, 8 Mädch. Selbstbeköstigung.
Dom. Auer, Kreis Mohrungen. [267

E. tcht. Kuhfütterer

mit 1 bis 2 eigenen Leuten, am liebsten Mädchen, welche melken müssen, ein [670

Tagelöhnerfamilie

mit 1 bis 2 Dienstboten,

ein. verh. Pferdeknecht

mit Dienstboten, ordentliche, nüchterne Leute,

eine Leuteköchin
ein Draußenmädchen

finden bei hohem Lohn zum 25. März oder 1. April
Dom. Kleinberg
bei Lottin i. Pom.

612] Zwei verheirathete

Pferde-Knechte

finden noch Stellung z. 1. April.
A. Wichert, Warlubien.

Fortsetzung auf der 4. Seite.

788] Ein gut empfohlener

Wirth

findet Stellung bei hohem Lohn. Kattner, Dom. Wilhelmsruh b. Vandsburg.

236] **Verheiratheter, evang.**

Kutscher

mit guten Zeugnissen findet zu Marien eventl. 1. April Stellung bei

C. Hintz, Rambeltsch bei Bahnstation Hohenstein Westpreußen.

S. e. tücht. Vorarbeiter, d. deutsch u. poln. sprech. f. u. m. u. etw. Männern. Frauen z. Rübenarbeit anw. k. Bedingungen gut. Meld. a. Unternehm. Borchardt, Schönfließ, Neumark.

668] Suche von sofort oder 1. April einen verheiratheten

Schäfer, einen verh. Viehfütterer.

Salmanzig, Dom. Lupitze bei Altkloster.

Vier Paar Schnitter

vom 15. April bis Spätherbst gesucht. [664

Kirschner, Rabuhn bei Ramelow i. Pommern.

714] Ein unverheiratheter

Kutscher

welcher auch Ackerarbeit verrichten muß, wird bei hohem Lohn für sogleich oder später gesucht. Nur Bewerber mit guten Zeugnissen können berücksichtigt werden.

Zoelp bei Maldeuten Ostpr., im Februar 1900.

Brickenstein, Baurath.

743] Ein tüchtiger

Kutscher

Kavallerist, kann sich mit Zeugnissen umgehend melden. Insp. Hessing, Ober-Teschendorf bei Christburg.

Suche 1. April einen

verheir. Kutscher

welcher auch andere Arbeit zu machen hat, möglichst mit **Hofgänger**, bei hohem Lohn und Deputat. Meldung. werd. briefl. mit Aufschr. Nr. 678 durch den Geselligen erbeten.

Verh. Instmann

findet vom 1. April od. früher Wohnung in Lipowitz bei Schloß Roggenhausen. [564

Kuhhirt [634

mit kräft. Scharwerker wird zum 1. April ges. Frau muß melken. Gut Karschwitz b. Marienwerder.

553] Einen verh., herrschaftlich.

Kutscher

der seine Brauchbarkeit durch Zeugnisse nachweisen kann, sucht Schopnauer, Jonasdorf bei Altfelde.

Unternehmer

f. ca. 18pr. Morg. Zuckerrüben sucht H. Boldt II, Montau Kreis Schwetz. [793

130] Zu April d. Js. findet ein kautionsfähiger

Unternehmer

mit 40—45 Burschen und Mädchen zur Ernte u. Rübenarbeit unter sehr günstigen Bedingung. Stellung in Tannhagen bei Damrau, Kreis Culm.

---

1 Rübenunternehmer sucht Ehlert, Neuhöfen bei Marienwerder.

Torfmeister

für 150000 Ziegel bezw. 150 Klafter verlangt [702

Dom. Richtershof bei Ostrowitt, Kreis Löbau.

Einen Torfstecher

zu 200 bis 300 Klafter Torf sucht Herbst, Malankowo bei Lissewo, Stat. Kornatowo.

619] **Die hiesige Unternehmer-Stelle ist besetzt.**

Zielke,

Liebsee bei Riesenburg.

544] **Die Waldwärter-Stelle des Dom. Zwangsbruch ist besetzt.**

Verschiedene

698] Ein tüchtiger

Schachtmeister

für Regulirungs-Arbeiten bei Chaussee-Neubauten gesucht. Zu melden b. Kreisbauamt Flatow in Westpreußen,

Der Kreisbaumeister. Behr.

---

200 tüchtige

Steinschläger

für die Chaussee-Neubauten im Kreise Rosenberg Westpr. finden von sofort dauernde Beschäftigung bei hohen Akkordlöhnen. Arbeitsdauer 4 bis 6 Jahre. Meldungen sind an Aufseher Binder in Dakau bei Nikolaiken Westpr. und Aufseher Hantel in Strasburg Westpr. zu richten.

Julius Berger

Tiefbau-Geschäft, Bromberg.

Ein ehrl. Laufbursche v. sof. gesucht. J. Kalies, Bäckermeister, Graudenz. [819

Erdplanirungsarbeiten.

Zur Planirung von ca. 20000 cbm ausgehobener Grabenerde sucht geeignete [9330

Unternehmer

d. Drainage-Genossensch. Carlswalde (Postort b. Insterburg).

---

200 Grubenholzarbeiter

finden jahrelang Arbeit bei Verdienst von 3 bis 5 Mark. Reise frei. A. Schleusener, Altenweg b. Gerdauen Ostpr.

Steinschläger

für Chaussirungssteine, können sich melden bei Chaussee-Aufseher Reymann, Rehden. Lohn pro cbm 2,90 Mark. [271

Chaussee-Bauverwaltung.

Arbeiter und kräftige Frauen

finden bei hohem Lohn dauernde Beschäftigung. Logis und Beköstigung sind im Dorfe zu haben. Veit, Ingenieur u. Kiesgrubenbesitzer, Cüstrin, Kurze Vorstadt.

721] Gesucht wird per 1. April ein unverheiratheter

Diener

welcher auch Kutscherdienste versehen muß. — 1 Pferd. — Gewesener Offizierbursche, eventl. mit Kenntnissen in der Gärtnerei, bevorzugt. Auch wird das. eine

tüchtige Köchin

verlangt. Wilh. Mosich, Kgl. belgischer Zahnarzt, Stolp in Pommern.

9629] Suche für 1. April jung.

unverh. Diener.

Bevorzugt wird gewesener Offizierbursche.

Dr. Werner, Stabsarzt, Graudenz.

779] Suche zu bald od. 1. April einen unverheiratheten

gewandten Diener

gewesener Kavallerist bevorzugt. Zeugnisse und Gehaltsansprüche einsenden an

Rittmeister von Nickisch, Rosenegk bei Tilsit.

Ein Hausmann

kann eintreten. C. Hapke, Graudenz, Marienwerderst. 30.

Dom. Neuhof b. Ostrometzko sucht zum 1. April d. Js. [707

einen Nachtwächter mit Scharwerker.

Lehrlingsstellen

Apotheker-Eleve.

7860] Zum 1. April oder früher suche ich für meine Apotheke einen

Lehrling

unter günstigen Bedingungen.

W. Kantrzinski, Apotheker, Soldau Ostpr.

9968] Für mein Kolonialwaaren- und Delikateß-Geschäft suche per sogleich einen

Lehrling

aus guter Familie mit nöthigen Schulkenntnissen.

Gustav Wiese, Graudenz.

Gärtnerlehrling

Sohn achtbarer Eltern, der Lust hat die Gärtnerei zu erlernen, kann sich sofort oder 1. März in Osterwitt bei Czerwinsk meld. Erhält klein. Taschengeld. [88

Paul Wendler, Gärtner.

613] Ein Sohn achtbarer Eltern kann sofort oder 1. April cr. in meiner Brauerei als

Lehrling

eintreten. G. Kunz, Dampfbrauerei, Wirsitz.

In meiner **Buch- u. Kunsthandlung** wird zu Ostern eine

Lehrlingsstelle

frei. [4906

Gediegene, umfassende Ausbildung unter mein. persönlichen Anleitung.

Friedrich Ebbecke, Posen.

104] Für m. **Kolonialwaar.- und Destillationsgesch.** suche per 1. April

zwei Lehrlinge

Söhne achtbarer Eltern, mit gut. Schulkenntnissen.

Robert Schmidtchen, Bromberg, Wollmarkt 2.

Lehrling

von sofort oder 1. April bei freier Station gesucht.

Ad. Jacobsohn, Manufakturwaaren, Konfektion, Dt.-Eylau.

232] Suche per sofort evtl. 15. März für mein Tuch-, Manufaktur- und Konfektions-Geschäft einen

Volontär

der polnischen Sprache vollständig mächtig, gegen Vergütigung.

M. Lewinski, Neustadt Westpreußen.

Ein. Müllerlehrling

zum baldigen Antritt bei Lohn sucht die Wassermühle Hochlindenberg, Postort. [541

Lehrling z. Bäckerei u. Konditorei v. sofort oder später gesucht. J. Kalies, Bäckermstr., Graudenz. 570]

215] Am 1. April d. Js. können noch einige

Lehrlinge

unter sehr günstig. Bedingungen in hiesiger Molkerei mit bedeutender Käserei u. umfangreichem Milchhandel eintreten. Gefäll. Meldungen an

Direktor Neumann, Stargard in Pommern, Genossenschaftsmolkerei.

158] Zum 1. April suche ich für meine Buch- u. Kunsthandlung einen jungen Mann, mit guter Schulbildung,

als Lehrling.

Gründliche Ausbildung wird zugesichert.

G. Horn, i. Fa.: L. Saunier, Buch- u. Kunsthandlung, Danzig, Langgasse 20.

Einen Lehrling

suche per 1. April f. m. Manuf.- u. Kurzw.-Gesch. Station frei. Heimann Kaliski, Samter.

Suche für mein Manufaktur-, Herrenkonfektions- u. Bettfedern-Geschäft **einen Lehrling** bei freier Station. [9173

Julius Gerson, Danzig.

Lehrlings-Gesuch.

Zum 1. April cr. suchen wir für unsere Papier- u. Galanteriewaaren-Handlung en gros & en detail, Buch- und Steindruckerei, Zeitungs-Verlag einen [9037

Lehrling

bei nicht freier Station gegen monatliche Vergütigung.

J. Rosenberg & Co., Cöslin.

Lehrling

mit guten Schulkenntnissen, der der deutschen und polnischen Sprache mächtig ist, findet zum 15. 3. resp. 1. 4. d. J. Stellung.

L. Klemens, Argenau, Kolonialwaaren- und Farben-Handlung, Destillation.

673] **Suche per sofort oder zu Ostern einen Sohn achtbarer Eltern (Christ) als**

Lehrling

für mein Tuch- und Manufakturwaaren-Geschäft bei freier Station und 3jähriger Lehrzeit.

Th. Schwantes,

Kolmar i. P.

Für mein Kolonialwaaren-, Destillations-, Eisen- und Baumaterialien-Geschäft suche v. sogl.

2 Lehrlinge.

F. W. Garbrecht, Schönsee Westpreußen. [780

415] Ein Sohn achtbarer Eltern, der Lust hat, die

Kupferschmiederei

zu erlernen, kann sich sofort melden bei

Otto Hoffmann, Inowrazlaw.

Lehrling.

605] Suche zum 1. April einen tüchtigen, jungen Mann

als Lehrling

bei freier Station.

W. Becker.

Drogerie zum roten Kreuz

Graudenz.

Ein Lehrling

mit guter Schulbildung, für mein Getreide-Geschäft gesucht. [565

Moritz Dobrzynski, Inowrazlaw.

Zimmerlehrlinge

können sich melden u. stellt sofort ein [814

C. Hanne, Rosenberg Wpr., Baugeschäft.

573] **Ein. Lehrling** für meine Buchbinderei sucht A. van Blericq, Marienburg Wpr.

In meiner Brod- u. Kuchen-Bäckerei ist sofort od. später eine

Lehrlingsstelle

zu besetzen. [852

Fr. Retschun, Graudenz.

! Lehrling !

mit guten Schulkenntnissen kann sofort eintreten für das Komtor der Holz- und Bau-Industrie Ernst Hildebrandt, Akt.-Ges., Maldeuten Ostpr. [801

Barbierlehrling oder Volontär

kann eintreten. [874

Emil Woiczechowski, Friseur, Graudenz, Marienwerderst. 13.

Zwei Lehrlinge

können zur Erlernung des Maler- und Tapezier-Geschäfts sofort eintreten bei

T. Kulbach,

566] **Roessel.**

Lehrling.

Für mein Materialwaaren- und Destillationsgeschäft suche von gleich oder später einen **Lehrling** mit guten Schulkenntnissen.

Julius Heymann, Gollnow in Pommern. [662

Frauen, Mädchen.

Stellen-Gesuche

Junges, gebild. Mädchen wscht. als **Stütze u. Gesellschafterin** in gutem Hause Stellung. Gefl. Meldungen unt. **R. 300** an die „Ostdeutsche Zeitg." Thorn erb.

Eine einfache, in allen Zweigen der Landwirthschaft, in Federvieh, Kälber- u. Schweinezucht erfahr.

Wirthin

sucht selbst. Stellung oder z. Ab. der ff. Küche zum 1. April.

Meld. m. Gehaltsang. w. briefl. m. d. Aufschr. Nr. 367 durch den Gesell. erb.

Jg. Wirthschafterin

ev., Waise, 20 J. alt, sucht unter Leitung d. Hausfrau z. 1. April cr. Stellg., gute Zeugnisse stehen z. Seite. Gefl. Meldg. bitte an Ida Schönrock in Zolondowo bei Maximilianowo z. richt. [601

Ein junges, kräftiges, gesundes **Mädchen** sucht vom 1. April d. Js. Stellung zur Erlernung der Wirthschaft. Gefl. Meldungen werden brieflich mit Aufschrift Nr. 593 durch den Gesellig. erb.

Ein älteres, anständ. **Mädchen,** das 15 Jahre auf einer Stelle gewesen, wünscht bei einer Dame od. Paar Herrschaften eine Stelle von gleich od. 1. April. [744

Frl. Bertha Kösling, Drengfurt.

Geb., anspr. **Mädchen,** Lehrerwaise, Ende 20er, würde gerne einem ältern, alleinstehend. Herrn die Wirthschaft führen. Ansprüch. bescheiden. Meldg. w. briefl. mit Aufschr. Nr. 857 d. d. Gesell. erb.

Junges Mädchen

wünscht sof. Stellung als Büffetfräul. in größ. Geschäft u. Bedienung der Gäste. Gefl. Meld. erb. u. **N. N. 500** postl. Lessen.

Bescheid. tücht. Frau sucht zum April **Stellung** bei einzelnem Herrn auf einem Gute. Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 864 durch den Gesell gen erbeten.

819] Eine evangel. **Kindergärtnerin I. Kl.,** in Handarb. u. Schneiderei geübt, empfiehlt Kindergärtn.-Bildungsanstalt, Danzig, Schilfgasse 5.

Wirth., Meierin empf. Fr. Kayrat, Königsberg, Oberrollb. 21.

Offene Stellen

844] Für die höh. Mädchenschule in Gnesen wird zu Ostern eine

Sprachlehrerin

gesucht, die das Französische im Ausland erlernt hat. Gehalt 1000—1200 **Mk.**

Ida Meyer, Schulvorsteherin.

Suche zum baldigen Antritt

eine Kindergärtnerin

III. Kl. oder besseres [417

Kindermädchen

zu drei Kindern. Meldungen nebst Gehaltsansprüchen zu richten an

Abramowski, Guttowo bei Rumian.

9912] Suche zum 1. März eine

Kindergärtnerin I. Kl.

od. gebild. Frl. z. Erz. m. 3. Kind. Alt. 11, 9 u. 4½ J. Schneid. erw.

Johanna Kuttner, Mocker b. Thorn, Concordia.

Zum 1. April wird auf ein Gut in Pommern eine geprüfte, evangel., musikalische

Erzieherin

gesucht. Gehalt 400 Mk. Meld. mit Zeugnißabschriften werden brieflich mit der Aufschr. Nr. 777 durch den Geselligen erbeten.

722] Suche zu Ostern d. Js. eine

Kindergärtnerin I. Kl.

für ein 7jähriges Mädchen.

Frau Rittergutsbes. Rieck, Wobeser bei Zuckers in Pomm.

Gesucht zum 15. April oder 1. 5. evang., musik.

Erzieherin oder Kindergärtnerin I. Kl.

zu zwei Mädchen, 9 u. 6 Jahre. Zeugn., Phot. u. Gehaltsanspr. werd. briefl. mit Aufschr. Nr. 680 durch den Geselligen erbeten.

Für ein 12jähriges, etwas schwer lernendes Mädchen wird zum 1. April cr. eine erfahrene, nicht zu junge [8071

Erzieherin

gesucht. Zeugnisse und Gehaltsansprüche sind einzusenden an Mühlenbruch, Scholastikowo bei Lanken Westpr.

9640] Wir suchen für unser Komptor eine gewandte junge Dame mit guter Schulbildung und guter Handschrift

als Stenographistin u. Maschinenschreiberin

dauernd zu engagiren.

Der Eintritt kann sofort oder auch später erfolgen. Bewerbg. mit Zeugnißabschr. bitten wir direkt an uns zu richten.

Herzfeld & Victorius, Graudenz.

211] Für mein Herren-Artikel- und Schuhwaaren-Geschäft suche per 1. April cr. eine tüchtige, der polnischen Sprache mächtige

Verkäuferin

(Jüdin), bei freier Station und Familienanschluß. Meldung. mit Gehaltsansprüchen und Photographie erbeten an

R. Abraham, Schrimm.

Putz-Direktrice

welche befähigt ist, ein größeres Atelier selbständig zu leiten, suchen zum sofortigen Antritt bei hohem Gehalt

862] **Gebr. Barasch, Posen.**

Für mein Kolonialwaar.-, Wein- u. Cigarren-Geschäft wünsche zum 1. März eine tüchtige, umsichtige

Kassirerin

welche mit der Buchführung vollständig vertraut sein muß, gute Handschrift und Zeugnisse besitzt. Salair hoch. Wohnung im Hause.

G. A. Marquardt

Graudenz, Unterthorner- und Blumenstraße 28.

9179] In unserem Tapisserie-, Kurz-, Weiß- und Wollwaaren-Geschäft findet vom 1. April

ein Lehrmädchen

welches der polnischen Sprache mächtig ist, Stellung.

E. Grau & Co., Löbau Wpr.

Verkäuferin

in eine größere Molkerei-Niederlage zum 15. März gesucht, angenehme Stellung bei gutem Lohn. Meldungen erbeten an Molkerei Marienwerder, E. G.

Eine Putzmacherin

erste Kraft, die selbständig arbeitet, suche ich zum sofortigen Eintritt. Meldungen mit Gehaltsansprüch. bei freier Station und Beifügung der Photographie erbittet [764

Waarenhaus A. Moses, Dt.-Krone.

684] Suche von sogleich eine Direktrice als selbständige

Putzarbeiterin

der poln. Sprache mächtig, auch bewandert in Maschinenarbeiten.

Wilh. Nolte, Putzig Westpr.

Auf einem größeren Gute bei Thorn findet zum 1. April 1900 ein junges, evangelisches Mädch. aus achtbarer Familie als

Buchhalterin

dauernde Stellung. Dieselbe muß die Hausfrau etwas unterstützen und hat einen Knaben von 9 Jahren in dessen Freistunden zu beaufsichtigen.

Meldungen mit Gehaltsansprüchen und Lebenslauf werd. brieflich mit der Aufschrift Nr. 9765 durch den Geselligen erb.

141] Eine zweite

Verkäuferin

mit guter Handschrift, welche im Aufschnitt-Geschäft thätig gewesen ist, sucht

J. A. Hoffmann, Dampf-Wurstfabrik, Bromberg, Wollmarkt Nr. 14.

853] Suche per sofort eine tüchtige

Putzarbeiterin

die selbständig garniren kann, im Polnischen vertraut und im Verkauf thätig sein muß. Photographie und Gehaltsansprüche erbeten.

D. Chrzanowski, Graudenz

839] Suche per sofort eine

jüngere Verkäuferin

für mein Fleisch- u. Wurstwaaren-Geschäft. Meldung mit Gehaltsansprüchen an

M. Schnell, Wurstfabrik, Lissa in P., Markt 12.

Verkäuferinnen

Buchhalterinnen

Stenographinnen

welche bereits praktisch thätig gewesen sind, finden Stellung durch den

Kaufmännischen Hilfsverein für weibliche Angestellte,

Berlin C., Seydelstraße 25, II.

Beitrag im ersten Jahre Mk 5, sonst Mk. 3,60. Bisher besetzt **12500** Stellen. Der Stellen-Nachweis ist für Mitglieder und Geschäftsinhaber **vollständig kostenfrei.** [583

Suche für meine Konditorei v. sofort eine [9964

Verkäuferin

der deutschen u. poln. Sprache mächtig, w. längere Zeit in Konditoreien thätig gewesen ist.

C. Schultz, Konditorei, Gnesen.

765] Für mein Kurz-, Weiß- u. Wollwaaren-Geschäft suche per sofort oder später eine tüchtige, selbständige

erste Verkäuferin

bei gutem Gehalt. Nur wirklich erste Kräfte mögen sich melden.

Anna Damm, Elbing.

Wirthin, Meierin, Stütze, Jungf., Stubenmdch. 2c. sucht Fr. Kayrat, [861 Königsberg, Oberrollb. 21.

607] **Per 1. evtl. 15. März werden noch einige tüchtige**

Verkäuferinnen

aus der Kurz-, Weiß- und Wollwaarenbrauche gesucht. Meldungen nebst Zeugniß-Abschriften, Photographie und Gehalts-Ansprüchen zu richten an

Sächs. Engros-Lager

M. Jakubowski,

Graudenz.

543] Für meine Papierhdlg. suche eine tüchtige

Verkäuferin

zum sofortigen Antritt.

Julius Kauffmann, Graudenz.

Tücht. Verkäuferin

welche in der Buch-, Papier-, Schreib- und Galanteriewaarenbranche gute Erfahrung besitzt und imstande ist, einer kl. Filiale (Hauptgesch. ebenf. am Orte) selbst. vorzustehen, zum 15. März evtl. 1. April **gesucht.**

Meldungen sind Gehaltsanspr. und Photographie beizufügen und an die Expedition der Lauenburger Ztg. (Pom.) zu richten. [547

592] Gesucht zum 1. April eine erfahrene

Stütze

die sich vor keiner Arbeit scheut, kochen und nähen kann, kinderl. ist. Meldg. mit Photographie, Zeugnissen und Gehaltsanspr. an Frau Rechtsanwalt Peyser, Wreschen.

Wirthin

gesetzten Alters, gänzlich zuverlässig, zur **vollkommen selbständigen** Führung des Haushalts und der Viehwirthschaft erfahren, **Königliche Oberförsterei,** zum 1. April gesucht. Nur solche mit besten Zeugnissen über mehrjährige Dienstzeit und Erfolge in Kälber-, Schweine- und Geflügelzucht wollen Zeugnißabschriften nebst Angabe der Gehaltsanspr. umgehend briefl. mit der Aufschrift Nr. 549 durch den Geselligen einsenden.

Jung. anst. **Mädchen** z. Erlern. d. Haush. u. Verricht. sämmtl. häusl. Arbeit. ohn. gegenseit. Vergütig. z. 1. Apr. ges. Mld. u. W. M. 880 Ins.-Ann. d. Ges. Danzig, Jopeng. 5.

Ein jüdisches

Fräulein

im Nähen geübt, für drei Kinder im Alter von 5 bis 9 Jahren von rit. Familie in Bromberg gesucht. Meldung. mit Zeugnißabschriften werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 763 durch den Geselligen erbeten.

783] Wegen plötzlichen Todes meiner Frau suche von gleich

gebildete ältere Frau

zur Führung meines kl. Landhaushalts und z. liebev. Beauff. meiner vier kleinen Knaben.

P. Wandke, Zellgosch, Kr. Pr.-Stargard.

545] Gesucht zum 1. April eine evangelische

Kinderpflegerin od. bess. Kindermädch.

für drei Kinder von 5, 3 und ½ Jahren. Zeugnisse und Gehaltsansprüche zu richten an

Frau Wolff, Marienfeld bei Elsenau Posen.

Perfekte Köchin oder Kochmamsell

zum 1. April gesucht. [550

Baronin Zedlitz, Konitz Westpr., Landrathsamt.

9768] Eine einfache, zuverlässige Frau als

Wärterin

für eine kranke Dame auf's Land zum 1. März gesucht.

Dominium Bietowo bei Bordzichow Westpr.

Damen

welche die feine Küche erlernen wollen, mögen sich melden.

Hotel Monopol, Danzig.

102] Suche zum 1. April d. Js. ein junges, evangelisches

Mädchen

aus achtbarer Familie zur Erlernung der Wirthschaft ohne gegenseitige Vergütigung.

Frau Else Rehfeld, Wilhelmsort, Bez. Bromberg.

779] Einfache, selbstthätige

Wirthin

unter Leitung der Hausfrau zum 1. April d. Js. gesucht. Melken beaufsichtigen, Milch zur Molkerei. Mittleres Gut. Anfangsgehalt 180 Mk. Familienanschluß.

L. Witte, Thurow, Kr. Neustettin.

Schluß des Arbeitsmarktes im 2. Blatt.

Schluß des Arbeitsmarktes im 2. Blatt.

Viertes Blatt. **Der Gesellige.** No. 48.

Graudenz, Dienstag] [27. Februar 1900.

4. Forts.] **Rosen-Rosel.** [Nachdr. verb.

Roman von Heinrich Lee.

Als man auf dem Bahnhof Friedrichstraße anlangte, trennten sich Vater und Sohn. Herr Besenkamp senior verfügte sich, wie immer um diese Stunde, in sein Weinlokal, und Kurt wollte den Rest des Abends in einem Klub verbringen, dessen Mitglied er von früher war, einem Finanzklub, wo er auch seine Freunde fand. Die Stunde war nur noch etwas zu früh und die von der sonntäglichen Menge durchflutheten Straßen luden noch zu einem kleinen Bummel ein.

Es war Berliner Luft, die er seit ein paar Tagen nun wieder athmete. Erst jetzt, seit er zurückgekehrt war, merkte er an sich, wie er an seiner Vaterstadt hing. Es war nicht bloß das alte, vergnügte Leben, das dies Gefühl in ihm wachrief. Auch nicht Dinge, wie das äußere Wachsthum, die Tüchtigkeit, die gesunde Kraft, die ihm aus ihr entgegentraten und auf die er, bevor im Auslande sein Blick an Vergleiche gewöhnt geworden war, früher nicht geachtet hatte. Es war etwas Neues, was er fühlte und was ihm nicht aus dem Auge, sondern aus dem Herzen kam, es war das Heimathsgefühl!

Also Mariechen war es! Mariechen — seine Frau! Er erfüllte damit auch einen Wunsch seines Vaters. Liebte er sie? Lieben! Das war eine empfindsame Frage. Mariechen gefiel ihm. Sie war hübsch und elegant — was wollte er noch mehr?

In der Brusttasche hatte er noch das Rosenreis, das sie ihm gegeben. An was erinnerte ihn das doch plötzlich? An eine Rose — und die war auch von einem Mädchen. Kurt blieb stehen. Als er das Haus, das er, ohne auf das Gedränge um sich zu achten, genau betrachtete, erkannte er es. Es war das Restaurant von neulich Abend.

Er hatte ja noch eine halbe Stunde übrig. Er ging hinein. Das Lokal war um diese Zeit noch ziemlich leer. Der Kellner, der ihm die bestellte halbe Flasche Wein brachte, war derselbe von neulich. Drüben hinter dem Pfeiler war der Platz, wo sie neulich gesessen hatten. Kurt erkannte ihn wieder. Winkelmann hatte ihm dort die Leviten gelesen. Wenn das Mädchen — Rosen-Rosel hieß sie — jetzt hereinkommen würde, dann wollte er höflich zu ihr sein, ja, wenn es sein mußte, sie um Entschuldigung bitten. Er entsann sich auch, wie hübsch und eigenartig sie in ihrer Tracht ausgesehen hatte. Er wartete nur darauf, daß sie kommen würde — Rosen-Rosel, die solche Stücke auf sich hielt, daß sie keinen Thaler annahm und nur soviel, als der reelle Werth jeder ihrer Rosen betrug. Alle, die sie dort gesehen, hatten es gesagt: Rosen-Rosel war ein Original.

Dann und wann öffnete sich die Thür und allerlei Leute kamen herein, aber Rosen-Rosel wollte nicht erscheinen. Richtig, sie kam, wenn er sich recht besann, nur immer um eine bestimmte Zeit und erst später. Er war Rosen-Rosel eine Genugthuung schuldig und die sollte sie von ihm haben.

Kurt winkte dem Kellner. „Wann kommt denn die Rosen-Rosel her?“ fragte er.

„Die kommt nicht mehr“, erwiderte Fritz.

Kurt nahm an, Fritz habe ihn nicht verstanden, aber Fritz blieb dabei, die Rosen-Rosel ließe sich nicht mehr hier sehen, auch aus der ganzen Friedrichstraße sei sie verschwunden, auch schon viele andere Gäste hätten nach ihr gefragt, aber niemand wußte, wo sie hingekommen sei.

„Aber neulich Abends war sie doch noch da“, sagte Kurt.

„Das war gerade das letzte Mal!“ erwiderte Fritz.

„So“, sagte Kurt — „ich danke Ihnen.“ Fritz trat, die Serviette unter seinen Arm klappend, wieder zurück.

Das hatte ja fast den Anschein, als ob Rosel seinetwegen fortgeblieben war, als ob er sie von hier verjagt hätte. Hier hatte sie ihren Erwerb. Nun wär' er's also gewesen, der den ihr zerstört hätte? Unsinn!

Kurt hatte seine Flasche ausgetrunken, die halbe Stunde war um. Aber bevor er ging, wollte er sich doch Gewißheit verschaffen. Hinter dem Büffet stand der Wirth.

„Einen Augenblick, Herr Wirth“, sagte Kurt.

Der Wirth, ein korpulenter, kleiner Herr, hatte ihn bei seinem Eintritt mit einer Verbeugung begrüßt, er hatte seinen Gast wieder erkannt.

„Ich möchte Sie um eine aufrichtige Meinungsäußerung bitten“, sagte Kurt, — „die Rosen-Rosel kommt nicht mehr hierher. Ich habe mich neulich zu einer kleinen Unbedachtsamkeit gegen sie hinreißen lassen. Wenn mir recht ist, sind Sie wohl Zeuge gewesen. Glauben Sie, daß ich es also bin, der sie von hier verscheucht hat?“

„Wenn Sie mich danach fragen“, erwiderte der Wirth höflich, „und wenn die Rosel nicht krank ist, was ich aber nicht glaube, dann kann es wohl möglich sein.“

„Das thut mir leid. Unter allen Umständen muß ich mein Unrecht wieder gut machen. Können Sie mir sagen, wo das Mädchen wohnt oder wo ich sie sonst treffen oder an sie schreiben kann?“

Kurt glaubte, in dem Gesicht des kleinen Mannes etwas wie Zurückhaltung und Mißtrauen zu sehen.

„Hier haben Sie meine Visitenkarte“, sagte er, „ich gebe Ihnen mein Wort, daß ich keinen Mißbrauch vorhabe.“

Der Wirth erwiderte, daß er von Rosen-Rosel nichts weiter wüßte, daß sie ihre Blumen eben wie alle anderen Händlerinnen wohl an der Blumenbörse kaufen und daß Kurt dort über sie wohl Bescheid bekommen würde. Kurt ließ sich die Blumenbörse noch genau bezeichnen und verabschiedete sich dankend.

Ein ihm bisher ganz fremdes Gefühl kam über ihn. Er hatte sich zum ersten Mal in seinem Leben Vorwürfe zu machen. Es handelte sich nur um ein armes Mädchen, ein Blumenmädchen. Aber es war eine Schuld, die er an ihr abzutragen hatte, und das sollte so bald wie möglich geschehen, schon morgen.

Kurt hatte bisher nur mit der Fondsbörse zu thun gehabt, von einer Blumenbörse wußte er nichts und dabei lagen beide Börsen in nächster Nachbarschaft zusammen. „Ich habe nur eine kleine Besorgung“, sagte Kurt am nächsten Morgen im Komtor zu seinem Vater — „in einer Stunde bin ich wieder da.“

Erst, als er vor der Halle angelangt war, wurde er sich seiner Schwierigkeit bewußt. Wenn Rosen-Rosel da war und er redete sie kurzweg im Angesicht der Leute an, machte er die Sache dadurch nicht noch schlimmer? Oder wenn sie nicht da war, sollte er sich nach ihr erkundigen? Das machte die Sache gleichfalls nicht besser. Rosen-Rosel wollte zartfühlend behandelt sein, nicht wie ein Mädchen, das in die Lokale Blumen verkaufen ging, sondern wie eine Prinzessin. Das Beste war wohl, er wartete hier auf der Straße erst eine kleine Weile, vielleicht kam sie dann und so konnte er ihr folgen und sie an einer geeigneten Stelle ansprechen.

Dicht vor ihm auf dem Fahrdamm hielten zwei Karren, auf dem einen bot eine Frau Apfelsinen aus und auf dem anderen ein alter Mann antiquarische Bücher, aber Rosel wollte nicht kommen.

Kurt wurde ungeduldig. Er kam sich nachgerade sehr lächerlich vor. Stand er hier nicht wie ein Primaner, der auf eine Angebetete wartete. Wie lange sollte er denn hier noch stehen?

Aus der Halle kamen jetzt einige Frauen heraus mit vollgefüllten Körben, Straßenhändlerinnen. Nun wußte er, wie er es anzufangen hatte. Er folgte einer von ihnen, bis sie, nachdem sie sich vorsichtig nach dem Schutzmann umgesehen hatte, mit ihrem Korb an einer Ecke stehen blieb.

„Frische Maiglöckchen, Herr Baron!“ rief sie ihm zu, als er an ihr vorbeikam.

Er nahm ein Sträußchen und gab ihr eine Mark. „Dafür sollen Sie mir einen Bescheid geben!“ sagte er.

Den Bescheid konnte ihm die gesprächige Dame ganz genau ertheilen. Rosen-Rosel kam nicht mehr auf die Blumenbörse. Warum? Sie hatte dort einen großen Krach gehabt, mit einer, die von ihr gesagt hatte, daß sie in den Lokalen mit den Herren poussirte. Das war nämlich die Schmidt'en und die hatte mit eignen Augen gesehen, wie Rosel sich von einem Herrn in einem Weinlokal in der Friedrichstraße hatte küssen lassen. Das freche Ding hatte die Schmidt'en noch außerdem eine Lügnerin genannt.

„Wer so etwas von Rosen-Rosel sagt, der ist auch ein Lügner. Das sagen Sie den Leuten,“ unterbrach sie Kurt in scharfem Ton. Hiermit ließ er die mittheilsame Dame stehen und verdutzt mit offenem Munde sah sie ihm nach.

Also nicht nur materiell, sondern auch in ihrem guten Ruf hatte er das Mädchen geschädigt. Die Genugthuung, die er ihr zu geben hatte, war viel größer, als er erst gedacht hatte. Ein Mittel dazu mußte sich bieten. Aber Rosen-Rosel war nirgends zu finden. Sie mußte sich finden lassen und wenn er nach ihr suchen sollte — in ganz Berlin. Er mußte Rosen-Rosel wieder sehen. Um jeden Preis.

* * *

Frau Möbes saß in der Küche an ihrem Tisch am Fenster und schrieb. Es war ein historisches Schauspiel, das sie diesmal abschrieb. Die Zahl der Liebespaare, die durch ihre Feder schon gegangen waren, war Legion. „Ob sie am Ende sterben oder ob sie sich heirathen, das kann mir ganz egal sein,“ äußerte sie einmal darüber zu Rosel — „wenn sie bloß keine langen Sätze reden. Dann wird die Seite eher voll.“ Denn nach der Seitenzahl bekam Frau Möbes im Theaterbureau ihr Honorar ausbezahlt.

Es war Nachmittags und Rosel war auf den Kirchhof gegangen. Plötzlich klingelte es. Rosel konnte das noch nicht sein, denn die klopfte immer. Frau Möbes legte die Feder weg, sah an der Entreethür vorsichtig durch das Guckloch, ob es nicht bloß ein Bettler, Hausirer oder gar Gesindel war, das hier in den Häusern herumlief, um nach einer Einbruchsgelegenheit zu suchen, und öffnete dann, indem sie die Sicherheitskette löste, die Thür. „Der Otto!“ rief sie.

(F. f.)

Verschiedenes.

[**„Michel, horch, der Seewind pfeift . .!“**] Die Musikalien-Verlagshandlung von Breitkopf und Haertel in Leipzig hatte einen Ehrenpreis von 500 Mark für den Text zu einem „Deutschen Flottenlied“ ausgesetzt. Unter den vielen Einsendungen ist die Dichtung von Gottfried Schwab (Darmstadt) mit dem Preise gekrönt worden, deren erster und letzter (5.) Vers lauten:

Michel, horch, der Seewind pfeift,
Auf und spitz die Ohren!
Wer nicht jetzt ins Ruder greift,
Hat das Spiel verloren.
Wer nicht jetzt sein Theil gewinnt,
Wird es ewig missen,
Michel, horch, es pfeift der Wind,
Segel gilts zu hissen!

Sieh die Nachbarn! Meer um Meer
Sperren sie mit Ketten.
Michel, schärf die alte Wehr,
Rette, was zu retten!
Michel, bist Du taub und blind?
Hurtig aus den Kissen!
Hurtig auf, ins Boot geschwind,
Segel gilts zu hissen!

Die Verlagshandlung schreibt nunmehr den zweiten Preis im Werthe von 500 Mk. für die Komposition aus. Die Preisbewerbungen sind bis zum 15. April gleichfalls an Breitkopf und Haertel in Leipzig einzureichen. Preisrichter hierfür sind die Komponisten Eugen d'Albert, Felix Weingartner und Franz Wüllner.

— [**Paris.**] Fräulein Dr. Käthe Schirmacher hat aus Anlaß der Pariser Weltausstellung ein Buch über Paris geschrieben, welches Ende Februar in der Hofbuchhandlung Alfred Schall, Berlin, erscheint. Die bekannte Vorkämpferin der Frauenbewegung, welche bereits mehrere Jahre in Paris lebt, will auf Grund eingehender Beobachtungen jedem Besucher der Weltausstellung den Schlüssel zum geistigen und socialen Leben in Paris geben. Das von dem Pariser Maler Moreaux mit über 50 Illustrationen geschmückte Werk kostet geheftet 3,50 Mk., gebunden 4,50 Mk.

Briefkasten.

(Anfragen ohne volle Namensunterschrift werden nicht beantwortet. Jeder Anfrage ist die Abonnementsquittung beizufügen. Geschäftliche Auskünfte werden nicht ertheilt. Antworten werden nur im Briefkasten gegeben, nicht brieflich. Die Beantwortungen erfolgen in der Reihenfolge des Einganges der Fragen.)

J. F. Der Nachbar hat den Einwohner vom 1. April d. J. ab fest gemiethet. Er hat ein Recht aus dem Miethsvertrag, daß jener rechtzeitig zuzieht. Verletzt der Einwohner dieses Recht, so kann der Nachbar nicht nur polizeiliche Maßnahmen gegen diesen zur Geltung bringen, sondern er ist auch rechtlich in der Lage, von jenem Schadensersatz zu verlangen, während der alte Dienstherr, der den Einwohner in dem Dienstverhältniß zurückhält, trotzdem er weiß, daß jener ein neues rechtsgiltig eingegangen ist, sich dadurch straffällig macht.

J. C. 200. Als gesetzliche Kündigung für Handlungsgehilfen, wozu auch Buchhalter gehören, ist, wenn nichts anderes vereinbart, eine Kündigungsfrist zum Ablauf eines Kalendervierteljahres unter Einhalten einer sechswöchentlichen Kündigungsfrist vorgeschrieben. Eine Entlassung kann allerdings auch früher erfolgen, wenn für den einen oder anderen Theil erhebliche Gründe vorliegen. In einem solchen Falle muß aber der, in dessen Person diese Umstände oder Verhältnisse liegen, den andern Theil, der jene nicht verschuldet hat, entschädigen und zwar nach Maßgabe der gesetzlichen Kündigungszeit.

A. B. 101. Hat vor der Herrschaft des Bürgerlichen Gesetzbuches unter Eheleuten Gütergemeinschaft bestanden, so bleibt diese auch weiter bestehen, allerdings nach Maßgabe der für eheliche Gütergemeinschaft gegebenen Bestimmungen des Bürgerlichen Gesetzbuches. Wollen Eheleute, die erst nach dem 1. Januar 1900 eine Ehe geschlossen oder die bis dahin in ehelicher Gütertrennung gelebt haben, eheliche Gütergemeinschaft einführen, so können sie dieses nur durch einen Ehevertrag und dessen Eintragung in das Güterrechtsregister. Gesetzlich gilt für Ehen nach dem 1. Januar 1900 Verwaltungsgemeinschaft, wenn etwas Anderes von den Eheleuten durch Vertrag und Eintragung in das Güterrechtsregister nicht bestimmt.

D. i. B. Da Sie bis zum 1. April d. J. vertragsmäßig in Dienst genommen sind, so sind Sie auch nicht berechtigt, das Dienstverhältniß vorher einseitig zu lösen. Die angebliche Einwilligung des Gutsverwalters, daß Sie am 15. Februar die Stelle aufgeben könnten, ist thatsächlich fälschlich nur als solche von Ihnen aufgefaßt worden, sonst würde jener Ihnen am andern Tage nicht erklärt haben: „Auf Ihre gestrige Frage erkläre ich Ihnen, daß Sie noch bis zum 1. April in Dienst bleiben müssen, da Sie bis dahin gemiethet sind“. Der Schlußsatz dieser Aeußerung „zum 1. April können Sie ziehen“, kann zwar als Einwilligung der Beendigung des Dienstverhältnisses zu jener Zeit aufgefaßt werden, doch würden wir Ihnen rathen, vorher noch einmal Ihre Kündigung anzubringen und sich den Losschein geben zu lassen, um jedes Bedenken hinsichtlich des Dienstaufhebungsrechts zu beseitigen und damit nicht etwa stillschweigende Verlängerung des Dienstverhältnisses angenommen werden könnte.

B. i. C. 70. Nach § 616 B. G.-B. wird der zur Dienstleistung Verpflichtete des Anspruchs auf Vergütung an Lohn und sonstigen Dienstbezügen nicht dadurch verlustig, daß er für eine verhältnißmäßig nicht erhebliche Zeit, die in Anlehnung an die ähnlichen Verhältnisse in § 617 B. G.-B. auf etwa sechs Wochen zu bemessen sein wird, durch einen in seiner Person liegenden Grund ohne sein Verschulden an der Dienstleistung verhindert wird. Er muß sich jedoch den Betrag anrechnen lassen, welcher ihm für die Zeit der Verhinderung aus einer auf Grund gesetzlicher Verpflichtung bestehenden Kranken- oder Unfallversicherung zukommt. Ob Sie auch die Apothekerrechnung für den Verletzten zu bezahlen haben, hängt lediglich entweder von den Bestimmungen des Dienstvertrages oder dem Ortsgebrauch in jener Gegend ab. Eine gesetzliche Verpflichtung dazu besteht nicht.

R. M. 2. Das rechtskräftige Urtheil wegen der Unterhaltspflicht des verunglückten Bruders ist für die Geschwister bindend und kann nicht deswegen ohne Weiteres aufgehoben gelten, weil das Bürgerliche Gesetzbuch die Unterhaltungspflicht unter Geschwistern durch § 1601 B. G.-B. beseitigt hat. Da aber noch § 323 der jetzt geltenden Civil-Prozeßordnung vorschreibt, daß im Falle der Verurtheilung künftig fällig werdender wiederkehrender Leistungen eine wesentliche Aenderung derjenigen Verhältnisse eintritt, welche für die Verurtheilung zur Entrichtung der Leistungen maßgebend waren, für die Unterhaltspflicht also die veränderte Ansicht des Gesetzgebers, so können Sie und die übrigen verurtheilten Geschwister im Wege einer neuen Klage gegen Ihren durch die Vorentscheidung berechtigten Bruder eine Abänderung des früheren Urtheils herbeiführen. Alle übrigen von Ihnen angedeuteten Rechtsmaßnahmen sind aussichtslos.

— [**Offene Stellen.**] Bürgermeister in M.-Gladbach vom 4. Oktober. Gehalt 10000 Mk. und 1500 Mk. als Dienstaufwandsgelder. Gesuche bis 10. März an Oberbürgermeister Kaiser in M.-Gladbach. — Bürgermeister in Lindow vom 1. April. Gehalt 1800 Mk. und 1000 Mk. Nebeneinkommen. Bewerb. bis 1. März an Stadtverordnetenvorsteher Wedemeyer in Lindow. — Zweiter Bürgermeister in Oppeln. Gehalt 5000 Mk., steigend bis 6200 Mk. Meld. bis 10. März an den Stadtverordnetenvorsteher Rechtsanwalt Vogt. — Besoldeter Stadtrath in Görlitz. Gehalt 4500 Mk. einschließlich Wohnungsgeldzuschuß. Bewerbungsgesuche baldigst an den Magistrat. — Stadtsyndikus in Brandenburg a. H. Gehalt 4200 Mk., steigend bis 5100 Mk. Bewerb. bis 15. März an den Stadtverordnetenvorsteher Schlee. — Beigeordneter in Trier. Gehalt 4000 Mk., steigend bis 6000 Mk. Gesuche an den Oberbürgermeister Geh. Regierungsrath de Nys. — Juristischer Hilfsarbeiter in Bochum. Gehalt 300 Mk. monatlich. Bewerb. umgehend an den Magistrat. — Polizeikommissar in Hersfeld. Gehalt 1500 Mk., steigend bis 2250 Mk. und 150 Mk. Uniformgeld. Meld. sofort an den Magistrat. — Gegenbuchführer bei der Stadthauptkasse in Eberswalde. Gehalt 1920 Mk., steigend bis 2520 Mk. Kaution 4000 Mk. Gesuche bis 10. April an den Magistrat. — Kalkulator in Wittenberg. Gehalt 1500 Mk., steigend bis 2000 Mk. Meld. schleunigst an den Magistrat.



neukreuzs., Eisenbau, größte Tonfülle, schwarz od. nußb., lief. z. Fabrikpr., 10 jähr. Garantie, monatl. Mk. 20 an ohne Preiserhöhung, nach auswärts frk., Probe (Katal., Zeugn. frk.) die Fabrik Gg. Hoffmann. Berlin, Leipzigerstr. 50.



um Gratis-Zusendung des reichillustrirten Kataloges und portofreie Proben der wegen vorgerückter Saison im Preise bedeutend **herabgesetzten**

Damen-Kleiderstoffe.

Die hervorragendsten Neuheiten sind zu nachstehenden Preisen zum Verkauf gestellt: das Meter 28, 35, 45, 60, 75, 85 Pf., Mk. 1.00, 1.20, 1.35, 1.50, 1.70, 1.95, 2.25 und höher. [2481

Versand-Haus J. Lewin,

Halle a. Saale 9.

Gegründet 1859.

Bei Probenbestellung Angabe der Art und des Preises erbeten.

Schneiderinnen erhalten auf Wunsch Kollektionen zum Wiederverkauf.

Flotter Schnurrbart!



Franz. Haar- und Bart-Elixir, schnellst. Mittel z. Erlang. ein. stark. Haar- und Bartwuchses, u. i. all. Pomad., Tinct. u. Bals. entsch. vorzuziehen, d. viele Dank- u. Anerkennungsschr. bew. **Erfolg garant.**

à Dose Mk. 1.— u. 2.— nebst Gebrauchsanweisung u. Garantiesch. Vers. discr. pr. Nachn. od. Eins. d. Betr. (a. i. Briefm. all. Länder). Allein echt zu beziehen durch

Parfümeriefabr. F. W. A. Meyer, Hamburg-Borgfelde 21.



Fahrräder, bestes deutsch. Fabrik., nur 125 M. 1 J. Gar. Ill. Prl. gr. u. fr. Vtr. ges. J. F. Meyer, Bromberg 1., I. u. g. ostd. F.

Massiv echt goldener



8 kar. Damen-Ring No. 3049 mit Prima Cap-Rubin 2,50 Mk.

3049

Eleganter Damen-Ring No. 3058 mass. 8 kar. Gold mit grünem Stein und Perlen 4,50 Mk.

3058

Reich illustrirte Preisliste über alle Sorten Uhren, Ketten und Goldwaaren gra is und franko.

S. Kretschmer,

Uhren, Ketten und Goldwaaren engros.

Berlin, Neue Königstr. 4 G. **Reelle und wirklich billige Bezugsquelle für Uhrmacher u. Wiederverkäufer.** [7657

Heringe! Heringe!

9253] Zur Fastenzeit empfehle: eine Parth. norweg. **Fettheringe,** feinschmeckend, Tonne **32—35** M. ff. **Schotten** mit Rogen u. Milch, **36, 38—40** Mk. ff. **Fullheringe** für herrschaftlichen Tisch, Tonne **42, 44—50** Mk., in 1/1, 1/2, 1/4 u. 1/8 Tonen.

ff. Räucherlechs, in ganzen Seiten, p. Pfd. **Mark 1.00, 1.20, 1.40.**

Ferner empfehle hiesige **grüne frische** u. **geräucherte Ostsee-Heringe** in Körben nicht unter 10 Schock, bei genauer Schockangabe zum billigsten Tagespreise. Versandt gegen Nachnahme oder Vorhereinsendung des Betrages.

H. Cohn, Danzig, Fischm. 12. Hering- u. Käse-Versandt-Geschäft.

Ein gebrauchter, vollständiger

Dampfdreschsatz

steht billig zum Verkauf in 7806] Bluskowenz b. Schönsee.



Flügel, kreuzsaitig, Eisenbau, Nußbaum od. schwarz, liefert unter 10 jähr. Garantie zu Originalpreisen in bequemer Zahlweise, nach auswärts franco, Probe. **Georg Hoffmann Berlin, Leipzigerstr. 50.**

Es giebt nichts Wohlthuenderes für den Magen als eine Tasse

Hausens Kasseler Hafer Kakao

[4711] **Geschätzt selbst von Feinschmeckern.**

Nur echt in **blauen** Cartons von 27 Würfeln = 40/50 Tassen für ℳ 1.—, **grüne** Cartons sind Nachahmung.

Niederlage in der Drogerie zur Victoria von **Franz Fehlauer, Graudenz,** Alte Strasse 5. [1990

Ausschneiden!

Bestellen Sie doch mal gegen Nachnahme 1 Probepostpacket

Brutto ca. ℳ
10 Pfd. westfäl. Schinkenwurst fr. 7,30
10 Pfd. allerf. Schinkenwurst fr. 8,50
10 Pfd. prima Büchsenfleisch fr. 7,—
10 Pfd. ff. Aufschn.-Rauchfleisch fr. 8,—
10 Pfd. ff. Schwartemagen fr. 7,50
10 Pfd. ff. Aufschnitt-Plockwurst fr. 8,50
10 Pfd. allerfeinste Plockwurst frco. 10,—
10 Pfd. fetten geräuchert. Speck frco. 5,40
10 Pfd. durchw. geräuch. Speck frco. 5,90
10 Pfd. gar. rein. Schweineschmalz f. 4,50
10 Pfd. Süssrahm-Margarine franco 5,—
10 Pfd. rahmsüsse Milch-Margarine f. 6,—
In Emaille-Eimer oder Kochtopf fr. 6,50
Ersatz f. allerfeinste Naturbutter.
10 Pfd. feinsten Limburger Käse frco. 4,30
10 Pfd. schönen Holländer Käse frco. 5,50
10 Pfd. feinsten Holländer Käse frco. 6,50
10 Pfd. ff. Bonbons i. 10 versch. Farb. f. 4,90
10 Pfd. feine Conditor-Plätzchen frc. 4,20
10 Pfd. feines süsses Apfel-Gelee frc. 3,25
10 Pfd. **Honig, gar. chem. rein** frc. 5,70
10 Pfd. Roh-Kaffee franco ℳ 12,— u. 9,—
10 Pfd. gebrannt. Kaffee frc. ℳ 12,50 u. 9,50
10 Pfd. gebrannt. Perl frco. ℳ 12,50 u. 10,50
200 Probe-Cigaretten in 20 Sorten frc. 5,—
120 Probe-Cigarren à 4, 5, 6, 7—20 Pfg. Reell. Wert 8,60. Versandpr. nur ℳ 4,60.

Laufende Anerkennungen.

Adresse: An das Deutsche **Waaren-Versandhaus** in **Recklingh.-Bruch i. W. Abt. 159.**

Grobe englische

Steinkohlen

für Maschinen- wie Hausbrandzwecke vorzüglich geeignet, ex in ca. 10 Tagen zu erwartendem Dampfer zu verladen, empfiehlt billigst

franko jeder Bahnstation

H. Wandel

Kohlen- und Koks-engros, **Danzig.**

Frischen Lachs à Pfd. 70 bis 80 Pf.

frischen Zander à Pfd 50 bis 55 Pf. empfiehlt u. versendet

6052] **Ed. Müller, Danzig,** Melzergasse 17.

Kronen-Separator

Konstruktion 1899. Ideale Einfachheit! Sehr scharfe Entrahmung! Leicht. Gang! Schnelle u. bequeme Reinigung! Gefahrloser Betrieb! Lohnend schon für Besitzer von nur einer Kuh! Die kleinste Maschine kost. Mk. 90,—!

Act.-Ges. H. F. Eckert, Bromberg.

Pa. engl. Vollhering

tadellose große Waare, Postfaß 3 Mark, versendet franko gegen Nachnahme [4250

W. Schneider, Stettin.

Thomas-Phosphatmehl, feinster Mahlung m. höchst. Citratlöslichkeit, **Staßfurter Kainit, Gyps, Cement, besten Bau-Stückkalk** [14

E. Hoepfner, Czerwinsk.

Tilsiter Magerkäse

per Centner 18 Mark ab hier unter Nachnahme offerirt Central-Molkerei Schöneck Westpreußen. [7021

Leinen!

Altberühmte Steinhuder Tischzeuge, Handtücher, Halbleinen 2c., direct aus der Fabrik v. E. Schuster, Steinhude, in jed. Quant. zu Fabrikpreis. zu beziehen. Muster frei. Man vergleiche Preis u. Qual. mit and. Off.

Das versiegelte [5741

6. und 7. Buch Mosis

das **Geheimniß aller Geheimnisse,** gebunden **400** Seiten stark, welches bisher Mk. 7,50 kostete, versende ich jetzt um — **3 Mark** gegen Nachnahme oder vorherige Einsendung des Betrages. Glück und Segen, dauernde Gesundheit, Heilung aller Krankheit der Menschen u. Thiere, sicherer Wohlstand und langes Leben. Zahlreiche Dankschreiben. **Albert Gebhardt, Nürnberg,** Zeltnerstraße 30.



Rietenschnitzel

werden jetzt abgegeben mit 30 Pf. pro Centner ab hier. [1711

Zuckerfabrik Schwetz.

Neue Saateggen

für alle leichteren Arbeiten, in vorzüglicher Konstruktion, empfiehlt zu billigsten Preisen [328

Man fordere Preislisten. **H. Kriesel, Dirschau.**

Sämmtliche Baumaterialien

liefere auch in kleinen Posten zu billigen Tagespreisen. [7078

Besonders empfehle **Hart-Gipsdielen** in diversen Stärken, genutet, und übernehme **Dachdeckungen** in Pappe, Falzpfannen, Schiefer 2c. zu billigsten Preisen unter sachgemäßer Leitung.

Fritz Kamrowsky, Danzig,

Comtor: Langgarten 114. Telephon Nr. 703.

Motorenfabrik Werdau, A.-G., Werdau i. S.



Gas-, Benzin-, Petroleum-motoren, Lokomobilen, Generatorgas-motoren. [5783

Staatsmedaille München 1898.

Ziegeleikohlen.

Steam small-Kleinkohle

für Ziegeleien

offerirt billigst franko Kahn und jeder Bahnstation [7235

H. Wandel, Danzig.

Franko versende ich meine neueste Musterkollektion in **Tuch, Bukskin, Kammgarn, Cheviot** zu Herren-Anzügen, Ueberziehern usw. auf Verlangen an **Private.** Abgabe jedes beliebigen Maaßes zu billigsten Preisen. [7651

Adolph Schmogrow, Görlitz, Tuch-Versandhaus.

Viri

Ein **Hofrath** u. Univers.-Prof. sowie fünf Aerzte begutachteten **eidlich** vor Gericht meine **überraschende Erfindung gegen vorzeitige Schwäche!** Broschüre mit diesem Gutachten und **Gerichtsurtheil frco. für 80 Pfg. Marken.**

Paul Gassen, Köln a. Rh. Nr. 13.

Fay's ächte Sodener Mineral-Pastillen sind das wirksamste Bekämpfungsmittel bei **Influenza-Anfällen,** Husten, Heiserkeit, Katarrh, sowie allen Reizungen der Athmungs-Organe. **Für nur 85 Pf. per Schachtel** zu erhalten in allen Apotheken und Drogerien, Mineral-Wasser-Handlungen etc. etc.

Reise-Cheviot. Unzerreißbar und elegant, 3 Mtr. z. Anzug für **12 Mk.** Reine Schafwolle. Muster fr. **Tuchhaus Boetzkes in Düren 80.**

9756] Eine gut erhaltene

Strickmaschine

ist, weil überzählig, billig abzugeben. Meldungen unter **A. B. 420** Postamt I Allenstein lagernd zu richten.

Gasmotor

4 Pfd.-Kr. (Deutzer), fast neu, giebt billig ab [303

Alexander Loerke, Graudenz.

Ich versende m.

Schlesische Gebirgs-Rein- u. Halbleinen

à 13, 14, 16, 17 Mark das Schock 33 1/3 Meter bis zu den feinsten Qualitäten. — Musterbuch über sämmtliche Leinen- und Baumwollartikel, Hand-, Tisch-, Taschentücher, sowie Bettfedern franco.

J. Gruber
Ober-Glogau i. Schlesien.

Große [254

Neunaugen

1/1 Schock-Dose Mk. 8,00, 1/2 Schck.-Dose Mk. 4,25, bei Abnahme v. 5 Schock-Dosen Mark 7,75 per Schock, versendet geg. Nachnahme **A. Kirmes, Thorn.** Größtes Neunaugen-Vers.-Gesch.

Rattentod von (E. Musche, Coethen) ist das anerkannt einzig bestwirkende Mittel **Ratten** und **Mäuse** schnell und sicher zu tödten, ohne für Menschen, Hausthiere und Geflügel schädlich zu sein. Packete **à 50 Pfg.** und **1 Mk.**

O. Manke, Schloßmühle bei Hammerstein, schreibt: „Unter allen bisherigen Ratten-Vertilgungsmitteln habe ich mit **E Musche's** Rattentod den besten Erfolg gehabt, fand in allen Wirthschaftsräumen große Anzahl todter Ratten. [3595

Depots: Fritz Kyser, Markt 12, **Paul Schirmacher,** Getreidemarkt 30 und Marienwerderstr. 19.

Eine größere Parthie schmiedeeis. **Flanschenrohre,** 2 1/4" lichter Weite, verkauft billig [8982

J. Moses, Bromberg.



Flügel, kreuzsaitig, Eisenbau, Nußbaum od. schwarz, liefert unter 10 jähr. Garantie zu Originalpreisen in bequemer Zahlweise, nach auswärts franco, Probe. **Georg Hoffmann Berlin, Leipzigerstr. 50.**

Kupferberg Gold.

Sekt-Marke I. Ranges in allen Weinhandlungen

Wer

Möbelplüsche, Sophabezüge, Decken und Portieren billig kaufen will, verlange Prob. u. Preisl. vom Vers.-Gesch. **Paul Thum, Chemnitz.** Direkter Vers. Chemnitzer Fabrikate. [6940

9 3/5 Pfd. Schweizerkäse Mk. 6, 9 3/5 Pfd. Limburger Mk. 3 1/2. [9216 Hofmann, Käseh., München V.

Cigarren-Lagerei von

Carl Meister, Pasewalk.

Billigste u. reellste Bezugsquelle. Keine theuren Ladenmiethen. Keine Reisende. [1339

Versende zur Probe:
Sort. C. 5/10 Kist. Spezialmarken für Mark 22,40.
Sort. J. 5/10 Kist. Spezialmarken für Mark 28,70
franko gegen Postnachnahme.

Apfelsinen

sehr süße, saft., aromatisch. Früchte, der Postkorb, 30 bis 40 Stück Inhalt, franko 3 Mk.,

Blutapfelsinen

das Beste, was es giebt, der Postkorb franko 4 Mk., empfiehlt und versendet **Daniel Hoffmann, Breslau,** Paulstr. 12 [309

6133] Meine **Kartoffelpflanzloch-Maschinen,** von den Kennern für die Besten anerkannt, besitzen unt. vielen anderen folgende Rittergutsbes.: Landschaftsrath Paschke-Orle b. G.-Liniewo (Wpr.), Richter-Saskotsch b. Hohenkirch (Wpr.) Rochon-Glogowko b. Briesen (Wpr.) Baumann-Friedrichshof b. Lopienno, Becel-Miedzylesie p. Janowitz, Lukas-Libno b Mieschischisko 2c. 2c. N. rechtz. Best. n. a. Szostak, Lopienno, Pos

Verlangen Sie gratis u. franko meinen illustr. Hauptkatal. über

Fahrräder

u. Fahrradartikel u. Sie werd. sich überzeug., dass ich b. bester Qualität, unt. 1jähr. Garant., am billigst. bin. — Wiederverk. ges.

Deutsche Fahrrad-Industrie, Richard Driessen, Hannover, Brüderstr. 4.

Ia Neue Gänsefedern

Brustfedern mit allen Daunen, reinweiße 10 Pfd. frco. 20 Mk. zartgraue 10 Pfd. frco. 16 Mk., gröbere z. Selbstreißen 10 Pfd. frco. 3,75 Mk. empfiehlt in Postcollis gegen Nachnahme [7621

Arno Ross, Tilsit, Gefl.-Mästereien.

455] Mehrere vollständig gute, starke

Kreuzzapfen

in verschiedenen Größen, passend zu starken Mühlenwellen, sowie ein ganz neues, komplettes, rückschlächtiges

Wasserrad

(3,70 m Kranzdurchmess.) verkaufe billigst wegen Neubau.

Heinrich Bieber, Schönau, Kr. Schwetz.

Das Herings-Versand-Gesch. von [7080

M. Ruschkewitz,

Danzig, Fischmarkt 22, empfiehlt p. Nachnahme od. sof. Kasse **Schottische Heringe** mit Milch und Rogen, à To. Mk. 38 und 40. **Fettheringe** mittelgroß, à To. Mk. 36, in 1/1, 1/2 u. 1/4, ff. **Heringe** in Fäßchen à Mk. 7,50 und Mk. 15.



Flügel, kreuzsaitig, Eisenbau, Nußbaum od. schwarz, liefert unter 10 jähr. Garantie zu Originalpreisen in bequemer Zahlweise, nach auswärts franco, Probe. **Georg Hoffmann Berlin, Leipzigerstr. 50.**